

Brandaus

FEUERWEHR und
KATASTROPHENSCHUTZ



Feuerwehr verhindert großen Schaden

Flammendes Inferno in Tautendorf

Seite 42

P.b.b. Verlagspostamt: 3430 Tulln • 13Z039851 M • www.noe122.at

Nr. 6 / 2017

Hohe Schlagkraft:
Ein HLF für
alle Einsatzspektren

Seite 12



In den Startlöchern:
Neue NÖ Feuerwehr-
Basisausbildung

Seite 6



„Jeder braucht etwas,
worauf er sich verlassen kann.“

ALUFire3AC



Es geht auch einfacher,
die beste Ausstattung zu bekommen.

Es sind Feuerwehrleute wie ihr, die bei Magirus Lohr ihre Erfahrung und Leidenschaft dafür einsetzen, das beste Equipment der Welt für eure Einsätze zu bauen. In Österreich ermöglichen wir euch, über die BBG Bundesbeschaffung hochwertigste Fahrzeuge zu unschlagbar attraktiven Konditionen zu bekommen. Das bedeutet mehr Fahrzeug für's Geld und alles andere als Kompromisse: aktuellste Technik und modernste Ausstattung - für maximale Sicherheit bei euren Einsätzen.

www.magirus-lohr.at

SERVING HEROES. SINCE 1864.

 **MAGIRUS
LOHR**



Die neue Grundausbildung: Sie ist ohne Qualitätseinbußen schneller zu durchlaufen

Geschätzte Feuerwehrmitglieder!

Wir haben es im Vorjahr bereits angekündigt, jetzt wird sie umgesetzt: die neue Grundausbildung. Sie wird künftig noch schneller zu durchlaufen sein - ohne dabei an Qualität zu verlieren. Dies war ein dringender Wunsch vieler Kommandanten, die massiv darauf gedrängt haben, dass in der Grundausbildung nur noch die wesentlichen Ausbildungsinhalte vermittelt werden. Sprich, dass jene Szenarien abgebildet werden, die mit einem HLF 1 (Standardausrüstung) abgearbeitet werden können. Die Einführung erfolgt im Herbst, der Startschuss im Jänner 2018.

Ich habe es bereits oft formuliert und werde keinen Schritt davon abweichen. Wir müssen die Ausbildung in der Feuerwehr auf allen Ebenen schrittweise einer näheren Betrachtung unterziehen. Zumindest dann, wenn wir repräsentative Ergebnisse von seriösen Meinungsumfragen nicht ignorieren wollen - und davor warne ich dringend. Denn aus diesen Befragungen geht immer wieder klar hervor, dass die Arbeit bei der freiwilligen Feuerwehr als „viel zu aufwändig“ gesehen wird. Soll heißen, wir sind zu arbeitsintensiv.

So werden wir zumindest von jenen beurteilt, die noch kein Beitrittsformular unterschrieben haben. So denken aber auch viele, die bereits seit langem Mitglied einer freiwilligen Feuerwehr sind. Wenn wir auf diese Entwicklung nicht reagieren, wird in unseren Mitgliederlisten mittelfristig bald ein großes Loch klaffen.

« Wenn wir auf diese Entwicklung nicht reagieren, wird in unseren Mitgliederlisten mittelfristig bald ein großes Loch klaffen. »

Bei jedem verantwortungsvollen Geschäftsführer eines erfolgreichen Unternehmens müssen bei derartigen Informationen die Alarmglocken schrillen.

Wir haben die Gefahr erkannt und sofort reagiert. Insofern, als dass der Landesfeuerwehrrat dem Vorsitzenden des Ausbildungsausschusses (LFR Alois Zaussinger) vor Monaten den Auftrag erteilt hat, die Grundausbildung auf neue Beine zu stellen und nicht zwingende Ausbildungsinhalte aus dem Programm zu streichen. Das Ergebnis liegt vor und bringt jetzt nicht nur eine Stundenreduzierung, sondern auch eine Verlagerung der Ausbildung in die Bezirke und Abschnitte. Deshalb, da viele Feuer

wehren nicht mehr in der Lage waren, die Grundausbildung selbst zu organisieren. Was aber nicht heißt, dass von bisher erfolgreichen Organisationsformen abgegangen werden muss.

Durch die neue Möglichkeit, den Grundlehrgang - de facto so wie einst - bei Bedarf auf Abschnitts- oder Bezirksebene zu verlagern, nehmen wir Druck von vielen Kommandanten ihren Nachwuchs selbst ausbilden zu müssen. Ein erheblicher Teil unserer Funktionäre wurde noch im System des alten Grundlehrganges unterrichtet. Und jeder einzelne ist zu einer hervorragenden Führungspersönlichkeit gereift. So schlecht kann dieses Ausbildungsmodell also nicht gewesen sein.

« Wer nicht mit der Zeit geht, wird mit der Zeit gehen. Eine alte Weisheit, vor der sich auch die Feuerwehr nicht verschließen kann. »

Wir dürfen vor neuen Entwicklungen nicht die Augen verschließen und somit nicht umhin kommen, auch jahrelang gewohnte Abläufe neu zu überdenken. Zumindest wenn wir wollen, dass die Feuerwehren auch noch in den nächsten Jahren schlagkräftig auftreten. Uns ist klar, dass ein derartiger Weg nicht von heute auf morgen gegangen werden kann. Trotz allem ist es unerlässlich, ihn zu beschreiten.

Unsere Mitglieder sind das größte Kapital der Feuerwehren. Sie zu überfordern wäre ein großer Fehler. Signale in diese Richtung sind seit langem deutlich hörbar. Aus diesem Grund danke ich allen Mitgliedern des Ausbildungsausschusses, die sich akribisch und mit Herzblut an die Arbeit gemacht haben, mit der Evaluierung der Grundausbildung einen ersten Schritt in die richtige Richtung zu setzen - weitere werden folgen. Mein Dank gilt aber auch allen Ausbildern in den Feuerwehren, Abschnitten und Bezirken, die ihr profundes Wissen an die neuen Feuerwehrgenerationen weiter geben.

Euer

Dietmar Fahrafellner, MSc
Landesfeuerwehrkommandant



„Wir dürfen vor neuen Entwicklungen nicht die Augen verschließen und somit nicht umhin kommen, auch jahrelang gewohnte Abläufe neu zu überdenken.“

Brandaus

Heft Nr. 6 / 2017

FEUERWEHR und
KATASTROPHENSCHUTZ



Neue NÖ Basisausbildung in den Startlöchern

Seite 6



Anlegen von Feuerschutzhaube und Atemschutzmaske

Seite 10



Ein Hilfeleistungsfahrzeug für alle Einsatzspektren

Seite 12



Bewerbsplan des NÖ Landesfeuerwehrleistungsbeurteilungsbewerbes

Seite 19



FF Emmersdorf: Alle Anforderungen unter einem Dach

Seite 36

Brandaus Topstories

- Atemschutzuntersuchung 5
- Neue NÖ Basisausbildung in den Startlöchern 6
- HLF1-W: Magirus Lohr präsentiert AluFire3 AC 9
- Bald ist es soweit: 5. Waldviertler FIRE-Trophy 9
- Richtiges Anlegen von Feuerschutzhaube und Atemschutzmaske 10

Brandaus Wissen

- Ein Hilfeleistungsfahrzeug für alle Einsatzspektren 12
- Bewerbsplan des NÖ LFLB 2017 19
- Neugründung der FF Weißenburg 35
- FF Emmersdorf: Alle Anforderungen unter einem Dach 36

Brandaus News

- Fotogalerie 40
- Tautendorf: Flammendes Inferno 42
- Schwadorf: Actionday mit ÖSV Europacup Ski Damen 44
- Pfaffstätten: Kastenwagen gegen Unterführung 45
- Stetteldorf: Wenn es im Schloss brennt 45

Brandaus Rubriken

- Abo-Bestellmöglichkeit 35
- Nachrufe 45
- Verkaufsanzeigen 47
- Impressum 47
- FF Museum Maria Enzersdorf 48

Brandaus Feuerwehrjugend

- Landeslager-ABC 50
- Landestreffen leicht gemacht 51



Schwadorf: Actionday mit ÖSV Europacup Ski Damen

Seite 44



NÖ FJ: Landestreffen leicht gemacht und Lager-ABC

Seite 50

NÖ Basisausbildung

Sie steht bereits in den Startlöchern: Die neue NÖ Basisausbildung, welche ab Jänner 2018 bei den NÖ Feuerwehren umgesetzt werden soll. Brandaus hat mit dem Vorsitzenden des Ausbildungsausschusses, Landesfeuerwehrat Alois Zaussinger, gesprochen und einen Überblick über die neue Grundausbildung erhalten. Mehr dazu ab der Seite 6.

Viele Feuerwehren können ein Lied davon singen: Der Fuhrpark und die Mannschaft wachsen im Laufe der Zeit, was folglich dazu führt, dass das alte Feuerwehrhaus sprichwörtlich aus allen Nähten platzt. Um den Raumbedarf zu decken, werden oftmals Zu- und Umbauten vorgenommen, jedoch nur in den seltensten Fällen Lösungen gefunden, die langfristig Sinn ergeben. In Emmersdorf an der Donau war aufgrund der Lage und des desolaten Zustandes des Feuerwehrhauses nur ein Neubau sinnvoll. In nur drei Jahren konnte ein Projekt realisiert werden, das durchaus als richtungsweisend bezeichnet werden kann. Wer einen Blick auf die moderne Unterkunft werfen möchte, wird auf den Seiten 36 bis 39 fündig.

Fahrzeuginstallation: Das Hilfeleistungsfahrzeug 3 der Freiwilligen Feuerwehr Guntramsdorf präsentiert sich vielfältig und durchdacht. Als erstausrückendes Einsatzfahrzeug führt es für alle Einsatzspektren die nötige Ausrüstung mit. Bei der Detailplanung floss sehr viel Einsatzerfahrung ein, was das HLF 3 zu einem wahren Alleskönner macht. Was es sonst noch alles zu bieten hat, kann ab der Seite 12 nachgelesen werden.

Viel Spaß beim Lesen

Alexander Nittner
Alexander Nittner

Matthias Fischer
Matthias Fischer

PS: Wir freuen uns immer über euer Feedback. Schreibt uns an office@brandaus.at was euch besonders gut gefällt bzw. was ihr euch wünschen würdet.

Information aus dem NÖ Landesfeuerwehrverband

Atemschutzuntersuchung: Anpassungen durchgeführt

Seit mehreren Monaten ist die neue Atemschutzuntersuchung nun in Kraft und anhand der ersten Erkenntnisse wurde diese einem Feinschliff unterzogen. Nach Einarbeitung der Ergebnisse aus der Besprechung mit den Bezirksfeuerwehrärzten wurden nun folgende Änderungen beschlossen:

- ▶ Einführung des PROCAM Risiko-Rechners mit fünf Prozent anstatt ALGA drei Prozent
- kein Umrechnen von mg/dL auf mmol/l mehr notwendig.

- ▶ Fremdbefunde und gleichwertige Untersuchungen können zur Feststellung der Tauglichkeit herangezogen werden.
- ▶ Bestätigung durch den Feuerwehrarzt (oder betreuenden Arzt) über die Erfüllung der vom Landesfeuerwehrrat beschlossenen Kriterien zur Tauglichkeitsuntersuchung.
- ▶ Änderung Bestätigung 3b – Status wurde auf Seite 2 verschoben, damit der Daten-

schutz für die Bestätigungen unter 18 Jahren gewahrt bleiben.

Alle medizinischen Änderungen wurden mit der Kurie der niedergelassenen Ärzte in der Ärztekammer für NÖ abgestimmt und es gibt die positive Rückmeldung der Ärztekammer zur Dienstanweisung 1.5.3. Weitere Informationen unter www.noel122.at im Bereich „Dienstanweisungen 1.5 Feuerwehrmedizinischer Dienst“. ■



MATTHIAS FISCHER

Willkommen zur FLORIAN in Dresden!



ANZEIGE

© 1201.com - KyoShimada



FLORIAN

Fachmesse für Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz

mit Rettungsdienstforum
aescutec®

5. – 7. Okt. 2017 | MESSE DRESDEN

täglich 9 – 17 Uhr · www.messe-florian.de

ORTEC



facebook.com/feuerwehrmesseflorian

Höhere Effizienz und geringere Zeitbelastung

Neue NÖ Basisausbildung

Die neue NÖ Feuerwehr-Basisausbildung steht in den Startlöchern. In den letzten Monaten haben sich die Mitglieder des Ausbildungsausschusses intensiv damit befasst und diese grundlegend überarbeitet. Brandaus hat mit dem Vorsitzenden des ARBA Ausbildung LFR Alois Zaussinger gesprochen.

Brandaus: Welche Beweggründe sind ausschlaggebend für die Neugestaltung der NÖ Basisausbildung?

LFR Alois Zaussinger: Für den klaren Auftrag des Landesfeuerwehrkommandanten und des Landesfeuerwehrrats an den Ausbildungsausschuss zur Überarbeitung der Basisausbildung waren sicherlich mehrere Gründe ausschlaggebend. Zum einen sollen damit die Einstiegshürden für neue Feuerwehrmitglieder gesenkt werden, insbesondere was den Zeitfaktor betrifft. Außerdem waren die Ergebnisse der durchgeführten Meinungsumfrage und aus vielen persönlichen Gesprächen mit Funktionären und Feuerwehrmitgliedern eine wichtige Basis. Dann auch noch die Tatsache, dass das Handbuch Grundausbildung in Niederösterreich

seit fast 20 Jahren als Leitfaden dient und die Entwicklung der Ausbildung stetig voranschreitet. Und zum anderen sollen die Inhalte mit dem neuen Heft 122 des ÖBFV harmonisiert werden. Der Auftrag des Ausbildungsausschusses beinhaltet die Evaluierung der Art der Umsetzung und der Inhalte der anderen Bundesländer ebenso wie die Abstimmung mit dem in der DA „allgemeine Feuerwehrausbildung“ und dem im Kompetenzprofil vorgegebenen Sollstand am Ende der Basisausbildung.

Brandaus: Welche allgemeinen Grundlagen sind Teil der Basisausbildung?

LFR Alois Zaussinger: Bei den allgemeinen Bereichen spannt sich der Bogen über die Organisation und Ausrüstung der eigenen Feuerwehr, den grundlegenden Verhaltensregeln, die Unfallverhütung bis zu der Gefahrenlehre. Die Ausbildungsinhalte werden für die Anwendung bei der praktischen Umsetzung als Truppmann ausgelegt werden.

Brandaus: Welcher Ausbildungsstand wird als Sollstand an praktischen Fähigkeiten angesetzt?

LFR Alois Zaussinger: Am Ende der Basisausbildung soll der Teilnehmer in der Lage sein die anfallenden Tätigkeiten als Truppmann umfassend und vor allem sicher zu erledigen. Im Wesentlichen beinhaltet die neue Basisausbildung nahezu alle denkbaren Szenarien, die mit einem HLF 1 abgearbeitet werden können.

Brandaus: Können sie uns an Hand einiger Beispiele die neue praktische Ausbildung näherbringen?

LFR Alois Zaussinger: Die grundsätzlichen Tätigkeiten der Trupps in der Löschgruppe und in der Gruppe im technischen Einsatz bilden die Grundlage für die praktische Ausbildung. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben die Handgriffe und Tätigkeiten unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheitsvorgaben zu ▶



RUDOLF RESCH



ung in den Startlöchern

erlernen und in weiterer Folge im Rahmen von konkreter Befehlsumsetzung zu festigen. In der Anlern- und Festigungsstufe soll das Rollenverhalten der einzelnen Trupps weitgehend automatisiert werden, die üblichen Problemstellungen in der Anwendungsstufe (Einsatz) hinsichtlich fehlender Gruppen- bzw. Truppmitglieder werden einerseits durch Varianten mit der Übernahme von Tätigkeiten anderer (fehlender) Trupps berücksichtigt und andererseits wird die Notwendigkeit von verschiedenen Rückmeldungen an den jeweiligen Gruppenkommandanten eingearbeitet.

Brandaus: Bei ihrer Aufzählung ist uns aufgefallen, dass einige Inhalte nicht mehr oder nicht vollinhaltlich übernommen werden?

LFR Alois Zaussinger: Wie schon eingangs erwähnt, wird im Wesentlichen die Feuerwehr mit einem HLF 1 als Zielvorgabe dargestellt und einige Ausbildungsinhalte sind daher nicht mehr Teil der neuen Basisausbildung. Vorrangiges Ziel ist die Reduktion auf die grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten der Teilnehmer um die Einstieghürde nicht zu hoch werden zu lassen.

Brandaus: In welcher Form können die entfallenen Ausbildungsinhalte den neuen Feuerwehrmitgliedern näher gebracht werden?

LFR Alois Zaussinger: Wie schon bisher stellt die Basisausbildung nur einen kleinen Teil aller erforderlichen Ausbildungsinhalte dar. In Feuerwehren mit weiterführender Ausrüstung oder mit besonderen Einsatzanforderungen (Schadstoffe, Hochwasserschutz, usw.) sind die zusätzlich erforderlichen Ausbildungsinhalte im eigenen Wirkungsbereich zu vermitteln. Konkret ist zum Beispiel der Aufbau eines Schaumangriffs nicht mehr Bestandteil der Basisausbildung – in vielen Feuerwehren wird daher der Schaumangriff ein zusätzlicher Ausbildungsinhalt in Theorie und Praxis.

Ein weiteres Beispiel: Bisher wurde in vielen Feuerwehren im Kapitel 4 Atemschutz auch gleich die Stufe 1 der Atemschutzausbildung inkludiert, die auch bisher nicht Bestandteil der Basisausbildung war und fiel somit der Verdichtung der Zeitvorgaben zum Opfer. Aufgrund der Straffung des Zeitplans wird empfohlen, dass die weiterführende Ausbildung auch wie bisher im Übungsbetrieb abgehandelt wird, um die Nachhaltigkeit zu garantieren.

Brandaus: Wann ist die neue Basisausbildung in NÖ umzusetzen?

LFR Alois Zaussinger: Im Herbst 2016 wurden die Rahmenbedingungen mit Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner festgelegt. Danach wurden die Basisausbildungen der anderen Bundesländer evaluiert und die Ausbildungsziele festgelegt sowie die erforderlichen Ausbildungsinhalte definiert. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Festlegung der erforderlichen Ausbildungszeiten. So konnten dann die neuen Ausbildungsunterlagen auf Basis der Rahmenbedingungen und Zeitvorgaben durch die Mitglieder der Arbeitsausschüsse erarbeitet werden. Bei der Bezirksfeuerwehrkommandanten-Klausur im April 2017 wurde die organisatorische Umsetzung der neuen Basisausbildung definiert. Was noch folgt ist die Anpassung des Moduls Abschluss Truppmann an die geänderten Inhalte sowie

die Evaluierung weiterführender Module in der NÖ Landes-Feuerweherschule. Sobald dies abgeschlossen ist, werden Funktionäre, Feuerwehrkommandanten, Lehrbeauftragte und Ausbilder konkret über die Umsetzung der neuen NÖ Basisausbildung informiert. Die ASB/BSB Ausbilder werden am 4. Oktober 2017 in der NÖ LFWS informiert, sodass mit Jänner 2018 die neue Basisausbildung umgesetzt werden kann.

Brandaus: Wird das Handbuch Grundausbildung aktualisiert werden?

LFR Alois Zaussinger: Die Evaluierung der Basisausbildung in den anderen Landesfeuerwehrverbänden ergab, dass lediglich in Oberösterreich und Niederösterreich das Handbuch Grundausbildung noch vollinhaltlich verwendet wird. In den anderen Landesfeuerwehrverbänden werden vom Handbuch abgeleitete Ausbildungsunterlagen verwendet. Wir haben uns daher entschieden, unser bisheriges NÖ Feuerwehr Basiswissen vollständig zu überarbeiten und an die neuen Ausbildungsinhalte und -zeiten anzupassen. Das neue NÖ Basiswissen wird auch als Handout für die Teilnehmer verwendbar sein. Den Ausbildern stehen weiterführende Informationen in den Unterrichtshandzetteln, den Ausbildungsunterlagen der NÖ LFWS, sowie teilweise die weiterführenden Informationen bei den Maßnahmen des Heftes 122 zur Verfügung. ▶



MATTHIAS FISCHER

SAUSBILDUNG

Brandaus: Wie ist die organisatorische Umsetzung in den Feuerwehren geplant?

LFR Alois Zaussinger: In der neuen Basisausbildung wird versucht die örtlichen Feuerwehren zu entlasten und daher werden nur wenige Ausbildungseinheiten von der Feuerwehr alleine durchzuführen sein. Der weitaus größte Teil der Ausbildungseinheiten – vor allem die praktischen Ausbildungsteile – werden als Ausbildungsveranstaltungen der Bezirksfeuerwehrkommanden angelegt und von mindestens einem zertifizierten Lehrbeauftragten und Ausbilder aus den Feuerwehren durchgeführt. Es wäre somit möglich, dass in Abhängigkeit von der Anzahl der Auszubildenden nahezu jede Variante der gemeinsamen Ausbildung umgesetzt werden kann. Von zwei oder mehreren Feuerwehren über Unterabschnitte, Feuerwehrabschnitte bis hin zu Feuerwehrbezirk werden mögliche Varianten sein – lediglich die Anzahl der Teilnehmer und die wirtschaftliche Machbarkeit setzen die Grenze.

Brandaus: Wo wollen Sie die erforderlichen Ausbilder rekrutieren?

LFR Alois Zaussinger: Wie schon bisher wird bei einigen Teilen in den örtlichen Feuerwehren ein Kommandomitglied für die Ausbildungseinheiten sinnvoll sein. Die weiteren Teile in den örtlichen Feuerwehren können wie schon bisher von Feuerwehrausbildern, Chargen und Fachchargen durchgeführt werden. Für die

überörtlichen Ausbildungseinheiten ist mindestens ein zertifizierter Lehrbeauftragter zu benennen. Das Ausbildungspersonal kann aus Lehrbeauftragten und Ausbildern und geeigneten Feuerwehrkameraden aus den einzelnen Feuerwehren zusammengesetzt werden, die anhand eines Musterstundenplans die Ausbildung ausrichten. Die überörtlichen Ausbildungseinheiten sind in Form eines Bezirksmoduls durchzuführen.

Brandaus: Am Schluss die wesentliche Fragestellung. Wie wird die neue Stundentafel aussehen?

LFR Alois Zaussinger: Vorab ist festzuhalten, dass nahezu alle Ausbildungsinhalte massiv gestrafft wurden und in fast allen Hauptkapiteln einzelne Teile zusammengefasst wurden. Daraus ergibt sich:

- ▶ 10 Unterrichtseinheiten innerhalb der örtlichen Feuerwehr
- ▶ 18 Unterrichtseinheiten überörtliche Ausbildung wie oben beschrieben mit Modulleiter
- ▶ 4 Unterrichtseinheiten Abschlussmodul Truppmann unmittelbar an die überörtliche Ausbildung
- ▶ 6 Unterrichtseinheiten Erste Hilfe Ausbildung (nach Führerscheingesezt) bei Rettungsorganisation

Brandaus: Vielen Dank für das interessante Gespräch! ■

ECKPUNKTE DER NEUEN BASISAUSBILDUNG

Wesentliche Teile für den Branddienst:



ERICH MARSCHIK

- ▶ Herstellung einer Saugleitung
- ▶ Arbeiten mit vorhandenen Hydranten mit und ohne Feuerlöschpumpe
- ▶ Errichtung und Betrieb von Zubringleitungen
- ▶ Errichtung und Betrieb von Löschleitungen mit unterschiedlichen Strahlrohren
- ▶ Arbeiten mit und auf Leitern
- ▶ Unterstützung des Atemschutztrupps beim Ausrüsten und bei der Vornahme von Löschleitungen (außerhalb des Gefahrenbereichs)

Wesentliche Tätigkeiten für den technischen Einsatz:



ROSENBAUER

- ▶ Absicherung von Unfallstellen und Einsatzstellen
- ▶ Aufbau von Beleuchtung, Sicherung und Stabilisierung von Unfallfahrzeugen
- ▶ Personensicherung
- ▶ Einsatz von verfügbaren Auspumpgeräten (UWP)
- ▶ Aufbau von mehrfachem Brandschutz
- ▶ Mitarbeit beim Errichten von Geräteablageplätzen



STEFAN ÖLLERER



NÖ BASISAUSBILDUNG

HLF1-W

Magirus Lohr präsentiert AluFire3 AC

Mit der Vorstellung der neuen Fahrzeuggeneration AluFire3 AC lanciert Magirus Lohr ein komplett neues Aufbaukonzept. Dabei handelt es sich um eine neue Fahrzeuggeneration, die aufbauend auf den 1000-fach einsatzerprobten Produkten neue, logische, ergonomische und technische Lösungen mit dem Fokus auf die optimale Einsatzanwendung und vor allem Einsatzsicherheit bietet.

Parallel findet das Konzept Alufire3 AC auch Anwendung im HLF1 Alufire3 AC 12 Tonnen und HLF 2 Alufire3 AC 16 Tonnen – eine spezielle Anforderung vom Feuer-

wehrmarkt – bei dem die beschriebenen Neuerungen mit Lösungen kombiniert wurden um ein leichtes, bedienerfreundliches Fahrzeug zu entwickeln, das in seiner Kategorie seines gleichen sucht. Die Durchgängigkeit dieses Konzeptes findet sich weiterführend in der sogenannten Kleinfahrzeugserie wieder. Das heißt auch die gesamte Serie der Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen profitiert von den Neuerungen und erfährt die einheitliche Modellsprache, sodass eine Durchgängigkeit in allen Produkten von Magirus Lohr zu finden

ist. Ein Großteil der 165 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist selbst Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr. Sie verstehen es, Marktbedürfnisse frühzeitig zu erkennen, rasch Produkte weiterzuentwickeln und innovative Lösungen zu kreieren. So entstand auch das „Österreichische Konzept“, das für einsatzerprobte und hochwertige Komponenten im Feuerwehrwesen steht. Mit diesem Konzept reagiert Magirus Lohr exakt und individuell auf die Anforderungen von Feuerwehren im In- und Ausland. ■



5. Waldviertler FIRE-Trophy

Von 8. bis 10. September 2017 treffen sich wieder die Liebhaber klassischer Automobile, um gemeinsam das Waldviertel unter die Räder zu nehmen.

Die 5. Fire-Trophy beginnt am 8. September im Feuerwehrhaus Gars am Kamp. Die Rundfahrt ist eine touristische Fahrt und führt abseits der

Hauptverkehrsstraßen durchs wildromantische Waldviertel. Künstler, Wissenschaftler und Erholungssuchende schätzen diese nahegelegenen,

aber weitestgehend unberührten Naturlandschaften auf uraltem Kulturboden. Die 75 km lange Fahrtstrecke verläuft größtenteils auf Nebenstraßen und ermöglicht ein zügiges Fahren. Weitere Informationen zur Fire-Trophy findet man auf der Homepage der FF Gars am Kamp unter www.ff-gars.at/fire-trophy bzw. steht auch der Obmann des Feuerwehrmuseums Gars, Anton Mück unter 0664/5961487 mit Rat und Tat zur Seite. ■

Information der ZAW: Richtiges Anlegen von Feuerschutzhaube und Atemschutzmaske

So wird es gemacht!

VOLLMASKE MIT MASKENSPINNE

Variante 1



Feuerschutzhaube vollständig über den Kopf stülpen und Kragen in die Jacke strecken



Kopfbänderung der Maske über den Kopf stülpen, Kinn in die Kinntasche der Maske setzen



Korrekten Sitz der Maske sicherstellen und Befähigung schließen (Nacken, Schläfe, Stirn)

Variante 2



Kopfbänderung der Maske über den Kopf stülpen, Kinn in die Kinntasche setzen



Korrekten Sitz der Maske sicherstellen und Befähigung schließen (Nacken, Schläfe, Stirn)



Feuerschutzhaube vollständig über den Kopf stülpen

Variante 3



Feuerschutzhaube über den Scheibenrahmen der Vollmaske stülpen



Kopfbänderung der Maske über den Kopf stülpen, Kinn in die Kinntasche der Maske setzen



Korrekten Sitz der Maske sicherstellen und Befähigung schließen (Nacken, Schläfe, Stirn)

VOLLMASKE MIT MASKEN-HELM- ADAPTER

Variante 1



Feuerschutzhaube vollständig über den Kopf stülpen



Kragen der Feuerschutzhaube in die Jacke strecken



Vollmaske auf das Gesicht drücken, Feuerschutzhaube über den Dichtrahmen der Maske stülpen

Variante 2



Feuerschutzhaube vollständig über den Kopf stülpen



Kragen der Feuerschutzhaube in die Jacke strecken



Vollmaske mittels Trageband aufnehmen

Die Zentrale Atemschutzwerkstatt hat eine Anleitung erarbeitet, wie man in verschiedenen Varianten Atemschutzmasken mit „Kopfspinne“ oder „2-Punkt-Befestigung“ richtig und sicher anlegen kann.

Anleitung und Fotos: M. Glocker, M. Fischer

Nach dem Aufsetzen der Maske und dem Schließen der Kopfbebänderungen sollte auch zwischen den beschriebenen Schritten eine Dichtheitsprüfung erfolgen. Eine abschließende Dichtheitsprüfung ist unbedingt notwendig! Der korrekte

Sitz von Feuerschutzhaube und Masken-Helm-Adapter muss durch eine zweite Person überprüft werden. Um einen korrekten Sitz der Vollmaske mit Masken-Helm-Adapter zu gewährleisten, muss der Helm auf die Kopfform des Trägers eingestellt werden. ■



Darauf achten, dass beim Überstülpen der Haube die Kopfbebänderung nicht geöffnet wird!



Richtigen Sitz der Feuerschutzhaube kontrollieren



Jacke vollständig schließen



Helm aufnehmen, Kinnriemen schließen, Dicht- und Ausatemventilprüfung durchführen



Kragen der Feuerschutzhaube in die Jacke strecken



Richtigen Sitz der Feuerschutzhaube kontrollieren



Jacke vollständig schließen



Helm aufnehmen, Kinnriemen schließen, Dicht- und Ausatemventilprüfung durchführen



Feuerschutzhaube über den Kopf stülpen



Kragen der Feuerschutzhaube in die Jacke strecken



Jacke vollständig schließen



Helm aufnehmen, Kinnriemen schließen, Dicht- und Ausatemventilprüfung durchführen



Richtigen Sitz der Feuerschutzhaube kontrollieren



Vollmaske an das Gesicht pressen und Dicht- und Ausatemventilprüfung durchführen



Masken-Helm-Adapter der Vollmaske in den Fangtaschen des Feuerwehrhelms befestigen



Eine zweite Person überprüft die Haube und den Masken-Helm-Adapter am Feuerwehrhelm



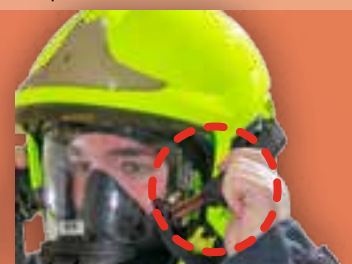
Feuerwehrhelm aufnehmen



Masken-Helm-Adapter der Vollmaske in den Fangtaschen des Feuerwehrhelms befestigen



Richtigen Sitz der Feuerschutzhaube kontrollieren und Kinnriemen schließen



Eine zweite Person überprüft die Haube und den Masken-Helm-Adapter am Feuerwehrhelm

FF Guntramsdorf setzt auf HLF 3

Ein Hilfeleistungsfahrzeug

Das Hilfeleistungsfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Guntramsdorf präsentiert sich vielfältig und durchdacht. Als erstausrückendes Einsatzfahrzeug führt es für alle Einsatzspektren die nötige Ausrüstung mit. Bei der Detailplanung floss sehr viel Einsatzerfahrung ein, was das HLF 3 zu einem wahren Alleskönner macht.

Text und Fotos: Markus Podhorsky

1992 wurde, aufgrund der damaligen NÖ Mindestausrüstungsverordnung für Freiwillige Feuerwehren, ein Tanklöschfahrzeug 2.000 mit Allradantrieb auf ÖAF 12-232 angeschafft. Nach nun 25 Jahren Einsatzdienst, 21.000 ge-

fahrenen Kilometern und guten Diensten, ist dieses Tanklöschfahrzeug in die Jahre gekommen, die Gerätschaften veraltet und so wurde es, nach der neuen Feuerwehrausrüstungsverordnung, gegen ein der Baurichtlinie „HLF 3“ entsprechendes Fahrzeug ersetzt. Die Arbeitsgruppe hatte sich bereits seit Herbst 2015 mit der Neuanschaffung beschäftigt, andere Feuerwehren mit Neufahrzeugen besucht, die Vorgaben (Baurichtlinie des NÖ Landesfeuerwehrverbandes) berücksichtigt, sowie die Bedarfsausrüstung evaluiert. Ebenso wurden von verschiedenen Herstellern Angebote für den Neukauf eingeholt. Am Ende der Planungsphase wurde dann von der BBG (Bundesbeschaffung GmbH) der Abschluss einer Ausschreibung für „Hilfeleis-

tungsfahrzeuge 3“ bekanntgegeben, welchen der Feuerwehraufbauhersteller Rosenbauer für sich entscheiden konnte. Die Details der Ausschreibung wurden infolge von der Arbeitsgruppe positiv aufgenommen und bewertet. Die großen Vorteile bei der Beschaffung über die BBG lagen in der Preistransparenz, der Kosteneinsparung aufgrund der Bündelung großer Stückzahlen österreichweit, sowie der Rechtssicherheit durch umfangreiche juristische Betreuung. Außerdem konnte auf eine aufwendige und langwierige Ausschreibung innerhalb der EU verzichtet werden.

Nachdem zu diesem Zeitpunkt von der Arbeitsgruppe bereits alle notwendigen Details über Löschwasser- und Schaumtank, Besatzung und Ausrüstung geklärt waren, konnte das „HLF 3“ als eines der ersten Fahrzeuge dieser Bauart nach Einholung eines Konkretisierungsangebotes und Freigabe der Bestellung durch den NÖ LFV über den E-Shop der BBG abgerufen und bestellt werden. ▶



g für alle Einsatzspektren

Ein neues Feuerwehrfahrzeug entsteht

Das Fahrzeug mit der taktischen Bezeichnung HLF-A 3000/150 wurde auf einem MAN 18.340 TGM 4x4 Fahrgestell mit 3.900 mm Radstand und automatisiertem Schaltgetriebe von der Firma Rosenbauer in Leonding gefertigt. Es wurde bewusst dieser Radstand gewählt, da bereits ein Tanklöschfahrzeug mit selben Radstand dem Fuhrpark angehört, mit dem gute Erfahrungen gemacht wurden und um die Wendigkeit in Gassen mit engen Kurvenradien gewährleisten zu können. Ebenso wurde die Gewichtsvariante mit 18,6 Tonnen sowie zusätzliche Sicherheitsfeatures wie ESP (elektronisches Stabilitätsprogramm) und ein Stabilitätspaket für das Fahrgestell gewählt. Dieses umfasst einen zusätzlichen Wank- und Umkippschutz mit elektronischem Bremssystem und Motormanagement kombiniert, straffere Stoßdämpfer für geringere Aufbauswingungen, sowie verstärkte Stabilisatoren an

der Hinterachse für die schnellere Unterdrückung einer Wankneigung. Die Besatzung wurde mit 1:6 gewählt, wobei zwei AS-Gerätehalterungen gegen die Fahrtrichtung und eines in Fahrtrichtung montiert ist. Entscheidend für diese Sitzanordnung war die bessere Durchsicht aus dem Mannschaftsraum nach vorne, sowie die Kommunikation zwischen Gruppenkommandant und AS-Truppführer, der seinen Platz in Fahrtrichtung findet. Dieser kann dann auch besser mit seinen beiden Truppmännern, die ihm links und rechts gegenüber sitzen kommunizieren. Weiters wurde durch diese Anordnung die Bewegungsfreiheit und das Platzangebot beim Anlegen der Atemschutzgeräte während der Fahrt

für jeden einzelnen Geräteträger verbessert. Das Fahrzeug ist mit einer Normaldruckpumpe des Typs „Rosenbauer N35“ ausgestattet, über dem Pumpenbedienstand im Heck befindet sich eine Schnellangriffseinrichtung mit 40 m Schlauchlänge. Die Entscheidung für einen 3.000 Liter Löschwassertank wurde aus einsatztaktischer Sicht getroffen, da sich im

Ausrückbereich ▶



Die Arbeitsgruppe der FF Guntramsdorf hat sich intensiv mit der Detailplanung befasst.



An der Fahrzeugfront befinden sich Seilwinde sowie ein C-Druckabgang inklusive zwei C-Druckschläuche.

mehrere Tiefgaragen mit ortsfesten Löschwasseranlagen in trockener Ausführung befinden, welche annähernd das maximale Füllvolumen von 2.000 Liter laut TRVB 128 S erreichen. Somit steht nach dem Befüllen ausreichend Löschwasser für den ersten Löschangriff zur Verfügung, bevor eine Zubringleitung aufgebaut werden kann. Weiters wurde das HLF 3 mit einem Schaumdruckzumischsystem „Digimatic 42“ sowie einem 150 Liter fassenden Schaummitteltank ausgestattet. Dieser ist mit einem hochkonzentriertem, niedrig viskosen, alkoholbeständigem AFFF Schaummittel gefüllt, welches sowohl bei nicht polaren Kohlenwasserstoffen als auch bei polaren und stark schaumzerstörenden Produkten mit 1 % Zumischrate dem Löschwasser beigemischt wird. Dieses Schaummittel wurde gewählt, da sich im Einsatzbereich zwei SEVESO-Betriebe sowie eine Firma mit großen Lagerstand an Parfümartikeln befinden.

Optimale Erkennbarkeit

Neben der 50 kN Rotzler Treibmatic Seilwinde an der Fahrzeugfront befinden sich ein C-Druckabgang sowie eine Box,

Brandaus Nr. 6 • 2017

werden, wenn das HLF selbst als Absicherung eingesetzt wird. Der Maschinist kann die Einbaupumpe von der Bedieneinheit im Fahrerhaus in Betrieb nehmen, sowie den vorderen Ausgang öffnen. Auch die seitlichen Geräteräume bzw. Auftritte können geschlossen bleiben, da die Löschleitung im sicheren Bereich vor dem Fahrzeug angeschlossen und ausgelegt werden kann. Weiters dient der vordere Ausgang zum Betrieb einer Straßenwaschanlage, welche im Feuerwehrhaus gelagert wird, und nur bei Bedarf am Zugmaul an der Fahrzeugfront angebracht wird. Für die zusätzliche Sichtbarkeit bei Einsatzfahrten wurden an der Fahrzeugfront vier Stück LED-Blitzleuchten sowie links und rechts seitlich vorne an der Stoßstange sogenannte „Kreuzungsblitzer“ verbaut, um auch das einführende Einsatzfahrzeug in einem Kreuzungsbereich besser zu erkennen. Hinten ►

in der zwei C-Druckschläuche, sowie ein Hohlstrahlrohr gelagert werden. Von hier kann z.B. ein brennender Pkw abgelöscht



wurden, unter den Heckblitzleuchten, noch zusätzlich zwei Stück LED-Blitzleuchten und über der Heckklappe des Pumpenbedienstandes eine Verkehrsleit-einrichtung, ebenfalls in LED-Ausführung, verbaut. Die untere und seitliche Fahrzeugkontur an der Rückseite wurde noch zusätzlich mit rot-gelber hochsichtbarer Folie beklebt. Diese Beklebung erfolgte im Herbst 2016 bei allen im Fuhrpark befindlichen Einsatzfahrzeugen. Beim Einlegen der Feststellbremse schaltet sich automatisch die „Unterbodenbeleuchtung“ im Bereich der Einstiege und Geräteräume ein. Diese ermöglicht der Einsatzmannschaft bei Dunkelheit bessere Sicht auf den Boden im Umfeldbereich des Fahrzeuges. Zur Ausleuchtung an der Einsatzstelle stehen an jeder Fahrzeugseite je sechs Stück LED-Scheinwerfer als Umfeldbeleuchtung zur Verfügung, außerdem verfügt das Fahrzeug über einen pneumatisch ausfahrbaren Lichtmast mit sechs LED Scheinwerfern.

Die Ausrüstung

Das „HLF Guntramsdorf“ rückt zu allen Einsätzen als erstes Fahrzeug aus, dementsprechend wurde auch die Ausrüstung so gewählt, um ein möglichst großes Spektrum an Einsatzszenarien abdecken zu können. Neben der Pflichtbeladung für Brandeinsätze wurden zusätzlich zwei mobile Rauchabschlüsse (70–118 und 110–152 Zentimeter) aufgerüstet, zwei Waldbrandruckspritzen (Löschrucksäcke), ein Fognail-Kombinagel mit Weit- und Breitsprühdüsen samt Zubehör und ein elektrischer mobiler Hochleistungslüfter mit Wassernebeleinheit. Dieser kann auch in Verbindung mit dem Schaumdruckmischsystem als Leichtschaumgenerator eingesetzt werden. Des Weiteren steht eine Wärmebildkamera vom österreichi-

sehen Hersteller Active Photonics zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um das Modell „Hornet Micro“, welche im Zuge einer Beschaffungs-/Förderaktion des NÖ Landesfeuerwehrverbandes angekauft wurde. Auf eine Saugausrüstung wurde bewusst verzichtet, da sich noch zwei weitere Tanklöschfahrzeuge mit dementsprechender Ausrüstung im Fahrzeugstand befinden, eines davon sogar mit zusätzlicher Tragkraftspritze ausgestattet.

Technik: Lukas Rettungssatz an Bord

Für technische Einsätze mit eingeklemmten Personen wurde ein hydraulisches Rettungsgerät der Firma Lukas (P 650 SE) im Geräteraum 2 verbaut. Dieses besteht aus Schere (S 510), Spreizer (SP 310) und zwei Rettungszylindern (R 414 und R 422). Zur weiteren Ausrüstung zählen eine Bereitstellungsplane, Unterbaumaterial „Auto-Crib“, Magnetdecken und Holmschützer, eine Scheibenklebefolie sowie diverse Absicherungsmaterialien.

Eine Motorrettungssäge, eine Motorkettensäge, alle Anschlagmittel sowie Hebekissen mit 12 bar Betriebsdruck wurden im Geräteraum 2 untergebracht.

Da sich im Ausrückebereich drei Bahnlinien befinden, wo sich immer wieder Unfälle mit Personen ereignen, wurden zwei Stück Hydraulikheber mit einer Hubkraft von je 20 kN in einem Fach unter dem rechten Einstieg in die Mannschaftskabine untergebracht. Die gesamte ▶



Moderne Bergeausrüstung: Der Rettungssatz von Lukas samt Zubehör ist für die Feuerwehr ein wichtiges Einsatzgerät.



Auf dem Fahrzeugdach wurde jeder Millimeter ausgenutzt. Platz finden eine dreiteilige Schiebleiter, eine Universalleiter, vier Steckleiterteile sowie eine Dachbox und der Wasserwerfer.

Schadstoffausrüstung wurde im Geräte-
raum 4 untergebracht. Für jeden Schutz-
anzuggeräteträger steht dort eine eigene
Box mit einem Schutzanzug Schutzstufe
2, säurefesten Gummistiefel und Chemie-
schutzhandschuhen zur Verfügung. Zwei
Auffangwannen „Otter“ (160 und 500 Li-
ter), Ölwehr-Notbesteck und pneumatische

Rohrdichtkissen zählen ebenfalls zur
Ausrüstung. Ein Mehrgasmessgerät von
Dräger (X-am 2500) mit CO, Methan und
Sauerstoffsensoren wird im Mannschafts-
raum gelagert. Der Sprungretter SP 16
von VETTER ist im Geräte-raum 4 unterge-

bracht. Auf der Dachfläche befindet sich
eine 3-teilige Schiebleiter auf manueller
Absenkvorrichtung, eine Universalleiter,
vier Steckleiterteile mit Fußverbreite-
rung und Steckleiteraufsatz sowie ein
Wasserwerfer. In der Dachbox sind die ►



Die Bestückung der Geräte-
räume nach Einsatzart
erleichtert das Arbeiten.

Brandaus Nr. 6 • 2017



Die Besatzung wurde mit 1:6 gewählt, wobei zwei
Pressluftatmer gegen und einer in Fahrtrichtung
gehalten sind.

Rettungswanne (das Spineboard ist an der Decke im Mannschaftsraum gelagert), Pöhlrohre und Pöhlholz, eine Astsäge mit Teleskopstiel sowie Einreiß- und Ausräumhaken untergebracht.

Zusammenfassung von Geräteräumen nach Einsatzart

Bei der Konzipierung des Fahrzeuges ist es gelungen, alle Gerätschaften für Einsatzarten in jeweils einen bzw. zwei Geräteräumen zusammenzufassen. So sind beispielsweise alle Gerätschaften für Brandeinsätze ausschließlich in den Geräteräumen 5 und 6 untergebracht, die Schadstoffausrüstung im Geräteraum 4, die technische Ausrüstung im Geräteraum 2, Stromerzeuger mit Zubehör (Beltankungsgarnitur, Treibstoffkanister, etc.), Stromschnellangriff mit selbststrückspu-

lender Haspel, Kabeltrommeln, Akku-LED Lichtfluter, etc. im Geräteraum 1. Weiters befinden sich auch zwei Tauchpumpen (Nautilus 4/1 und 8/1), ein Nasssauger samt Zubehör sowie Gummischieber im Geräteraum 1. Auch Besen, Schaufeln, Müllsäcke und Ölbindemittel sind in diesem Geräteraum gelagert. Schlagbohrmaschine, Winkeltrennschleifer, Dremel-Multifunktionsgerät und eine Säbelsäge sind im Geräteraum 3, in Alukoffern in Modulbauweise der Firma BOTT untergebracht.

Für Erste-Hilfe Maßnahmen steht ein Rucksack mit Beatmungseinheit, Defibrilator sowie umfangreiches Equipment für lebensrettende Sofortmaßnahmen zur Verfügung. Für das Handwerkzeug wurde, wie auch für das Türöffnungswerkzeug und die Absturzsicherung, je ein Rucksack

gewählt. Diese weisen ein geringes Eigengewicht auf und können somit besser und leichter getragen bzw. transportiert werden. Auch das Aufziehen mittels Leine ist möglich.

Fazit

Mit diesem Fahrzeug steht der Freiwilligen Feuerwehr Guntramsdorf ein schlagkräftiges Erstangriffsfahrzeug mit optimaler Abstimmung der Ausrüstung zur Verfügung. Dieses Fahrzeug wird bei technischen Einsätzen in Kombination mit dem schweren Rüstfahrzeug eingesetzt, bei Brandeinsätzen gemeinsam mit dem TLF-A 4000 und dem TLF-A 2000, die Schadstoffkomponente wird mit dem KDOF, HLF und LAST mit Rollcontainern gebildet. Für Besichtigungen oder Rückfragen steht die Freiwillige Feuerwehr Guntramsdorf gerne zur Verfügung! ■



Die Einsatzrucksäcke sind leicht und handlich und erhöhen zusätzlich die Sicherheit beim Transport.



**WIR
SCHAFFEN
DAS.**

Sicherheit für NÖ Feuerwehren

- Gruppenunfallversicherung des NÖ Landesfeuerwehrverbandes
- Optionale Anschluss-Unfallversicherung
- Blaulichtpolizze für den gesamten Feuerwehr-Fuhrpark

Niederösterreichische
Versicherung AG
Neue Herrngasse 10
3100 St. Pölten
www.nv.at



Ein Produkt der



Die Niederösterreichische
Versicherung



67. NÖ LANDESFEUERWEHR LEISTUNGSBEWERBE

St. Pölten

30.6. - 2.7.2017

NV
ARENA

Programm-Highlights

FREITAG, 30. JUNI

14.00 Uhr Offizielle Bewerbseröffnung, NV Arena

SAMSTAG, 1. JULI

6.00 Uhr Bewerbungsfortsetzung, Sportzentrum NÖ

17.00 Uhr Publikumseinlass FIRE-CUP, NV Arena

19.30 Uhr Beginn NV FIRE-CUP

SONNTAG, 2. JULI

8.30 Uhr Feldmesse, Rathausplatz St. Pölten

11.00 Uhr Siegerehrung, NV Arena

LIVE@FIRE-CUP

Sa 18 Uhr
DJ-ötzi
Live*

st. pölten

* FREIKARTEN-Reservierung für FIRE-CUP per Mail:
freikarten@lflb2017.at (Solange der Vorrat reicht)

www.lflb2017.at



67. NÖ LANDESFEUERWEHR LEISTUNGSBEURTEILUNG
St. Pölten 30.6. - 2.7.2017

Program-Highlights

FREITAG, 30. JUNI
 14.00 Uhr Offizielle Bewerbsöffnung, NV Arena

SAMSTAG, 1. JULI
 6.00 Uhr Bewerbsfortsetzung, Sportzentrum NÖ
 17.00 Uhr Publikumsseinlass FIRE-CUP, NV Arena
 19.30 Uhr Beginn NV FIRE-CUP

SONNTAG, 2. JULI
 8.30 Uhr Feldmesse, Rathausplatz St. Pölten
 11.00 Uhr Siegerehrung, NV Arena

LIVE@FIRE-CUP
 Sa 18 Uhr DJ-Ötzi Live

*** FREIKARTEN-Reservierung für FIRE-CUP per Mail:**
 freikarten@lfb2017.at (Solange der Vorrat reicht)

www.lfb2017.at

Einsatzbereitschaft

Es ist darauf zu achten, dass zu Hause die Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten bleibt.

Disziplin

Alle Feuerwehrmitglieder werden gebeten, diszipliniert aufzutreten (am Bewerbungsgelände sowie im Stadtgebiet) und die Zeltplatzordnung strikt zu beachten.

Festkanzlei

Die Festkanzlei ist für die Anmeldung der Gruppen am Freitag von 11 Uhr bis 16 Uhr und am Samstag von 5 Uhr bis 15 Uhr geöffnet.

Uniformierung

- ▶ Einsatzbekleidung oder Dienstbekleidung (Hose und Bluse oder Blouson) dunkelblau (grün kann ausgetragen werden) mit Feuerwehrhelm. Keine Fleecejacke, kein Pullover oder Weste mit oder ohne Ärmel. Orts- oder Kommandozeichnungen müssen am Ärmel oder am Rücken vorhanden sein.
- ▶ Feuerwehrgurt lt. ÖNORM F 4030 (nicht normgerechte Gurte dürfen ausgetragen und verwendet werden) für **ALLE TEILNEHMER**
- ▶ Taktische Zeichen: Es sind nur Brusttücher bzw. Leibchen erlaubt. (keine Armbänder)
- ▶ Schuhe: festes, **dunkelfarbiges Schuhwerk**. Dornen, Stollen oder Metallstifte sind nicht erlaubt.
- ▶ Diese Adjustierung ist beim Bewerb, bei der Eröffnung und Siegerverkündung zu tragen. Bei der Eröffnung und Siegerverkündung entfällt der Feuerwehrgurt.

Antreten zum Bewerb

Die im Bewerbungsplan angegebenen **Meldezeiten** beim Berechnungsausschuss A sind **unbedingt einzuhalten**.

Hinweise für den Gruppenkommandanten

Jeder Gruppenkommandant meldet sich in der Festkanzlei in 3100 St. Pölten, Keilweg 4 (Werkstätte der Fa. Scania), an und legt dort die vollständig ausgefüllte Teilnehmerliste vor. Nach Bezahlung der Festab-

zeichen (3 Euro pro Teilnehmer) und der Festschrift (4 Euro pro Gruppe) und des Nenngeldes (14 Euro bei termingerechter Anmeldung oder 21 Euro bei verspäteter Anmeldung) erhält der Gruppenkommandant das jeweilige Wertungsblattkuvert, mit welchem sich die Gruppe zu der im Bewerbungsplan angegebenen Meldezeit beim Berechnungsausschuss A zum Bewerbsantritt zu melden hat.

Letzte Meldezeit beim Berechnungsausschuss A am Samstag, 1. Juli 2017 16.00 Uhr!

Bewerb

Bei Löschangriff wird aus der Nato-Ruht-Stellung (Handhaltung nach hinten oder gerade hinunter / gesamte Bewerbungsgruppe gleiche Handhaltung) heraus gestartet.

Tragkraftspritze

Heuer werden wieder Attrappen der Tragkraftspritzen verwendet. Diese haben statt dem Motor einen Wassertank eingebaut. Die Armaturen, Abmessungen und Gewicht entsprechen einer Original TS.



Elektronische Zeitnehmung

Beim Landesfeuerwehrleistungsbeurteilung wird die elektronische Zeitnehmung verwendet. Diese funktioniert wie folgt: Nachdem der STF beide Druckausgänge des Verteilers geöffnet hat, begibt er sich zum Grobhandtaster welcher links neben ihm an der „41-Meter-Linie“ angebracht ist (siehe Bild). Er überzeugt sich, dass seine Gruppe mit dem Löschangriff fertig ist und stoppt sodann die Zeit mittels Schlag auf den Grobhandtaster ab. Anschließend nimmt er unverzüglich die Endaufstellung ein. Besetzt er den Verteiler nicht binnen 3 Sekunden = falsche Endaufstellung. Der STF muss VOR dem Abstoppen den Verteiler kurz besetzen. Stoppt der STF die Zeitnehmung mittels Schlag mit der Hand **n i c h t**, ist der Mittelwert der Handstopppung von Bewerber 1 und 2 heranzuziehen und der Fehler „Falsches Arbeiten“ zu bewerten. Stoppt der STF zu früh die Zeit (also wenn die Gruppe noch nicht fertig ist), wird je Fall „Falsche Endaufstellung“ bewertet.



Staffellauf

Der Staffellauf wird mit acht Bewerbern durchgeführt. Der Gruppenkommandant meldet dem Bewerber, der die Überprüfung vornimmt, welcher Bewerber nicht zum Staffellauf antritt. Hat sich ein Bewerber beim Löschangriff verletzt, so scheidet dieser für den Staffellauf aus. Beim Staffellauf darf mit Plättchen (Größe 5 x 5 cm) markiert werden. Diese werden auf Wunsch der Läufer von den Bewerbern bei den Übergaben vergeben. Auslösung der Zeitnehmung (Start und Ziel) erfolgt über einen Transponder im Strahlrohr. Strahlrohr muss am Mann sein.

Siegerverkündung

Die Siegerverkündung findet im **der NV-Arena in St. Pölten** statt. Am Sonntag, dem 2. Juli 2017 um 10 Uhr erfolgt die bezirkswise Aufstellung der Gruppen für die Siegerverkündung laut dem angefügten Aufstellungsplan. Die Siegergruppen treten beim ersten Marschblock an. An Gruppen, welche nicht an dem laut Plan vorgesehenem Platz antreten, können keine Urkunden und Abzeichen ausgegeben werden. Unentschuldigtes Fernbleiben von der Siegerverkündung zieht eine Disqualifikation der Bewerbungsgruppe nach sich. ■



St. Pölten verspricht ein Spektakel der Superlative

Vom 30. Juni bis 2. Juli wird St. Pölten zur Feuerwehrhauptstadt Niederösterreichs. Mehr als 1.400 Bewerbungsgruppen mit über 10.000 Teilnehmern werden an diesem Wochenende in und um die NV-Fußballarena wieder um Meter und Sekunden kämpfen. Und alle verfolgen dasselbe Ziel: schnellste Feuerwehr Niederösterreichs zu werden.

Im 150. Bestandsjahr der Freiwilligen Feuerwehr St. Pölten-Stadt, einer der größten Feuerwehren Österreichs, finden die NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerbe ein weiteres Mal in der „heißesten Landeshauptstadt Österreichs“ statt. Neben der einzigartigen Infrastruktur, welche anlässlich der LFLB in der Landeshauptstadt eingerichtet wurde und an Rahmenprogrammen keine Wünsche offenlässt, bietet St. Pölten zahllose Möglichkeiten die Kultur und Gastronomie Niederösterreichs zu erleben.

Organisation: Mammutaufgabe

Wenn am 30. Juni in St. Pölten die erste Bewerbungsgruppe nach dem Kommando „Erstes und zweites Rohr vor, vier Sauger“ ins Rennen geht, dann haben die Organisatoren des 67. Landesfeuerwehrleistungsbewerbes - der Feuerwehrabschnitt St. Pölten-Stadt - bereits die meiste Arbeit hinter sich. Hunderte Mit-

arbeiter waren ein Jahr lang damit beschäftigt, die größte Feuerwehrveranstaltung des Landes auf die Beine zu stellen.

Höhepunkt ab 18 Uhr: DJ Ötzi und Fire-Cup

Der Höhepunkt des Spektakels wird Samstagabend erwartet. Einerseits wird DJ Ötzi ab 18 Uhr den Tausenden Besuchern ordentlich einheizen. Gleich danach, ab 19.30 Uhr steht der traditionelle „Fire-Cup“ am Programm. Bei diesem außergewöhnlichen Sportevent treten die schnellsten Wettkampfgruppen des Vorjahres gegeneinander an. Nachdem bereits 6.000 Karten bestellt wurden und nur mehr 1.000 Freikarten zur Verfügung stehen, wird bei Interesse um rasche Anmeldung unter www.lflb2017.at gebeten.

Der imposanten und öffentlichen Siegerehrung mit allen 10.000 Wettbewerbsteilnehmern am Sonntag, um 11 Uhr, in der NV-Arena wird auch Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner beiwohnen.

Weitere Informationen zum NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerb unter www.noel22.at oder www.lflb2017.at ■

DAS PROGRAMM

Freitag, 30. Juni 2017

- 12:00 Uhr Festzelt geöffnet
- 14:00 Uhr Offizielle Bewerbungsöffnung in der NV Arena
- 14:30 Uhr Offizieller Bewerbsbeginn
- 18:00 Uhr Discozelt geöffnet
- 19:00 Uhr Gruppe „Achtung“ im Festzelt
- 19:00 Uhr Bewerberabend in der NV Arena

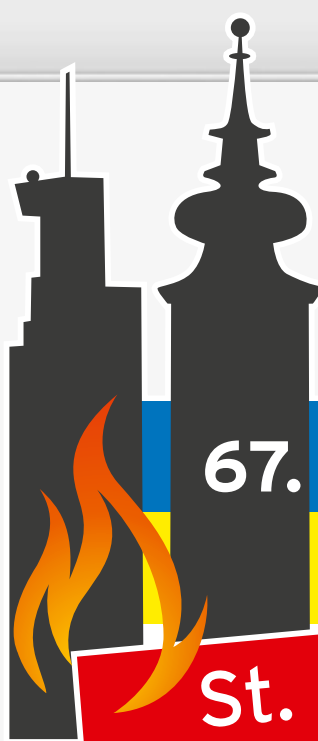
Samstag, 1. Juli 2017

- 5:00 Uhr Frühstück im Festzelt
- 6:00 Uhr Fortsetzung der Bewerbe
- 13:00 Uhr Gruppe „Die Mostlandstürmer“ im Festzelt
- 16:00 Uhr Discozelt geöffnet
- 17:00 Uhr Einlass NV Arena
- 18:00 Uhr DJ Ötzi live on Stage in der NV Arena
- 19:00 Uhr Gruppe „Wolkenlos“ im Festzelt
- 19:30 Uhr Beginn NV Fire Cup in der NV Arena

Sonntag, 2. Juli 2017

- 7:00 Uhr Frühstück im Festzelt
- 8:30 Uhr Festmesse am St. Pöltner Rathausplatz
- 9:30 Uhr Bürgermeisterempfang im St. Pöltner Rathaus
- 10:30 Uhr Rasenshowprogramm der Militärmusik NÖ
- 11:00 Uhr Siegereverkung in der NV Arena mit der Polizeimusik NÖ und der Militärmusik NÖ





www.lflb2017.at

67. NÖ LANDESFEUERWEHR LEISTUNGSBEWERBE

St. Pölten

30.6. - 2.7.2017

Legende

BA	Bronze ohne Alterspunkte
BB	Bronze mit Alterspunkten
SA	Silber ohne Alterspunkte
SB	Silber mit Alterspunkten
BAD	Bronze ohne Alterspunkte – Damen
BBD	Bronze mit Alterspunkten – Damen
SAD	Silber ohne Alterspunkte – Damen
SBD	Silber mit Alterspunkten – Damen
BAV	Bronze ohne Alterspunkte – AFKDO Gruppe
BBV	Bronze mit Alterspunkten – AFKDO Gruppe
SAV	Silber ohne Alterspunkte – AFKDO Gruppe
SBV	Silber mit Alterspunkten – AFKDO Gruppe
BAG	Bronze ohne Alterspunkte Gäste
BBG	Bronze mit Alterspunkten Gäste
SAG	Silber ohne Alterspunkte Gäste
SBG	Silber mit Alterspunkten Gäste
BAVD	Bronze ohne Alterspunkte – AFKDO Gruppe Damen
SAVD	Silber ohne Alterspunkte – AFKDO Gruppe Damen

ZEITPLAN Meldezeit beim Berechnungsausschuß A

Freitag, 30. Juni 2017

13.30 Uhr	1 - 60 und 3001 - 3099
14.00 Uhr	61 - 120
14.30 Uhr	121 - 180
15.00 Uhr	181 - 240
15.30 Uhr	241 - 300
16.00 Uhr	301 - 360
16.30 Uhr	361 - 420
17.00 Uhr	421 - 480

Samstag, 2. Juli 2016

6.00 Uhr	1001 - 1050
6.30 Uhr	1051 - 1100 und 3101 - 3300
7.00 Uhr	1101 - 1150
7.30 Uhr	1151 - 1200
8.00 Uhr	1201 - 1250

8.30 Uhr	1251 - 1300
9.00 Uhr	1301 - 1350
9.30 Uhr	1351 - 1400
10.00 Uhr	1401 - 1450
10.30 Uhr	1451 - 1500
11.00 Uhr	1501 - 1550
11.30 Uhr	1551 - 1600
12.00 Uhr	1601 - 1650
12.30 Uhr	1651 - 1700
13.00 Uhr	1701 - 1750 und 3301 - 3500
13.30 Uhr	1751 - 1800
14.00 Uhr	1801 - 1850
14.30 Uhr	1851 - 1900
15.00 Uhr	1901 - 1950
15.30 Uhr	1951 - 2000
16.00 Uhr	2001 - 2050

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
A				1886	21201	Aigen 1	BA	1232	2402	Altenmarkt	BA
70	19201	Absdorf 3	BA	1988	21201	Aigen 1	SA	1330	2402	Altenmarkt	SA
1564	19201	Absdorf 3	SA	1442	1101	Aigen 2	BA	1034	17301	Altlangbach	BA
1381	19201	Absdorf Damen	SAVD	1540	1101	Aigen 2	SA	1114	17301	Altlangbach	SA
1440	19201	Absdorf Damen	BAVD	1261	7101	Alberndorf	BA	312	13302	Altlichtenwarth	BB
336	14101	Achau	BA	1355	7101	Alberndorf	SA	1185	13201	Altmanns	BA
1603	7404	AFK Retz - Hardegg	BAV	279	5101	Albrechts 1	BA	1673	13201	Altmanns	SA
1378	22427	AFK Zwettl / Oberstrahlbach - Sallingstadt	BAV	428	5101	Albrechts 1	SA	1279	13103	Ameis	BA
1863	15316	AFK-Neunkirchen	BAV	382	5101	Albrechts 2	BA	1372	13103	Ameis	SA
1969	15316	AFK-Neunkirchen	SAV	445	5101	Albrechts 2	SA	1222	1501	Amstetten 1	BA
1735	8409	AFKDO Gars 1	BAV	1497	12202	Albrechtsberg-Neubach	BA	1242	1501	Amstetten 2	BA
1661	71	AFKDO Haugsdorf-Damen	BAVD	1850	12202	Albrechtsberg-Neubach	SA	1320	1501	Amstetten 3	BA
1231	2401	Aigen	BA	1323	2101	Alland 1	BA	1952	1501	Amstetten 3	SA
1329	2401	Aigen	SA	1225	2101	Alland 2	BB	262	3101	Arbesthal 1	BBV
1401	1101	Aigen 1	BA	1296	10101	Allentgswendt	BA	1273	9101	Au	BA
1501	1101	Aigen 1	SA	1396	10101	Allentgswendt	SA	1366	9101	Au	SA
				117	12301	Altenmarkt	BA	1856	3102	Au am Leithaberge	BA
				166	12301	Altenmarkt	SA	1214	1302	Aukental 1	BA



BewNr. FFNr. Gruppe Klasse**BewNr. FFNr. Gruppe Klasse****BewNr. FFNr. Gruppe Klasse**

1313 1302 Aukental 1 SA

B

1689 21504 Bad Erlach BA

1904 21504 Bad Erlach SA

1134 22316 Bad Traunstein BA

1292 Berufs FW HZS Královéhradeckého kraje BBG

24 10 BFKDO Krems Damen BAVD

138 10 BFKDO Krems Damen SAVD

1215 1303 Biberbach BB

1314 1303 Biberbach SB

1050 12101 Bischofstetten 1 BB

1147 12101 Bischofstetten 1 SB

1080 12101 Bischofstetten 2 BA

1159 12101 Bischofstetten 2 SA

248 12501 Blindenmarkt BA

397 12501 Blindenmarkt SA

176 17602 Böheimkirchen-Markt BA

1630 17603 Böheimkirchen-Mechters BA

1772 17603 Böheimkirchen-Mechters SA

1058 12401 Braunegg BA

1151 12401 Braunegg SA

290 7204 Braunsdorf BAV

324 15301 Breitenau BA

422 15301 Breitenau SA

345 22105 Breitenfeld BA

441 22105 Breitenfeld SA

1098 14301 Breitenfurt BA

1199 14301 Breitenfurt SA

1001 7205 Breitenwaida BA

1101 7205 Breitenwaida SA

1249 4202 Breitstetten BA

1343 4202 Breitstetten SA

1090 20303 Brunn BA

1193 20303 Brunn SA

25 10102 Brunn am Wald BA

1714 21502 Brunn/Pitten BB

1826 21502 Brunn/Pitten SB

1094 1202 Brunnhof BA

1196 1202 Brunnhof SA

1456 12102 Brunnwiesen 1 BA

1556 12102 Brunnwiesen 1 SA

1430 12102 Brunnwiesen 2 BB

1529 12102 Brunnwiesen 2 SB

1623 13204 Bullendorf BA

1797 13204 Bullendorf SA

C

1701 19304 Chorherrn BA

1813 19304 Chorherrn SA

D

1482 9119 der Stadt Korneuburg BA

174 2301 Deutsch Brodersdorf BA

1473 3205 Deutsch Haslau BA

1169 20204 Diemschlag BA

1449 4402 Dobermannsdorf 1 BA

1550 4402 Dobermannsdorf 1 SA

1420 4402 Dobermannsdorf 3 BB

1518 4402 Dobermannsdorf 3 SB

260 1402 Doppel 1 BA

369 1402 Doppel 1 SA

1410 1402 Doppel 2 BA

1508 1402 Doppel 2 SA

1613 4403 Drösing 1 BA

1754 4403 Drösing 1 SA

1254 4403 Drösing 2 BB

1348 4403 Drösing 2 SB

36 19104 Dürrohr BA

144 19104 Dürrohr SA

1091 DVD Strmec Bukevski BAG

1194 DVD Strmec Bukevski SAG

E

1005 13206 Ebersdorf 1 BA

1107 13206 Ebersdorf 1 SA

281 5228 Eberweis BA

346 22106 Echsenbach BA

442 22106 Echsenbach SA

1250 4203 Eckartsau BA

1344 4203 Eckartsau SA

1243 1503 Edla-Boxhofen 1 BA

1321 1503 Edla-Boxhofen 1 SA

1223 1503 Edla-Boxhofen 2 BB

1953 1503 Edla-Boxhofen 2 SB

1727 15102 Edlitz BA

1840 15102 Edlitz SA

1879 20207 Eibenstein BAV

1493 13208 Eibesthal 1 BA

1580 13208 Eibesthal 1 SA

343 21503 Eichbüchl BAV

434 21503 Eichbüchl SAV

360 13105 Eichenbrunn 1 BA

451 13105 Eichenbrunn 1 SA

7 17305 Eichgraben 1 BA

132 17305 Eichgraben 1 SA

1035 17305 Eichgraben 2 BA

1421 4406 Eichhorn 1 BA

1519 4406 Eichhorn 1 SA

1467 4406 Eichhorn 2 BA

1567 4406 Eichhorn 2 SA

1450 4406 Eichhorn 3 BB

1551 4406 Eichhorn 3 SB

1662 7209 Eitzersthal BA

1579 20208 Ellends BA

1181 10603 Els BA

214 19305 Elsbach BA

459 19305 Elsbach SA

1379 22301 Elsenreith BA

1253 4303 Engelhartstetten BA

1347 4303 Engelhartstetten SA

1259 5405 Engelstein BA

1353 5405 Engelstein SA

1274 9104 Enzersfeld BA

1367 9104 Enzersfeld SA

1233 2405 Enzesfeld BA

1331 2405 Enzesfeld SA

410 13306 Erdberg 1 BA

1966 13306 Erdberg 1 SA

313 13306 Erdberg 2 BB

1255 4407 Erdpreß BA

1349 4407 Erdpreß SA

1049 1205 Erla1 BB

1289 Erlach 1 BAG

1392 Erlach 1 SAG

1290 Erlach 2 BAG

1393 Erlach 2 SAG

99 9105 Ernstbrunn 1 BA

186 9105 Ernstbrunn 1 SA

242 9105 Ernstbrunn 2 BA

255 1304 Ertl BA

365 1304 Ertl SA

1067 10404 Etsdorf BA

1897 22205 Etzen BB

1998 22205 Etzen SB

1622 8403 Etzmannsdorf am Kamp BA

1764 8403 Etzmannsdorf am Kamp SA

1707 20308 Eulenbach BA

1843 20308 Eulenbach SA

1402 1107 Euratsfeld 1 BA

1541 1107 Euratsfeld 1 SA

F

1012 17605 Fahrafeld BA

1125 17605 Fahrafeld SA

1179 13108 Fallbach BA

1869 18201 Feichsen 1 BB

1973 18201 Feichsen 1 SB

1728 15103 Feistritz BA

1841 15103 Feistritz SA

61 10105 Felling BA

194 10105 Felling SA

1045 1108 Ferschnitz BA

1734 1108 Ferschnitz SA

1732 20247 Fistriz BA

1082 17201 Frankenfels BA

1156 17201 Frankenfels SA

18 17201 Frankenfels 1 BB

1074 11203 Freiland BB

1144 11203 Freiland SB

1702 19306 Freundorf BA

1814 19306 Freundorf SA

1715 21505 Frohsdorf BA

1827 21505 Frohsdorf SA

299 8204 Fronsburg BA

1414 2408 Furth 1 BA

1512 2408 Furth 1 SA

92 2408 Furth 2 BA

157 2408 Furth 2 SA

1391 10503 Furth-Göttweig BA

G

1256 4408 Gaiselberg BA

1350 4408 Gaiselberg SA



BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1872	18302	Gaming	BA	1868	18102	Gresten-Land	BA	1023	14105	Guntramsdorf 2	BB
1976	18302	Gaming	SA	1971	18102	Gresten-Land	SA	1184	14105	Guntramsdorf 2	SA
1245	4108	Gänserndorf	BA	1643	15105	Grimmenstein-Kirchau 1	BA	1081	14105	Guntramsdorf 3	BB
1339	4108	Gänserndorf	SA	1842	15105	Grimmenstein-Kirchau 1	SA	1399	14105	Guntramsdorf 3	SB
1285	20104	Gastern 1	BA	1627	15105	Grimmenstein-Kirchau 2	BB	1161	14105	Guntramsdorf 4	BA
1388	20104	Gastern 1	SA	1768	15105	Grimmenstein-Kirchau 2	SB	1174	14105	Guntramsdorf 5	BA
455	20104	Gastern 2	SB	94	2106	Groisbach 1	BA	127	17111	Gutenbrunn	SA
1089	20104	Gastern 2	BB	159	2106	Groisbach 1	SA	1021	22305	Gutenbrunn	BA
303	13110	Gaubitsch 1	BA	357	22208	Groß Gerungs I	BA	341	21101	Gutenstein	BA
1178	13110	Gaubitsch 2	BA	444	22208	Groß Gerungs I	SA	432	21101	Gutenstein	SA
333	13211	Gaweinstal 1	BA	352	22208	Groß Gerungs II	BB	1088	13311	Guttenbrunn	BB
406	13211	Gaweinstal 1	SA	437	22208	Groß Gerungs II	SB	1192	13311	Guttenbrunn	SB
28	10225	Gedersdorf	BA	426	22208	Groß Gerungs III	BA	73	17111	Gutenbrunn	BA
1902		Geiselsberg	BAG	449	22208	Groß Gerungs III	SA	H			
2002		Geiselsberg	SAG	1494	4410	Groß-Inzersdorf	BA				
102	9144	Gerasdorf 1	BA	1583	4410	Groß-Inzersdorf	SA	1068	10408	Hadersdorf	BA
189	9144	Gerasdorf 1	SA	1164	22209	Groß Meinharts	BA	1105	10408	Hadersdorf	SA
1644	17401	Gerersdorf 1	BA	1999	22209	Groß Meinharts	SA	286	7103	Hadres	BA
1771	17401	Gerersdorf 1	SA	1203	5409	Groß Schönau	BA	53	17402	Hafnerbach-Markt 1	BA
153	17401	Gerersdorf 2	SB	1303	5409	Groß Schönau	SA	77	17402	Hafnerbach-Markt 2	BB
1867	17401	Gerersdorf 2	BB	1246	4110	Groß Schweinbarth	BA	1212	1209	Haidershofen	BA
134	17401	Gerersdorf 4	SB	1340	4110	Groß Schweinbarth	SA	1311	1209	Haidershofen	SA
263	3108	Gerhaus	BA	1478	5410	Groß Wolfers 1	BA	74	17112	Hain-Zagging 1	BA
1954	3108	Gerhaus	SA	1427	5410	Groß Wolfers 2	BB	200	17112	Hain-Zagging 1	SA
1721	22405	Gerotten	BA	1525	5410	Groß Wolfers 2	SB	45	17112	Hain-Zagging 2	BA
1833	22405	Gerotten	SA	1880	20211	Groß-Siegharts-Stadt I	BA	156	17112	Hain-Zagging 2	SA
67	10504	Geyersberg 1	BB	1983	20211	Groß-Siegharts-Stadt I	SA	329	3206	Hainburg/Donau 1	BA
317	14305	Gießhübl	BA	95	2107	Großsäu	BA	427	3206	Hainburg/Donau 1	SA
1189	7307	Glaubendorf	BA	160	2107	Großsäu	SA	265	3206	Hainburg/Donau 2	BB
1959	7307	Glaubendorf	SA	339	20210	Großsäu	BB	371	3206	Hainburg/Donau 2	SB
1887	21203	Gleichenbach	BA	1412	2107	Großsäu 2	BA	252	1210	Haindorf	BA
1989	21203	Gleichenbach	SA	1510	2107	Großsäu 2	SA	362	1210	Haindorf	SA
62	10107	Gloden	BA	1018	20313	Großgerharts 2	BA	110	11101	Hainfeld	BA
195	10107	Gloden	SA	1131	20313	Großgerharts 2	SA	205	11101	Hainfeld	SA
1605	10406	Gobelsburg-Zeiselberg	BA	1722	22407	Großglobnitz	BA	1275	9110	Harmannsdorf-Rückersdorf 1	BA
1406	1305	Goldberg 2	BA	1834	22407	Großglobnitz	SA	1960	9110	Harmannsdorf-Rückersdorf 1	SA
1504	1305	Goldberg 2	SA	304	13112	Großharras 1	BA	1368	9110	Harmannsdorf-Rückersdorf 2	BA
1443	1305	Goldberg 3	BA	402	13112	Großharras 1	SA	1620	7104	Haugsdorf	BA
1545	1305	Goldberg 3	SA	331	13112	Großharras 2	BAD	1762	7104	Haugsdorf	SA
291	7214	Göllersdorf	BA	419	13112	Großharras 2	SAD	1009	17404	Haunoldstein 1	BA
387	7214	Göllersdorf	SA	429	13112	Großharras 3	BA	1121	17404	Haunoldstein 1	SA
347	22108	Göppfritz an der Wild 1	BA	348	22109	Großhaselbach 1	BB	1024	17404	Haunoldstein 2	BA
1168	22108	Göppfritz an der Wild 2	BB	443	22109	Großhaselbach 1	SB	1157	17404	Haunoldstein 2	SA
274	4409	Gösting	BA	65	10223	Großheinrichschlag	BA	1150	12208	Häusling 1	BA
1873	18303	Göstling/Ybbs	BA	198	10223	Großheinrichschlag	SA	1845	12208	Häusling 1	SA
1977	18303	Göstling/Ybbs	SA	1434	13310	Großkrut 1	BA	1054	12208	Häusling 2	BB
1180	12305	Gottsdorf	BA	1533	13310	Großkrut 1	SA	1844	12208	Häusling 2	SB
1415	3110	Götzendorf/Leitha 1	BA	1459	13310	Großkrut 2	BA	1059	12403	Heiligenblut	BA
1513	3110	Götzendorf/Leitha 1	SA	1470	13310	Großkrut 3	BB	1152	12403	Heiligenblut	SA
1447	3110	Götzendorf/Leitha 2	BA	1640	22304	Großnondorf	BA	96	2109	Heiligenkreuz	BA
1548	3110	Götzendorf/Leitha 2	SA	1784	22304	Großnondorf	SA	161	2109	Heiligenkreuz	SA
1719	22302	Grafenschlag	BA	1062	10109	Großreiprechts 1	BB	1733	20315	Heinreichs	BA
1831	22302	Grafenschlag	SA	1103	10109	Großreiprechts 1	SB	1602	5413	Heinrichs 1	BA
1708	20311	Grafenschlag 1	BA	1077	10109	Großreiprechts 2	BA	1760	5413	Heinrichs 1	SA
1820	20311	Grafenschlag 1	SA	1139	10109	Großreiprechts 2	SA	285	5413	Heinrichs 2	BB
1492	22302	Grafenschlag I	BA	13	17110	Großrust-Merking	BA	1086	2410	Hernstein	BA
1720	22303	Grainbrunn	BA	126	17110	Großrust-Merking	SA	411	13313	Herrnbaumgarten	BA
1832	22303	Grainbrunn	SA	215	9108	Großrußbach	BA	314	13313	Herrnbaumgarten 2	BB
1087	3304	Gramatneusiedl	BA	1006	14105	Guntramsdorf 1	BB	1382	13214	Herrnleis - Modsiedl	BAV
1191	3304	Gramatneusiedl	SA	1155	14105	Guntramsdorf 1	SB				



BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1611	1403	Hiesbach	BA
1752	1403	Hiesbach	SA
1007	17116	Hilpersdorf	BA
1108	17116	Hilpersdorf	SA
1877	19309	Hintersdorf	BB
1581	2411	Hirtenberg	BA
1183	10505	Höbenbach	BB
1624	13215	Höbersbrunn	BA
1798	13215	Höbersbrunn	SA
1674	13216	Hobersdorf	BA
1799	13216	Hobersdorf	SA
1299	13422	Hochleithen	BA
1888	21205	Hochneukirchen	BA
1990	21205	Hochneukirchen	SA
1384	1306	Hochstraß 1	BA
1465	1306	Hochstraß 1	SA
1407	1306	Hochstraß 2	BB
1505	1306	Hochstraß 2	SB
1444	1306	Hochstraß 3	BA
1546	1306	Hochstraß 3	SA
1238	3111	Hof am Leithaberge	BA
1336	3111	Hof am Leithaberge	SA
1239	3112	Höflein	BA
1337	3112	Höflein	SA
19	17202	Hofstetten-Grünau	BA
137	17202	Hofstetten-Grünau	SA
275	4412	Hohenau	BA
379	4412	Hohenau	SA
1075	11206	Hohenberg	BA
1145	11206	Hohenberg	SA
1681	5110	Hoheneich	BAV
1099	20316	Hollenbach	BA
1198	20316	Hollenbach	SA
1889	21206	Hollenthon	BA
1991	21206	Hollenthon	SA
1712	21308	Hölles 1	BB
1824	21308	Hölles 1	SB
1166	21308	Hölles 2	BB
1202	5111	Hörmanns	BA
1302	5111	Hörmanns	SA
1187	8310	Horn	BA
335	13408	Hornsburg 1	BA
340	18203	Hub-Lehen 1	BA
1563	18203	Hub-Lehen 1	SA
1439	18203	Hub-Lehen 2	BB
1538	18203	Hub-Lehen 2	SB
1847	18203	Hub-Lehen 3	SA
1871	18203	Hub-Lehen 3	BA
1655	3210	Hundsheim	BB
1667	12104	Hürm	BA
1791	12104	Hürm	SA
1675	13218	Hüttendorf	BA
1800	13218	Hüttendorf	SA
1394		HZS Královéhradeckého kraje	SBG

I			
64	10207	Imbach	BA
1051	12105	Inning 1	BA
1148	12105	Inning 1	SA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1008	17307	Inprugg	BA
1115	17307	Inprugg	SA
1438	17117	Inzersdorf ob der Traisen 1	BA
1537	17117	Inzersdorf ob der Traisen 1	SA
75	17117	Inzersdorf ob der Traisen 2	BA
149	17117	Inzersdorf ob der Traisen 2	SA
1462	17117	Inzersdorf ob der Traisen 3	BAD
1562	17117	Inzersdorf ob der Traisen 3	SAD
46	17117	Inzersdorf ob der Traisen 4	BB

J			
355	22414	Jagenbach	BB
439	22414	Jagenbach	SB
1723	22415	Jahrings	BA
1835	22415	Jahrings	SA
1004	8211	Japons-Sabatenreith	BAV
1451	4414	Jedenspeigen 1	BA
1552	4414	Jedenspeigen 1	SB
1422	4414	Jedenspeigen 2	BA
1520	4414	Jedenspeigen 2	SA
1468	4414	Jedenspeigen 3	BB
172	7105	Jetzelsdorf	BA
461	7105	Jetzelsdorf	SA
1036	17308	Johannesberg 1	BA
1116	17308	Johannesberg 1	SA
49	17308	Johannesberg 2	BA
201	17308	Johannesberg 2	SA
76	17308	Johannesberg 3	BA
151	17308	Johannesberg 3	SA
1729	17308	Johannesberg 4	BA
1807	17308	Johannesberg 4	SA
71	19310	Judenau	BA
1981	19310	Judenau	SA

K			
1267	8106	Kainreith	BA
1360	8106	Kainreith	SA
1709	20321	Kaltenbach	BA
1821	20321	Kaltenbach	SA
292	7226	Kammersdorf	BA
388	7226	Kammersdorf	SA
14	17118	Kapelln	BA
1130	20113	Karlstein 1	BA
1017	20113	Karlstein 2	BB
52	17405	Karlstetten 1	BA
154	17405	Karlstetten 1	SA
78	17405	Karlstetten2	BA
203	17405	Karlstetten2	SA
8	17607	Kasten	BA
122	17607	Kasten	SA
208		Katastrophenhilfsdienst Wien	BAG
1683	21508	Katzelsdorf	BA
249	11102	Kaumberg 1	BB
395	11102	Kaumberg 1	SB
111	11102	Kaumberg 2	BA
204	11102	Kaumberg 2	SA
1878	20114	Kautzen	BAV
1297	11207	Kernhof	BA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1397	11207	Kernhof	SA
1578	12107	Kettenreich	BA
1175	13219	Kettlasbrunn	BA
1965	13219	Kettlasbrunn	SA
1628	15107	Kienegg	BA
1769	15107	Kienegg	SA
1898	22212	Kirchbach	BA
2000	22212	Kirchbach	SA
320	15108	Kirchberg am Wechsel	BA
417	15108	Kirchberg am Wechsel	SA
1030	17203	Kirchberg an der Pielach	BA
1112	17203	Kirchberg an der Pielach	SA
20	17203	Kirchberg an der Pielach 2	BB
131	17203	Kirchberg an der Pielach 2	SB
1083	17203	Kirchberg an der Pielach 3	BA
282	5309	Kirchberg/Walde	BA
1736	17309	Kirchstetten-Markt	BA
1682	12108	Kirnberg 1	BA
1431	12108	Kirnberg III	BB
1530	12108	Kirnberg III	SB
82	2111	Klausen-Leopoldsdorf	BA
181	2111	Klausen-Leopoldsdorf	SA
305	13117	Kleinbaumgarten	BA
89	2414	Kleinfeld	BB
1247	4112	Kleinharras 1	BA
1341	4112	Kleinharras 1	SA
294	7406	Kleinhöflein	BA
1264	7407	Kleinriedenthal	BA
1358	7407	Kleinriedenthal	SA
47	17119	Kleinrust-Fugging	BA
150	17119	Kleinrust-Fugging	SA
1882	20324	Kleinschönau	BA
1984	20324	Kleinschönau	SA
1282	13317	Kleinschweinbarth	BB
1375	13317	Kleinschweinbarth	SB
1272	8312	Kleinullrichschlag	BA
1365	8312	Kleinullrichschlag	SA
1704	20115	Kleinzwettl	BA
1816	20115	Kleinzwettl	SA
1025	19409	Klosterneuburg-Weidlingbach	BB
118	1111	Kollmitzberg	BA
452	1111	Kollmitzberg	SA
269	4113	Kollnbrunn 1	BA
375	4113	Kollnbrunn 1	SA
1419	4113	Kollnbrunn 3	BB
1517	4113	Kollnbrunn 3	SB
1436	15109	Königsberg 1	BA
1535	15109	Königsberg 1	SA
1461	15109	Königsberg 2	BA
1560	15109	Königsberg 2	SA
1046	1112	Kornberg-Schlickeneith	BA
1542	1112	Kornberg-Schlickeneith	SA
454	22307	Kottes	BA
1227	2112	Kottingbrunn1	BA
1325	2112	Kottingbrunn2	BA
1839	13118	Kottingneusiedl 1	SA
1859	13118	Kottingneusiedl 1	BA
1606	13118	Kottingneusiedl 2	BB
1796	13118	Kottingneusiedl 2	SB
1641	13118	Kottingneusiedl 3	BA



NÖ Landesfeuerwehrleistungsbeerb

Übersichtsplan - Die Festkanzlei befindet sich bei Fa. Scania in Ratzersdorf (A



St. Pölten 2017

Abfahrt S33 St. Pölten - Nord, Keilweg 4)



BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1964	13118	Kottingneusiedl 3	SA
1671	13118	Kottingneusiedl 4 DAMEN	BAD
1846	13118	Kottingneusiedl 4 DAMEN	SAD
1403	1110	Krahof	BA
1502	1110	Krahof	SA
29	10301	Krems Senioren	BB
81	10301	Krems-Egelsee 1	BA
170	10301	Krems-Egelsee 1	SA
66	10301	Krems-Hauptwache 3	BA
199	10301	Krems-Hauptwache 3	SA
1445	1307	Krenstetten 1	BA
1547	1307	Krenstetten 1	SA
1216	1307	Krenstetten 2	BA
1315	1307	Krenstetten 2	SA
1408	1307	Krenstetten 3	BB
1506	1307	Krenstetten 3	SB
31	10507	Krustetten	BAV
256	1308	Kürnberg 2	BA
366	1308	Kürnberg 2	SA
1680	15227	Kurort Semmering	BA
1806	15227	Kurort Semmering	SA

L			
306	13119	Laa/Thaya	BA
403	13119	Laa/Thaya	SA
309	13220	Ladendorf	BA
407	13220	Ladendorf	SA
1652	2304	Landegg	BB
86	2304	Landegg Pottendorf	BAV
183	2304	Landegg Pottendorf	SAV
300	8213	Langau	BA
391	8213	Langau	SA
1208	19317	Langenschönbichl	BA
1307	19317	Langenschönbichl	SA
1865	17121	Langmattersdorf	BA
1970	17121	Langmattersdorf	SA
353	22214	Langschlag 2	BA
436	22214	Langschlag 2	SA
1899	22214	Langschlag 4	BA
2001	22214	Langschlag 4	SA
337	14108	Laxenburg	BA
1076	11209	Lehenrotte	BA
1146	11209	Lehenrotte	SA
1079	11209	Lehenrotte 2	BA
1158	11209	Lehenrotte 2	SA
1057	12309	Leiben	BA
1160	12309	Leiben	SA
1295	9213	Leitzersdorf	BA
1491	9213	Leitzersdorf	SA
342	21211	Lembach	BA
433	21211	Lembach	SA
1380	21211	Lembach	BAD
1639	22215	Lembach	BA
1783	22215	Lembach	SA
1582	10413	Lengenfeld 1	BA
1577	10413	Lengenfeld 2	BB
100	9124	Leobendorf	BA
187	9124	Leobendorf	SA
175	2113	Leobersdorf	BBV

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1657	3308	Leopoldsdorf	BA
1251	4211	Leopoldsdorf im Marchfeld	BA
1345	4211	Leopoldsdorf im Marchfeld	SA
196	10116	Lichtenau	SA
1063	10116	Lichtenau	BA
1890	21212	Lichtenegg	BA
1992	21212	Lichtenegg	SA
1332	2415	Lindabrunn 1	BA
1234	2415	Lindabrunn 2	BB
1607	20215	Lindau	BA
1031	17204	Loich	BB
276	4415	Loidesthal 1	BA
380	4415	Loidesthal 1	SA
1476	4415	Loidesthal 2	BB
1286	5214	Loimanns	BBV

M			
1663	8408	Maiersch	BA
1788	8408	Maiersch	SA
287	7107	Mailberg	BA
385	7107	Mailberg	SA
1190	7314	Maissau	BA
1441	21213	Maltern 1	BA
1539	21213	Maltern 1	SA
1464	21213	Maltern 2	BA
1565	21213	Maltern 2	SA
115	12109	Mank 1	BA
164	12109	Mank 1	SA
1298	12109	Mank 2	BA
1398	12109	Mank 2	SA
1055	12214	Mannersdorf	BA
1785	4213	Mannsdorf	SB
1163	22420	Mannshalm	BA
1182	10612	Marbach an der Krems	BA
1064	10118	Marbach im Felde	BA
1104	10118	Marbach im Felde	SA
318	14310	Maria Enzersdorf	BA
415	14310	Maria Enzersdorf	SA
83	2120	Maria Raisenmarkt	BA
182	2120	Maria Raisenmarkt	SA
1651	2120	Maria Raisenmarkt Damen	BAD
1678	15110	Mariensee	BA
1804	15110	Mariensee	SA
50	17311	Markersdorf 1	BA
152	17311	Markersdorf 1	SA
54	17311	Markersdorf 2	BA
202	17311	Markersdorf 2	SA
258	1316	Markt-Seitenstetten	BA
1951	1316	Markt-Seitenstetten	SA
270	4115	Matzen	BA
1669	12215	Matzleinsdorf	BA
1793	12215	Matzleinsdorf	SA
1901	20326	Matzles 1	BA
1883	20326	Matzles 2	BB
1985	20326	Matzles1	SA
1614	4416	Maustrenk	BA
1755	4416	Maustrenk	SA
1477	4416	Maustrenk 2	BA
1786	4416	Maustrenk 2	SA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
32	10508	Mautern	BA
141	10508	Mautern	SA
1070	10510	Meidling im Tal	BB
1106	10510	Meidling im Tal	SB
1217	1309	Meilersdorf 1	BA
1316	1309	Meilersdorf 1	SA
349	22111	Merkenbrechts	BA
435	22111	Merkenbrechts	SA
356	22111	Merkenbrechts 2	BA
446	22111	Merkenbrechts 2	SA
1604	7409	Merkersdorf	BA
1162	17608	Michelbach	BA
1874	19110	Michelhausen	BA
1978	19110	Michelhausen	SA
1281	13223	Mistelbach	BA
1374	13223	Mistelbach	SA
1176	13223	Mistelbach - Frättingsdorf	BB
98	2305	Mitterndorf 1	BA
163	2305	Mitterndorf 1	SA
1472	2305	Mitterndorf 2	BB
1724	22424	Moidrams	BA
1836	22424	Moidrams	SA
84	2127	Möllersdorf-1	BA
109	2127	Möllersdorf-2	BA
1276	9126	Mollmannsdorf	BA
1369	9126	Mollmannsdorf	SA
1601	1505	Mondi Neusiedler Hausmending	BA
1751	1505	Mondi Neusiedler Hausmending	SA
321	15111	Mönichkirchen	BA
418	15111	Mönichkirchen	SA
354	22310	Moniholz	BB
438	22310	Moniholz	SB
1065	10119	Moritzreith 1	BA
1140	10119	Moritzreith 1	SA
316	14109	Münchendorf 1	BA
414	14109	Münchendorf 1	SA
1677	14109	Münchendorf 2	BA
1803	14109	Münchendorf 2	SA
1028	17141	Mursetten	BA
1110	17141	Mursetten	SA

N			
1047	1115	Nabegg	BA
1138	1115	Nabegg	SA
51	17410	Neidling	BAV
155	17410	Neidling	SAV
1486	19319	Neuaignen	BA
1572	19319	Neuaignen	SA
39	19221	Neudegg	BAV
404	13121	Neudorf - Kirchstetten	SAV
1672	13121	Neudorf - Kirchstetten	BAV
301	8316	Neukirchen an der Wild	BB
392	8316	Neukirchen an der Wild	SB
1037	17313	Neulengbach Stadt	BA
1117	17313	Neulengbach Stadt	SA
1308	21103	Neusiedl	BAV
1855	2417	Neusiedl	BA
1038	17314	Neustift-Innermanzing	BA
1118	17314	Neustift-Innermanzing	SA



BewNr. FFNr. Gruppe Klasse

1452	4420	Niederabsdorf 1	BA
1553	4420	Niederabsdorf 1	SA
1469	4420	Niederabsdorf 2	BA
1568	4420	Niederabsdorf 2	SA
1284	4420	Niederabsdorf 3	BB
1387	4420	Niederabsdorf 3	SB
1615	4420	Niederabsdorf 4	BA
1756	4420	Niederabsdorf 4	SA
216	10120	Niedergrünbach	BA
460	10120	Niedergrünbach	SA
1411	1423	Niederhausleiten-Höfing	BA
1509	1423	Niederhausleiten-Höfing	SA
103	9217	Niederrußbach 1	BA
190	9217	Niederrußbach 1	SA
243	9217	Niederrußbach 2	BA
1857	4421	Niedersulz	BA
1171	19320	Nitzing	BA
1390	12314	Nöchling	BB
80	10208	Nöhagen 1	BA
169	10208	Nöhagen 1	SA
1710	20329	Nonndorf	BA
1822	20329	Nonndorf	SA
90	2418	Nöstach 1	BA
1235	2418	Nöstach 2	BA
1333	2418	Nöstach 2	SA
1496	9218	Nursch	BA
1849	9218	Nursch	SA

O

1020	22220	Ober Neustift	BA
1133	22220	Ober Neustift	SA
135	17411	Ober-Grafendorf	SA
21	17411	Ober-Grafendorf 2	BA
1260	5419	Ober-Lembach	BAV
1354	5419	Ober-Lembach	SAV
33	10513	Oberbergern	BB
1165	21214	Obereck	BA
1891	21214	Obereck	SA
1277	9128	Obergänserdorf	BA
1370	9128	Obergänserdorf	SA
1480	7234	Obergabern	BA
1287	7235	Oberg grub	BA
1528	8215	Oberhöflein	SA
1481	8215	Oberhöflein 1	BA
1455	8215	Oberhöflein 2	BB
1283	13413	Oberkreuzstetten 1	BB
1642	13413	Oberkreuzstetten 1	SB
1376	13413	Oberkreuzstetten 2	BA
1801	13413	Oberkreuzstetten 2	SA
1625	13413	Oberkreuzstetten 3	BA
1766	13413	Oberkreuzstetten 3	SA
295	7412	Obernalb	BB
15	17123	Oberndorf in der Ebene	BB
1881	20223	Oberndorf-Raabs	BA
1633	18206	Oberndorf/Melk	BA
1775	18206	Oberndorf/Melk	SA
1186	9222	Oberrußbach	BA
1894	21512	Oberschlatten	BAV
1995	21512	Oberschlatten	SAV

BewNr. FFNr. Gruppe Klasse

273	4217	Obersiebenbrunn	BA
377	4217	Obersiebenbrunn	SA
1616	4422	Obersulz 1	BA
1787	4422	Obersulz 1	SA
1757	4422	Obersulz 2	BA
1853	2306	Oberwaltersdorf	BB
288	7108	Obritz Nin9rs	BAD
1389	17125	Obritzberg	SA
1236	2419	Ödlitz	BA
1334	2419	Ödlitz	SA
1650	2118	Oeynhausen	BA
1716	21513	Ofenbach	BA
1828	21513	Ofenbach	SA
40	19321	Ollern	BA
147	19321	Ollern	SA
1039	17315	Ollersbach	BA
1119	17315	Ollersbach	SA
22	17315	Ollersbach-Kirchstetten Markt	BAV
48	17126	Ossarn	BA
1435	13318	Ottenthal 1	BB
1534	13318	Ottenthal 1	SB
1460	13318	Ottenthal 2	BA
1559	13318	Ottenthal 2	SA
1437	15214	Otterthal 1	BB
1536	15214	Otterthal 1	SB
420	15214	Otterthal 2	BA
1471	15214	Otterthal 2	SA
322	15214	Otterthal 3	BAV
1561	15214	Otterthal 3	SAV

P

1424	4423	Palterndorf 1	BA
1522	4423	Palterndorf 1	SA
34	10516	Paudorf	BA
142	10516	Paudorf	SA
1718	22221	Pehendorf	BA
1830	22221	Pehendorf	SA
1417	3311	Pellendorf	BA
1515	3311	Pellendorf	SA
1679	15216	Penk-Altendorf	BA
1805	15216	Penk-Altendorf	SA
1626	14311	Perchtoldsdorf	BA
1767	14311	Perchtoldsdorf	SA
289	7110	Pernersdorf	BA
386	7110	Pernersdorf	SA
1688	21107	Pernitz	BA
1903	21107	Pernitz	SA
104	9226	Pettendorf	BA
191	9226	Pettendorf	SA
1294		Petting	BAG
1060	12506	Petzenkirchen-Bergland	BA
1153	12506	Petzenkirchen-Bergland	SA
1201	1211	Pinnersdorf	BA
1301	1211	Pinnersdorf	SA
1170	19112	Pischelsdorf	BB
1416	3118	Pischelsdorf/Leitha	BA
1514	3118	Pischelsdorf/Leitha	SA
325	15312	Pitten	BA
423	15312	Pitten	SA

BewNr. FFNr. Gruppe Klasse

1016	19336	Plankenberg	BA
296	7414	Platt	BA
389	7414	Platt	SA
1205	7415	Pleißing-Waschbach	BA
246	12407	Pöbring 1	BA
399	12407	Pöbring 1	SA
1056	12219	Pöchlarn	BAV
1858	12408	Pöggstall	BA
302	8320	Poigen	BA
393	8320	Poigen	SA
315	13319	Poysdorf 1	BB
412	13319	Poysdorf 1	SB
1066	10125	Preinreichs	BA
261	1508	Preinsbach	BA
370	1508	Preinsbach	SA
266	3213	Prellenkirchen	BA
372	3213	Prellenkirchen	SA
136	17412	Prinzersdorf	SA
171		Puch	BBG
1043	17704	Purkersdorf	BA
1084	17704	Purkersdorf	BAV
1127	17704	Purkersdorf	SA
1173	17704	Purkersdorf	SAV
1177	13128	Pyhra 1	BA
9	17609	Pyhra-Markt	BA
124	17609	Pyhra-Markt	SA
1126	17610	Pyhra-Ober Tiefenbach	SA
1013	17610	Pyhra-Ober Tiefenbach 84	BA
10	17611	Pyhra-Perersdorf	BA
1631	18104	Pyhrafeld 1	BA
1773	18104	Pyhrafeld 1	SA
1645	18104	Pyhrafeld2	BA
1810	18104	Pyhrafeld2	SA

R

1706	20229	Rabesreith	BB
1819	20229	Rabesreith	SB
1071	11104	Rainfeld	BA
1141	11104	Rainfeld	SA
112	11105	Ramsau1	BA
396	11105	Ramsau1	SA
1666	11105	Ramsau2	BB
1790	11105	Ramsau2	SB
1632	18105	Randegg 1	BB
1774	18105	Randegg 1	SB
1646	18105	Randegg 2	BA
1809	18105	Randegg 2	SA
1892	21215	Ransdorf	BA
1993	21215	Ransdorf	SA
1002	7322	Ravelsbach	BA
1726	12409	Raxendorf	BA
1795	12409	Raxendorf	SA
16	17128	Reichersdorf	BA
128	17128	Reichersdorf	SA
1875	19115	Reidling	BA
1979	19115	Reidling	SA
1014	18106	Reinsberg	BA
1128	18106	Reinsberg	SA
26	10128	Reisling	BA



BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
139	10128	Reisling	SA	344	21514	Schlag	BA	37	19118	Sitzenberg	BA
1383	1212	Rems	BA	440	21514	Schlag	SA	145	19118	Sitzenberg	SA
1428	7418	Retz1	BA	1861	15114	Schlag	BA	264	3121	Sommerein	BA
1526	7418	Retz1	SA	1967	15114	Schlag	SA	1955	3121	Sommerein	SA
1453	7418	Retz2	BA	1612	2121	Schönau/Triesting	BA	1228	2123	Sooß	BA
1554	7418	Retz2	SA	1753	2121	Schönau/Triesting	SA	1326	2123	Sooß	SA
41	19323	Ried am Riederberg	BA	378	4310	Schönfeld 2	SB	63	10132	Sperkental	BA
148	19323	Ried am Riederberg	SA	1475	4310	Schönfeld 2	BB	197	10132	Sperkental	SA
1648	20126	Riegers 1	BA	1263	7245	Schöngrabern	BAV	1485	12224	Spielberg-Pielach	BA
1778	20126	Riegers 1	SB	1357	7245	Schöngrabern	SAV	1571	12224	Spielberg-Pielach	SA
1636	20126	Riegers 3	BA	272	4128	Schönkirchen-Reyersdorf	BA	106	9233	Spillern	BA
1817	20126	Riegers 3	SA	376	4128	Schönkirchen-Reyersdorf	SA	35	10616	Spitz	BA
1003	7420	Riegersburg	BB	334	13323	Schrattenberg	BA	143	10616	Spitz	SA
1210	22429	Rieggers	BB	1860	13323	Schrattenberg 1	BB	1019	21216	Spratzek	BA
1309	22429	Rieggers	SB	283	5311	Schrems-Kottinghörmanns	BAD	1132	21216	Spratzek	SA
1658	4425	Ringelsdorf 1	BB	1659	5313	Schrems-Langschwarza	BA	1490		St. Martin im Mühlkreis 1	BAG
1617	4425	Ringelsdorf 2	BA	310	13231	Schrick	BA	1685		St. Martin im Mühlkreis 1	SAG
1758	4425	Ringelsdorf 2	SA	408	13231	Schrick	SA	1395		St. Martin im Mühlkreis 2	BAG
209		Rohr im Kremstal	BBG	1418	3313	Schwadorf 1	BB	1575		St. Martin im Mühlkreis 2	SAG
456		Rohr im Kremstal	SBG	1516	3313	Schwadorf 1	SB	212		St. Peter am Wimberg	BAG
113	11106	Rohrbach 1	BA	1448	3313	Schwadorf 2	BA	458		St. Peter am Wimberg	SAG
206	11106	Rohrbach 1	SA	1549	3313	Schwadorf 2	SA	1015	18210	St.Anton/Jessnitz-1	BB
1218	1311	Rohrbach 1	BA	1474	3313	Schwadorf 3	BA	1129	18210	St.Anton/Jessnitz-2	BA
1385	1311	Rohrbach 1	SA	1566	3313	Schwadorf 3	SA	1040	17317	St.Christophen 1	BA
1072	11106	Rohrbach 2	BA	1466	3313	Schwadorf 4	BA	1120	17317	St.Christophen 1	SA
1142	11106	Rohrbach 2	SA	1717	21516	Schwarzenbach	BA	6	17317	St.Christophen 2	BA
1409	1311	Rohrbach 3	BA	1829	21516	Schwarzenbach	SA	133	17317	St.Christophen 2	SA
1507	1311	Rohrbach 3	SA	267	3407	Schwechat-Mannswörth	BA	1864	15405	St.Egyden Steinfeld-Neusiedl	BA
1241	1311	Rohrbach 4	BA	373	3407	Schwechat-Mannswörth	SA	1488	1602	St.Georgen/Klaus	BA
1317	1311	Rohrbach 4	SA	268	3409	Schwechat-Rannersdorf	BA	1574	1602	St.Georgen/Klaus	SA
1703	19324	Röhrenbach	BA	374	3409	Schwechat-Rannersdorf	SA	327	18211	St.Georgen/Leys 1	BA
1815	19324	Röhrenbach	SA	1026	17130	Schweinern 1	BA	1811	18211	St.Georgen/Leys 1	SA
1268	8115	Röschitz	BA	1109	17130	Schweinern 1	SA	1634	18211	St.Georgen/Leys 3	BA
1361	8115	Röschitz	SA	1866	17130	Schweinern 2	BB	1776	18211	St.Georgen/Leys 3	SA
1621	8324	Rothweinsdorf	BA	1085	14114	SCS Shopping City	BB	251	1122	St.Georgen/Ybbsfelde 1	BA
1763	8324	Rothweinsdorf	SA	330	7113	Seefeld-Kadolz	BA	361	1122	St.Georgen/Ybbsfelde 1	SA
116	12110	Ruprechtshofen	BA	87	2310	Seibersdorf	BA	1668	12111	St.Gotthard	BA
165	12110	Ruprechtshofen	SA	184	2310	Seibersdorf	SA	1792	12111	St.Gotthard	SA
				247	12410	Seiterndorf	BA	1219	1312	St.Johann/Engstetten	BA
				398	12410	Seiterndorf	SA	1386	1312	St.Johann/Engstetten	SA
				192	9230	Seitzersdorf-Wolfpassing	SA	1052	12112	St.Leonhard am Forst 1	BA
				1483	9230	Seitzersdorf-Wolfpassing	BA	1149	12112	St.Leonhard am Forst 1	SA
				105	9231	Senning	BA	245	12112	St.Leonhard am Forst 2	BA
				193	9231	Senning	SA	400	12112	St.Leonhard am Forst 2	SA
				88	2312	Siegersdorf	BA	1731	17413	St. Margarethen an der Sierning	BA
				1730	17318	Siegersdorf	BA	1725	8326	St.Marein	BA
				1808	17318	Siegersdorf	SA	1837	8326	St.Marein	SA
				72	19326	Sieghartskirchen	BA	1061	12507	St.Martin/Ybbsfeld	BA
				1982	19326	Sieghartskirchen	SA	1154	12507	St.Martin/Ybbsfeld	SA
				394	9232	Sierndorf	SA	257	1313	St.Michael/Br.	BA
				108	9232	Sierndorf 1	BA	367	1313	St.Michael/Br.	SA
				1484	4426	Sierndorf 1	BA	1670	12318	St.Oswald	BA
				1570	4426	Sierndorf 1	SA	1794	12318	St.Oswald	SA
				244	9232	Sierndorf 2	BA	1213	1213	St.Pantaleon 1	BA
				277	4426	Sierndorf 2	BB	1312	1213	St.Pantaleon 1	SA
				1956	4426	Sierndorf 2	SB	253	1213	St.Pantaleon 2	BB
				101	9131	Simonsfeld	BAV	363	1213	St.Pantaleon 2	SB
				188	9131	Simonsfeld	SAV	1852	1314	St.Peter/Au	BA
				1404	1124	Sindelburg	BA	1010	17522	St.Pölten-Ochsenburg	BA
				1503	1124	Sindelburg	SA	1123	17522	St.Pölten-Ochsenburg	SA

S			
1188	8219	Sallapulka 1	BA
1270	8219	Sallapulka 2	BA
1363	8219	Sallapulka 2	SA
1487	3120	Sarasdorf	BA
1573	3120	Sarasdorf	SA
1684		Schäffern	BAG
1848		Schäffern	SAG
1257	5220	Schandachen 2	BA
1957	5220	Schandachen 2	SA
1351	5220	Schandachen 3	BA
1207	18209	Scheibbs 1	BA
1306	18209	Scheibbs 1	SA
1377	18209	Scheibbs 2	BAD
1975	18209	Scheibbs 2	SAD
1870	18209	Scheibbs/Neustift	BAV
1974	18209	Scheibbs/Neustift	SAV
1610	22113	Scheideldorf	BA
1781	22113	Scheideldorf	SA
68	10519	Schenkenbrunn 1	BA



BewNr. FFNr. Gruppe Klasse

2	17518	St.Pölten-Pottenbrunn 1	BA
43	17518	St.Pölten-Pottenbrunn 2	BB
3	17519	St.Pölten-Pummersdorf	BA
1041	17502	St.Pölten-Ragelsdorf	BA
1122	17502	St.Pölten-Ragelsdorf	SA
1092	17520	St.Pölten-Ratzersdorf	BA
1195	17520	St.Pölten-Ratzersdorf	SA
1011	17523	St.Pölten-St.Georgen	BA
1124	17523	St.Pölten-St.Georgen	SA
207	17504	St.Pölten-Stadt	BB
358	17504	St.Pölten-Stadt 1	BA
241	17504	St.Pölten-Stadt 2	BA
23	17507	St.Pölten-Viehofen	BA
211	17508	St.Pölten-Wagram	BA
457	17508	St.Pölten-Wagram	SA
1	17509	St.Pölten-Waitzendorf	BA
121	17509	St.Pölten-Waitzendorf 1	SA
91	2421	St.Veit 1	BA
185	2421	St.Veit 1	SA
1237	2421	St.Veit 2	BA
1335	2421	St.Veit 2	SA
1457	13130	Staat-Kautendorf 1	BA
1557	13130	Staat-Kautendorf 1	SA
1432	13130	Staat-Kautendorf 2	BB
1531	13130	Staat-Kautendorf 2	SB
1226	2102	Stadt Bad Vöslau	BA
1324	2102	Stadt Bad Vöslau	SA
1851	1208	Stadt Haag 1	BA
254	1214	Stadt St.Valentin	BB
1609	21217	Stang	BA
1780	21217	Stang	SA
17	17131	Statzendorf	BA
129	17131	Statzendorf	SA
210	17131	Statzendorf-Kuffern	BAV
326	18107	Steinakirchen/Forst	BA
425	18107	Steinakirchen/Forst	SA
107	9235	Stetteldorf	BA
1044	1105	Stift Ardagger	BA
1136	1105	Stift Ardagger	SA
1638	22117	Stögersbach	BA
1782	22117	Stögersbach	SA
1713	21318	Stollhof	BA
1825	21318	Stollhof	SA
1429	8119	Straning	BB
1454	8119	Straning	BA
1527	8119	Straning	SB
1555	8119	Straning	SA
1665	9240	Stranzendorf	BA
1789	9240	Stranzendorf	SA
271	4123	Strasshof/Nordbahn	BA
4	17524	SUNPOR KUNSTSTOFF GESMBH St. Pölten	BA
1426	5319	Süßenbach	BA
1524	5319	Süßenbach	SA

T

97	2124	Teesdorf 1	BA
162	2124	Teesdorf 1	SA
213	15411	Ternitz-Döppling	BA

BewNr. FFNr. Gruppe Klasse

338	15414	Ternitz-Mahresdorf	BA
424	15414	Ternitz-Mahresdorf	SA
173	15420	Ternitz-St.Johann	BA
1278	12114	Texing 1	BA
1371	12114	Texing 1	SA
1053	12114	Texing 2	BB
1962	12114	Texing 2	SB
69	19119	Thallern 1	BA
1463	19119	Thallern 1	SA
1876	19119	Thallern 2	BB
1980	19119	Thallern 2	SB
350	22118	Thaua	BA
447	22118	Thaua	SA
1269	8120	Theras	BA
1362	8120	Theras	SA
1288		Töplitsch	BBG
5	17319	Totzenbach 1	BA
125	17319	Totzenbach 1	SA
1033	173	Totzenbach 2	BAV
42	17319	Totzenbach 3	BA
167	17319	Totzenbach 3	SA
1032	17206	Tradigist	BA
1113	17206	Tradigist	SA
250	11217	Traisen-Markt	BA
401	11217	Traisen-Markt	SA
114	11217	Traisen-Markt 2	BB
130	17135	Traismauer-Stadt	SA
1027	17135	Traismauer-Stadt	BA
1647	19120	Trasdorf 1	BA
1812	19120	Trasdorf 1	SA
1635	19120	Trasdorf 2	BB
1777	19120	Trasdorf 2	SB
323	15232	Trattenbach	BA
421	15232	Trattenbach	SA

U

1266	7416	UA-Pulkau	BA
1359	7416	UA-Pulkau	SA
284	5320	Ullrichs	BA
384	5320	Ullrichs	SA
359	5427	Unserfrau	BA
450	5427	Unserfrau	SA
1206	11218	Unterabschnitt Lilienfeld 1	BAV
1305	11218	Unterabschnitt Lilienfeld 1	SAV
119	10523	Unterbergern	BB
453	10523	Unterbergern	SB
293	7324	Unterdürbach	BA
1291		Unterföhring 1	BAG
1489		Unterföhring 2	BAG
11	17613	Untergrafendorf	BA
123	17613	Untergrafendorf	SA
44	17613	Untergrafendorf 2	BA
168	17613	Untergrafendorf 2	SA
1262	7114	Untermarkersdorf	BA
1356	7114	Untermarkersdorf	SA
297	7424	Unterretzbach	BA
1244	2316	Unterwaltersdorf 1	BA
1327	2316	Unterwaltersdorf 1	SA
1854	2316	Unterwaltersdorf Damen	BAD

BewNr. FFNr. Gruppe Klasse

1229	2316	Unterwaltersdorf2	BA
------	------	-------------------	----

V

1654	2422	Veitsau	BA
1240	3314	Velm	BA
1248	4126	Velm-Götzendorf	BA
1342	4126	Velm-Götzendorf	SA
1338	3314	Velm2	BA
1884	20336	Vestenötting-Kleineberharts	BB
1986	20336	Vestenötting-Kleineberharts	SB
1048	1127	Viehdorf 1	BA
1543	1127	Viehdorf 1	SA
1211	1127	Viehdorf 2	BA
1310	1127	Viehdorf 2	SA
1885	20338	Vitis	BA
1987	20338	Vitis	SA
30	10303	VOEST Alpine Krems	BA
140	10303	VOEST Alpine Krems	SA

W

1252	4226	Wagram	BA
1346	4226	Wagram	SA
1209	20339	Waidhofen/Thaya	BA
12	17614	Wald 1	BA
1042	17614	Wald 2	BB
280	5113	Waldenstein	BA
383	5113	Waldenstein	SA
1608	20249	Waldreichs	BA
1779	20249	Waldreichs	SA
1637	20249	Waldreichs 2	BA
1895	21518	Walpersbach	BA
1996	21518	Walpersbach	SA
1230	2317	Wampersdorf 1	BB
1328	2317	Wampersdorf 2	BA
1653	2317	Wampersdorf 3	BA
1172	18108	Wang 1	BA
1972	18108	Wang 1	SA
1629	15321	Wartmannstetten	BA
1770	15321	Wartmannstetten	SA
298	7426	Watzelsdorf	BA
390	7426	Watzelsdorf	SA
93	2318	Weigelsdorf 1	BA
158	2318	Weigelsdorf 1	SA
1413	2318	Weigelsdorf 2	BB
1511	2318	Weigelsdorf 2	SB
1446	2318	Weigelsdorf 3	BA
351	22121	Weinpolz	BA
448	22121	Weinpolz	SA
1258	5321	Weißenalbern	BA
1352	5321	Weißenalbern	SA
319	14315	Weissenbach	BA
416	14315	Weissenbach	SA
1705	20135	Weissenbach	BA
1818	20135	Weissenbach	SA
1029	17201	Weißenburg	BA
1111	17201	Weißenburg	SA



BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1711	21221	Weißes Kreuz	BA	1073	11109	Wiesenfeld 1	BB	1224	1605	Windhag	BA
1823	21221	Weißes Kreuz	SA	1078	11109	Wiesenfeld 2	BA	1322	1605	Windhag	SA
259	1317	Weistrach	BA	1143	11109	Wiesenfeld 2	SA	328	20342	Windigsteig	BAV
368	1317	Weistrach	SA	1862	15116	Wiesfleck	BA	431	20342	Windigsteig	SAV
1271	8227	Weitersfeld	BA	1968	15116	Wiesfleck	SA	278	4428	Windisch-Baumgarten 1	BA
1364	8227	Weitersfeld	SA	1896	21519	Wiesmath	BA	381	4428	Windisch-Baumgarten 1	SA
1304	5431	Weitra Stadt 1	SA	1997	21519	Wiesmath	SA	1618	4428	Windisch-Baumgarten 2	BB
1660	5431	Weitra Stadt 1	BA	307	13136	Wildendümbach 1	BB	1759	4428	Windisch-Baumgarten 2	SB
1204	5431	Weitra Stadt 2	BA	405	13136	Wildendümbach 1	SB	1220	1318	Wolfsbach	BA
413	13327	Wetzelsdorf -Ebersdorf	SBV	332	13136	Wildendümbach 2	BA	1318	1318	Wolfsbach	SA
1479	5432	Wetzles	BA	430	13136	Wildendümbach 2	SA	27	10136	Wolfshoferamt	BA
1958	5432	Wetzles	SAV	1656	3217	Wildungsmauer	BAD	79	10136	Wolfshoferamt Damen	BAD
85	2128	Wienersdorf	BA	311	13233	Wilfersdorf	BA	1676	13426	Wolkersdorf	BB
1961	9246	Wiesen	SA	409	13233	Wilfersdorf	SA	1802	13426	Wolkersdorf	BA

BEWERT

Bewerbsleiter: Weiss Anton
Bewerbsleiterstellvertreter: Geiter Leopold
 Stickler Christian

LÖSCHANGRIFF

HB	Ganser S.+	Hirsch R.+	Ungersbäck R. +	Maier K.+	Wittmann A.+	Woltran J. +	Kraus A.+	Gschwent G.+	Kindl J.+
B 1	Wagensonner A.	Ruth E.	Gugerell K. +	Kammerer E.	Wagner H.	Fajtl J.	Heberger G.	Polak Hannes +	Hiessleitner K.
B 2	Köck F. +	Müllner P. +	Roseneder M.	Schauffer L.+	Nejedly H.	Gregor S.	Kiesling M.	Ableidinger M.	Hauer J.+
B 3	Heiden W.	Dietrich G.	Schneider F.	Wandl H.	Bauer J. +	Hummer H.	Nicht J.	Haiden F.	Pollak Harald
B 4	Berthold A.	Halbartschl. K. s.	Hofbauer R.	Hofer J.	Trenk H.	Koller J.	Resch R.	Höllerer J.	Kopp C.
RES	Knoth K.	Rockenbauer A.	Derfler J.	Mayerhofer K.	Beck E.	Lehner G.+	Schübl J.+	Bigl W.	Brenner A.

BERECHNUNGSAUSSCHUSS A Leiter: Radinger K.

Sprinzl O.	Frasl A.	Huber J.	Kral M.	Strobich C.	Anzböck F.	Schmutz G.	Ziegler J.	Riegler J.	Erlin
Atzenhofer J.	Furtlehner M.	Koblinger J.	Hermann R	Gall C.	Poik T.	Guganeder J.	Hanl M.	Birgmayr E.	Leb
Distelberger G	Haas W.	Wagner Joh.	Jöchlinger R	Laudon W.	Schmutzer E.	Grum S.	Lang K.	Büchl R.	Sch

BERECHNUNGSAUSSCHUSS B Leiter: Hofstetter E.

FESTKANZLEI			BERECHNEN			EDV		
Beisser J.	Nowak R.	Gamsjäger J.	Hofer H.	Mauerbauer G.	Hollendohner P.	Haas C.	Gur	
Jöchlinger D.			Rath I.	Moser G.	Hager R.	Kocsisek H.	Zöc	
Schönbäck J.	Wagner G.	Hübl C.	Holzinger E.	Kimeswenger H.	z.b.v.:	Zach P.		

STAFFELLAUF Leiter: Neubauer J.

Friedrich M.	Rest G.	Hahn C.	Braun W.	Schwarzl K	Haselbäck G.	Maierhofer M.	Wachter G.	Zellhofer A.
Neubauer M.	Rieger W.	Brunthaler R.	Grausam F.	Seiberl J	Wlaschitz R.	Ofenböck R.	Ziegler M.	Reisacher F.
Pfirtinger D.	Schwarzmann R.	Elmer A.	Grof B.	Winkler M.	Grill E.	Gaupmann G	Prankl M.	Römer F.
Reischer A.	Strasser-Parzt N.	Sattler A.	Schmölz T.	Zhanial E.	Rittler H.	Halabala C.	Anibas J.	Dick G.
Wallner G.	Böhm R.	Hartl F.	Ritzengruber E.	Bauer G.	Gschaider J.	Patzner M.	Appeltauer K	
Loprais J.	Böck M.	Waldschütz F.	Braida M.	Berthold T.	Freisleben P.	Riegler W.	Deutschmann G.	
Höss R.	Döller P.	Willingner W	Peham F.	Gail C.	Hanl W.	Steininger H.	Schalko M.	

WERTUNGSBLÄTTER Leiter: Mang H.

Speiser J.	Grießler K.	Hufnagl M.	Humburger H.	Müllner J.	Seiser P.	Schuller M.
------------	-------------	------------	--------------	------------	-----------	-------------

ORGANISATION

Brix A.



BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1167	21323	Wöllersdorf	BA	1319	1420	Ybbsitz	SA	1838	8421	Zitternberg	SA
1619	5433	Wultschau	BA					120	13139	Zlabern	BA
1761	5433	Wultschau	SA					1069	10425	Zöbing	BA
308	13138	Wulzeshofen	BA					1433	13140	Zwentendorf 1	BA
38	19122	Wümla	BA	1405	1130	Zeillern	BA	1532	13140	Zwentendorf 1	SA
146	19122	Wümla	SA	1544	1130	Zeillern	SA	1458	13140	Zwentendorf 2	BA
1093	12412	Würmsdorf	BA	1649	1606	Zell	BA	1558	13140	Zwentendorf 2	SA
				1102	7325	Zemling	BA	1569	13140	Zwentendorf 3	BB
				1893	21325	Zillingdorf-Markt	BA	1022	22446	Zwettl-Stadt	BB
				1994	21325	Zillingdorf-Markt	SA	1135	22446	Zwettl-Stadt	SB
				1425	4429	Zistersdorf	BB	1280	13141	Zwingendorf	BA
				1523	4429	Zistersdorf	SB	1373	13141	Zwingendorf	SA
				1664	8421	Zitternberg	BA				

Y

TERPLAN

Beer E.+	Laister F.+	Czeczeli N.+	Kopatz J.+	Guganeder F.+	Lahofer J.+	Bauer W.+	Nöbel F.+	Weinzettl A.+
Winna M.	Bittermann K.	Graf G.	Führer H. +	Brunthaler W.	Fuchs E.	Ganaus A.+	Pokorny J.	Graner J.
Zangl K.+	Bauer R.	Gasthuber F.	Postl K.	Laut L. +	Steinacher M.	Ruck E.	Fasching A.	Weigl F.
Rubik W.	Fritz F.+	Hiesberger F.+	Mitterer L.	Erlach R.	Eßbüchl W. sen.+	Riesenhuber E.	Scholler L.+	Spreitzer B.+
Fenz A.	Watzinger H.	Zehetner H.	Rattay A.	Heichinger O.	Rotheneder K.	Edelbauer M.	Schmid M.	Hirtl P.
Moser M.	Eßbüchl W. jun.	Halbartschlag K. j.	Schalk C.	Gschoßmann E.	Kampf H.	Miedinger K.	Brand J.	Bernold L.
					Miksch E.	Lipp N.	Laber J.	Haider F.

nger R.	Adametz J.	Nothnagel R.	Schultheis H.	Kreuzer A.
ersorger E.	Bartl F.	Woltran C.	Kellner H.	Rabl M.
auptmann B.				

ndacker E.
hling W.

Bruckner J.	Buchriegler R.
-------------	----------------

BDFLB 2020

Qualifikation für den 13. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb

Die Qualifikation für den 13. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb im Jahre 2020 in St. Pölten beginnt bereits 2017.

Die Ergebnisse (Punkte) aus den Jahren 2017, 2018 und 2019 in den Klassen Bronze A, Bronze A Frauen, Silber A, Bronze B und Silber B werden für die Berechnung herangezogen. Es zählen in diesen 3 Jahren die beiden besten Wertungen. Die Gruppen (gleicher Gruppenname) haben in allen drei Jahren in der gleichen Wertungsklasse anzutreten.





Sonntag, 2. Juli

Siegerverkündung

Die Aufstellung zur Siegerverkündung erfolgt laut unterstehenden Plan.

Der Einmarsch erfolgt in folgender Reihenfolge, die bitte einzuhalten ist:



Marschblock 5

Amstetten.....	60
Baden.....	48
Hollabrunn.....	35
Horn.....	24
Gesamt.....	167

Marschblock 4

Bruck.....	27
Gmünd.....	27
Tulln.....	26
Waidhofen/Thaya.....	31
Zwettl.....	40
Gesamt.....	151

Marschblock 3

Gänserndorf.....	50
Krems.....	39
Mistelbach.....	61
Gesamt.....	150

Marschblock 2

Korneuburg.....	25
Lilienfeld.....	17
Melk.....	37
Mödling.....	14
Neunkirchen.....	24
Wr. Neustadt.....	32
Gesamt.....	149

Marschblock 1

Gäste.....	14
Siegergruppen.....	25
St. Pölten.....	92
Scheibbs.....	22
Gesamt.....	153

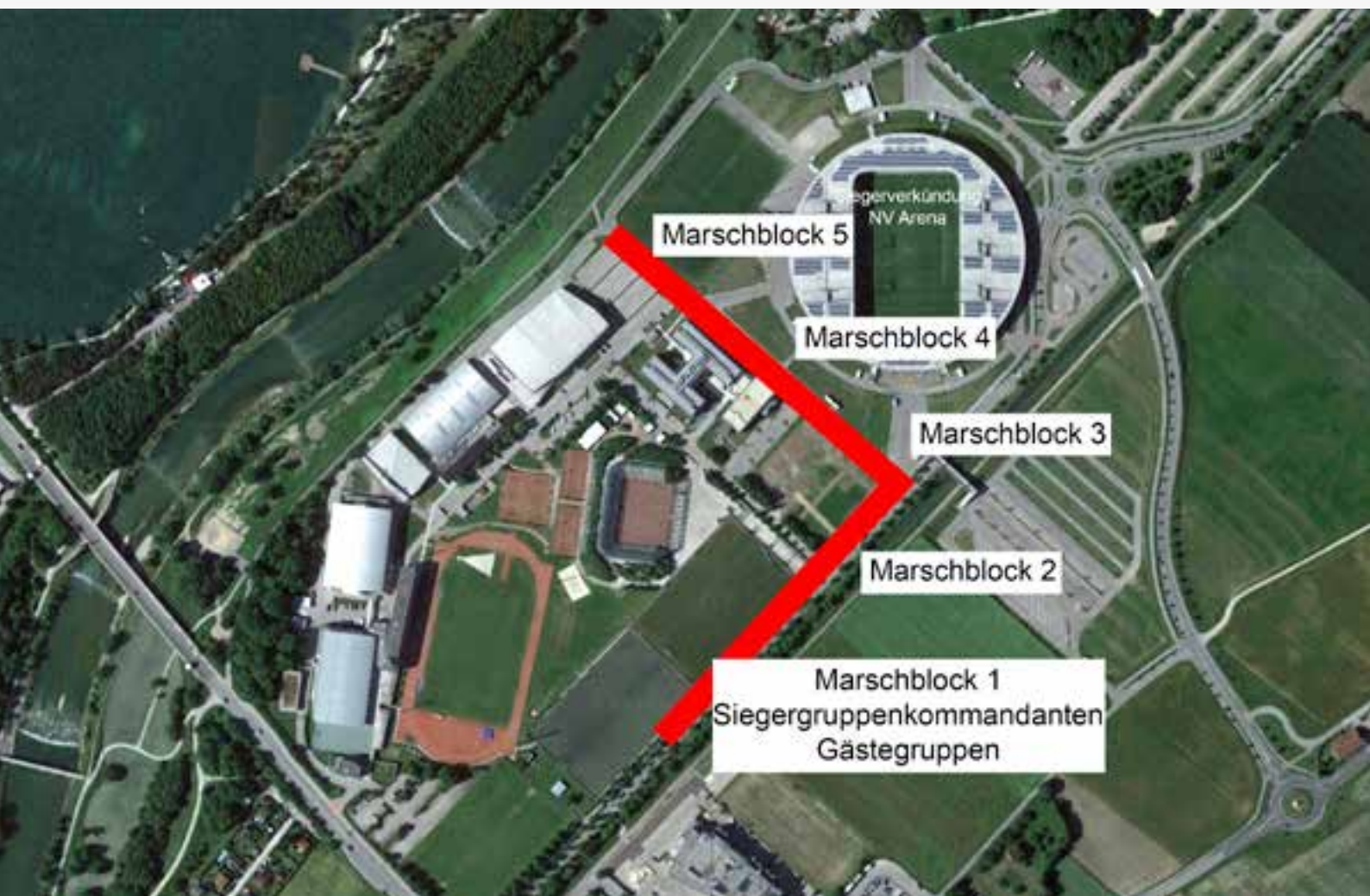
Siegergruppenkommandanten
Erstplatzierte der Einzelbewerbe

Antreten auf der Bimbo Binder-Promenade

Die Aufstellplätze auf der Bimbo Binder-Promenade sind marschblockweise von 1 bis 5 mit den dazugehörigen Bezirken gekennzeichnet und die Bewerbungsgruppen haben sich innerhalb des Bezirkes in alphabetischer Reihenfolge aufzustellen.

Die Bewerbungsgruppen werden darauf hingewiesen, dass Sie unbedingt in ihrem Bezirk stehen müssen, da ansonsten die Urkunden und Leistungsabzeichen nicht ausgegeben werden können.

Die Bewerber der Bezirke sind für ihren Bereich (Bezirk) verantwortlich, dass richtig aufgestellt wird und marschieren mit den Gruppen ihres Bezirkes mit. ■





Weißenburg



Neugründung der FF Weißenburg

Rund 30 Kilometer südwestlich von St. Pölten liegt Weißenburg und gehört zur Gemeinde Frankenfels. Bis vor kurzem waren die Mitglieder der Feuerwache Weißenburg in die FF Frankenfels integriert.

Nach zahlreichen Vorgesprächen zwischen Feuerwehr- sowie Gemeindeführung mit Bürgermeister und den Fraktionsobmännern, wurde dem Wunsch aller Feuerwehrmitglieder zur Umstrukturierung der Feuerwehr zugestimmt. Der Gemeinderat hat das Ansuchen der Mitglieder aus Weißenburg zur Neugründung einer eigenen Feuerwehr einstimmig beschlossen, zumal die Ziele der Gemeindevertretung, die Er-

haltung der Einsatzbereitschaft und die weitere kameradschaftliche Zusammenarbeit auch in Zukunft zu hundert Prozent erfüllt sind. Betont wird, dass der Gemeinde durch diese Neustrukturierung keine Mehrkosten entstehen und für die Gemeindebürger de facto keine Änderung zu bemerken sein wird, denn im Notfall werden die Feuerwehrmitglieder - wie bisher - zum Wohle der Bevölkerung eng zusammenarbeiten. Die Neuausrichtung war viel mehr notwendig, um das Feuerwehrwesen auch weiterhin schlagkräftig erhalten zu können. Als diese Organisationsstruktur mit zwei geografisch

getrennten Feuerwehrstandorten vor fast 80 Jahren geschaffen wurde, waren die gesetzlichen, einsatztechnischen und organisatorischen Voraussetzungen ganz andere. Seither hat sich viel verändert; von der Technik über Verantwortlichkeit bis hin zur Finanzgebarung. Um klare Befehls- und Verantwortungsstrukturen zu schaffen und den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen, war dieser Schritt die einzige logische Konsequenz. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Weißenburg, der Bürgermeister der Marktgemeinde Frankenfels LM Franz Größbacher, der Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Andre-

as Ganaus sowie der Leiter des Verwaltungsdienstes im Feuerwehrabschnitt Kirchberg an der Pielach VI Thomas Scherner trafen sich am Morgen, um den Feuerwehrkommandanten und den Feuerwehrkommandant-Stellvertreter zu wählen. Mit 28 abgegebenen gültigen Stimmen von 30 wurde BI Ing. Günter Tuder von den Mitgliedern gewählt. LM Christoph Prammer wurde ebenso mit einer überwältigenden Mehrheit von 27 gültigen Stimmen gewählt. Nach der Angelobung wurde OFM Maria Weissenbacher als Leiter des Verwaltungsdienstes einstimmig mit Handzeichen bestellt. ■

Brandaus

FEUERWEHR und
KATASTROPHENSCHUTZ



Die Fachzeitschrift der NÖ Feuerwehren

Interessante Feuerwehrnews, Produkte, Termine, Einsatzberichte, Reportagen und vieles mehr aus Niederösterreich

Und das alles

- ▶ 11 mal pro Jahr
- ▶ auf 52 Seiten
- ▶ um nur 25,- Euro pro Jahr (Inlandsabo)
- ▶ zugestellt frei Haus.

Einfach anrufen: **+43 2272 9005 13170**

Online bestellen unter: **www.brandaus.at**



ABONNEMENT JETZT BESTELLEN!

Feuerwehrhaus Emmersdorf: Ein Projekt für die Zukunft

Alle Anforderungen

Viele Feuerwehren können ein Lied davon singen: der Fuhrpark und die Mannschaft wachsen im Laufe der Zeit, was folglich dazu führt, dass das mitunter alte Feuerwehrhaus sprichwörtlich aus allen Nähten platzt. Um den Raumbedarf zu decken, werden oftmals Zu- und Umbauten vorgenommen, jedoch nur in den seltensten Fällen Lösungen gefunden, die langfristig Sinn ergeben. In Emmersdorf an der Donau war aufgrund der Lage und des desolaten Zustandes des Feuerwehrhauses nur ein Neubau sinnvoll. In nur drei Jahren konnte ein Projekt realisiert werden, das durchaus als richtungsweisend bezeichnet werden kann.

Text: Alexander Nittner
Fotos: A. Nittner, F. Gleiß

Es ist nicht nur modern, sondern bietet auch viel Platz: das neue Feuerwehrhaus der Marktgemeinde Emmersdorf. Und: es schlägt gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe. Denn künftig sollen alle Feuerwehrressourcen der Gemeinde im neuen Bauwerk untergebracht werden. Das Gemeinschaftsprojekt wird weiters im Notfall auch als Katastrophenschutzzentrum genutzt. Die Donauhochwasser der letzten Jahre haben aufgezeigt, dass ein zentral gelegenes „Versorgungszentrum“ für die KHD-Einheiten von großem Vorteil ist. Auf dem rund 4000 Quadratmeter großen Areal, welches direkt an der L7156 zwischen Gossam und Emmersdorf liegt, wurden zwei Gebäudetrakte erreicht. Einerseits

das Feuerwehrhaus, welches nordseitig liegt, und andererseits eine Wasserdiensthalle, westlich davon. Der große Vorplatz schafft eine entspannte Parkplatz-Situation, sodass es bei Einsätzen zu keinen gravierenden Verkehrsproblemen kommen kann. Die Wasserdiensthalle verfügt über zwei Boxen, in denen die Feuerwehren ihre Wasserdiensttausrüstung, wie Zillen, Ölsperren und Ruderzeug lagern können.

Mannschaftstrakt

Der Zugang zum Hauptgebäude führt über ein Foyer, in welchem zwei Monitore angebracht sind, die die Mannschaft über den aktuellen Einsatzstatus informieren. Gleich nebenbei ist eine Anschlagtafel an der Wand montiert, auf der wichtige Informationen oder Dienstanweisungen ausgehängt werden. Unmittelbar im Eingangsbereich sind ein Nachrichtenraum, Kommandozimmer, Jugendraum und der Schulungsraum zu finden. Jugend- und Schulungsraum sind durch verschiebbare Wandelemente getrennt, sodass bei Bedarf eine große Räumlichkeit entsteht. Weiter hinten im Gebäude liegen Teeküche und Bereitschaftsraum. Ein Sanitärbereich mit Duschen und WC-Anlagen grenzt direkt an die Umkleiden, welche für Damen

und Herren getrennt ausgeführt wurden. In Summe stehen über 80 Spinde, davon 60 für Männer und 22 Frauen bereit. Die Brandschutzschleuse verbindet den Mannschaftsbereich mit der Fahrzeughalle. Darin wurde eine Stiefelwaschmöglichkeit – ein Becken mit Brause und Druckluftanschluss – montiert.

Stellplätze für die Einsatzfahrzeuge

Die Fahrzeuggarage verfügt an der Vorderseite über fünf Rolltore, die den vier Einsatzfahrzeugen der FF Emmersdorf die Einfahrt ins Gebäude ermöglichen. Aktuell sind dort ein MTF, VRF, KLF und ein TLFA 2000 untergebracht. An der Ostseite befindet sich ein weiteres Rolltor sowie ein Fahrzeug-Stellplatz. Die Raumverhältnisse reichen somit aus, um die Gerätschaften der Feuerwehren vernünftig unterzubringen. Eine Besonderheit ist mit Sicherheit die Waschbox, welche sogar über eine Lkw-Unterbodenwascheinrichtung verfügt. Besonders im Winter ist diese von großem Vorteil, da die Einsatzfahrzeuge ►



n unter einem Dach

schnell und mühelos von Streusalz befreit werden können. Die Waschbox ist über einen eigenen Zugang von außen erreichbar, damit bei Bedarf auch die Gemeinde-Lkw gereinigt werden können.

Arbeitsräume

Hinter den Fahrzeugstellplätzen sind die Zugänge zu den Arbeits- bzw. Lager-räumlichkeiten. Eine Versorgungsküche für den Katastrophenfall ist ebenfalls in diesem Bereich zu finden. Die in Nirosta ausgeführte Küche ist so ausgestattet und dimensioniert, dass bei Großeinsätzen mehrere hundert Leute mit Essen versorgt werden können. Diese ist auch über einen eigenen Eingangsbereich von außen erreichbar, sodass die Nahrungsmittelanlie-

ferung direkt erfolgen kann. Eine Waschküche mit zwei Waschmaschinen und ein Trockenraum samt Entfeuchter bilden den ostseitigen Abschluss.

Arbeitsreiche Stunden

Dass ein Feuerwehrhausneubau in dieser Größenordnung mit hohen Kosten verbunden ist, liegt auf der Hand. Etwas über zwei Millionen Euro hat das Gesamtprojekt verschlungen. Und es wären noch einige Hunderttausend mehr gewesen, wenn die

Mitglieder der Feuerwehren nicht selbst Hand angelegt hätten. Kein Wochenende und kein Nachmittag oder Abend verging, an dem die Feuerwehrmitglieder nicht an der Baustelle waren. In Summe waren es 11.000 freiwillige Arbeitsstunden, die das Gemeindebudget entlasteten. Das Ergebnis ist eindrucksvoll und die Gesichter der Feuerwehrmitglieder beweisen, dass sich die harte Arbeit gelohnt hat. ▶





Übersichtsplan Feuerwehrhaus Emmersdorf



Dank der Durchreiche zwischen Teeküche und Schulungsraum können Getränke oder Speisen auf kurzem Wege übergeben werden.



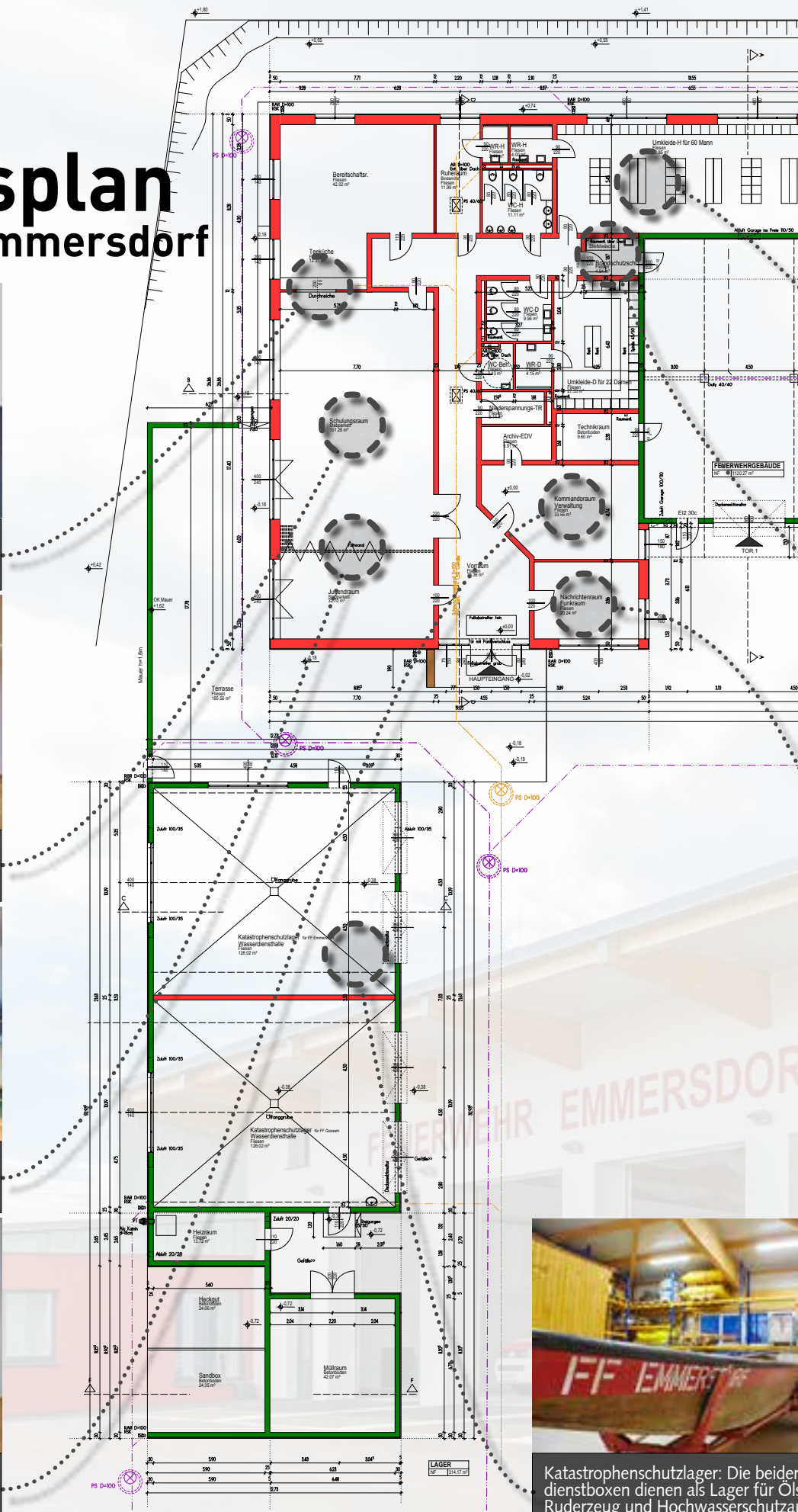
Der 100 Quadratmeter große Schulungsraum wird durch dimmbare LED-Lichtbänder in der Decke erhellt.



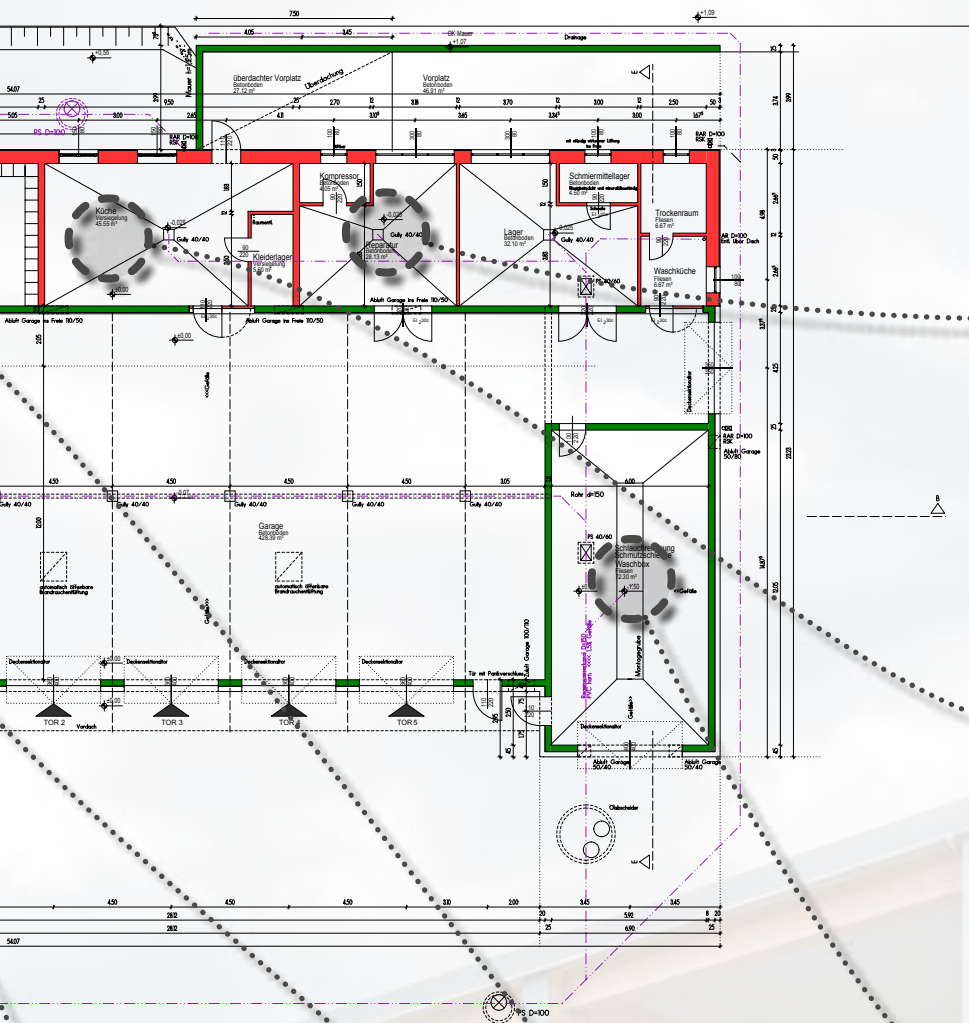
Schulungs- und Jugendraum werden von verschiebbaren Wandelementen getrennt. So werden bei Bedarf aus zwei Räumen ein großer Saal.



Verwaltungszimmer: Das Feuerwehrkommando teilt sich einen Büroraum, der zusätzlich über ein Aktenlager verfügt.



Katastrophenschutzlager: Die beiden dienstboxen dienen als Lager für Öl- Ruderzeug und Hochwasserschutzzeug.



Hinter den Fahrzeugstellplätzen sind die Zugänge zu den Arbeits- bzw. Lagerräumlichkeiten. Die Regalsysteme schaffen Ordnung und Übersicht.



Im KHD-Einsatz können mit dieser Küche mehrere hundert Feuerwehrmitglieder sowie die Bevölkerung versorgt werden.



Die Waschbox ist mit einer Unterbodenwaschvorrichtung ausgestattet. Zusätzlich steht der Waschplatz auch der Gemeinde zur Verfügung.



Umkleidebereich: In Summe stehen über 80 Spinde mit Schließfach, davon 60 für Männer und 22 Frauen bereit.



Die Schleuse zwischen Mannschaftstrakt und Fahrzeughalle wurde mit einer Stiefelwascheinrichtung versehen.



Der Nachrichtenraum bietet nicht nur eine entspannte Atmosphäre, sondern auch zwei großzügige Computerarbeitsplätze.



Wassersperren, Zillen, Lüftungsrüstung.

RF ad. DONAU



EINSATZDOKU/ANTOSIK UND GRILL

Greith: Der Lenker eines Getränke-Lkw kam von einem Zufahrtsweg ab und stürzte seitlich in das Bachbett. Mittels Seilwinden wurde das Schwerfahrzeug zuerst gesichert und in weiterer Folge aufgerichtet und aus dem Bachbett geborgen. Vier Feuerwehren standen im Einsatz.



MANUEL BEN-MOHAMED

Himberg: Wie durch ein Wunder wurde bei diesem Fahrzeugüberschlag niemand verletzt. Die Feuerwehr stellte den beschädigten Hyundai wieder auf die Räder und barg den Wagen mit Hilfe des Krans des schweren Rüstfahrzeuges.



EINSATZDOKU/FÜHRER

Altenburg: Dieser mit Dinkel beladene Laster stürzte aus unbekannter Ursache in einen Acker. Nachdem der Leck geschlagene Dieseltank ausgepumpt war, musste die Ladung ausgeschaufelt werden. Anschließend wurde der Lkw wieder auf die Räder gestellt.



FF ST. PÖLTEN-STADT

St. Pölten: Ein Pkw war auf der Westautobahn mit großer Wucht auf einen Laster aufgefahren. Die Feuerwehr unterstützte den Rettungsdienst bei der Versorgung der Verletzten und barg im Anschluss den beschädigten Pkw.



MANFRED GRILL/FF KARLSTIFT

Karlstift: Ein Pkw-Lenker kam mit seinem Wagen von der Straße ab. Dabei überschlug sich der Pkw und kam am Dach zum Liegen. Nachdem der verletzte Lenker von den Sanitätern versorgt war, konnte die Feuerwehr die Bergung des Wracks durchführen.



FF WIENER NEUDORF/DERKITS

Wiener Neudorf: Ein Habicht hatte sich in eine Betriebshalle verirrt und saß bei einem Rolltor fest. Über eine tragbare Leiter stiegen die Feuerwehrmänner zum Vogel auf, fingen diesen mittels Kescher und einem Jutesack ein und entließen ihn in die Freiheit.



CLEMENS HINTERDORFER

St. Georgen am Ybbsfelde: Auf der LB6018 krachten zwei Pkw frontal zusammen. Dabei wurde ein Pkw in das angrenzende Feld geschleudert. Eine schwer verletzte Person wurde mit dem hydraulischen Rettungssatz aus dem Wagen befreit.



FF SCHWARZENAU

Schwarzenau: Mit der Schnellangriffseinrichtung wurde eine Brandausbreitung auf ein weiteres Hackgutlager verhindert. Schnell konnte die erste Zubringerleitung in Betrieb genommen und die Brandbekämpfung mit zwei C-Rohren durchgeführt werden.



FF OLLERN

Riederberg: In der sogenannten Klosterkurve geriet ein Pkw in Brand. Die alarmierten Feuerwehren brachten das Feuer rasch unter Kontrolle. Der ausgebrannte Mercedes musste anschließend mittels Kranfahrzeug der FF Sieghartskirchen vom Einsatzort entfernt werden.



FF TULLN-STADT

Tulln: In einem Kreuzungsbereich kam es zu einem Unfall. Ein Kleinwagen wurde von einem Kombi im Fahrerbereich erfasst und gegen eine Gartenmauer geschleudert. Glücklicherweise wurde dabei niemand verletzt. Die Feuerwehr entfernte die Wracks von der Unfallstelle.



CHRISTOPHEQUE

St. Georgen: Auf einer Eisenbahnkreuzung kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem Zug und einem Pkw. Mit Hilfe des hydraulischen Rettungssatzes wurde die Person aus dem schwer beschädigten Pkw gerettet und an den Rettungsdienst übergeben.



NORBERT STANGL

Krumbach: Zwei Pkw krachten frontal zusammen. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab und barg einen beschädigten Treibstoffkanister aus einem Pkw. Nach der Versorgung der verletzten Personen wurden die Fahrzeuge sicher abgestellt und die Unfallstelle gereinigt.



EINSATZDOCKU

Eitental: Vier Feuerwehren wurden zu diesem schweren Verkehrsunfall gerufen. Nach einem Frontalzusammenstoß wurde ein Auto in den Graben geschleudert. Eine eingeklemmte Person musste mit Hilfe des hydraulischen Rettungssatzes befreit werden.



Tautendorf

Flammendes Inferno

TEXT: PETER HAFERL, FOTOS: ERICH MARSCHIK

Vor kurzem wurde in einem Baumschul-Betrieb in Tautendorf ein überdachter Lagerplatz für Maschinen und Brennholz nach einem Pkw-Brand ein Raub der Flammen. Ein 30-jähriger Mann konnte sich in letzter Sekunde selbst retten. Durch einen massiven Feuerwehreinsatz konnte großer Schaden verhindert und insbesondere ein angrenzendes Wohnhaus gerettet werden.

Zum Brandunglück kam es kurz nach 19 Uhr, als in der überdachten Werkstätte Arbeiten an einem Pkw durchgeführt wurden. Vorhandene Benzindämpfe dürften sich dabei explosionsartig entzündet haben und setzten neben der Werkstätte den gesamten Bereich unter einem Flugdach (rund 120m²), wo Maschinen und Brennholz gelagert waren, in Vollbrand. Der Unfalltote hatte dabei riesiges Glück. Obwohl er sich gerade in der Montagegrube unterhalb des Pkw befand, rettete ihn wahrscheinlich genau dieser Umstand sein Leben. Denn nach der Verformung des Autos zu schließen, muss die Explosion gewaltig gewesen sein. Geistesgegenwärtig konnte er sich selbst noch nach oben retten, erlitt aber schwere Verbrennungen und wurde bei Eintreffen der Feuerwehr bereits vom Roten Kreuz versorgt. Tautendorf liegt am äußersten Ende des Einsatzbereichs

der FF Atzenbrugg an der Bezirksgrenze zwischen St. Pölten und Tulln. Auf Grund der Angaben wurden neben der örtlich zuständigen Feuerwehr um 19.12 Uhr noch sieben weitere Feuerwehren nach Alarmplan zu einem B3 alarmiert. Da der Montag Abend für die meisten der eingesetzten Feuerwehren der fixe Übungstreff („Feuerwehrmontag“) ist, war mit starken eigenen Kräften zu rechnen und die FF Atzenbrugg rückte somit sofort mit dem KDOFA als Einsatzleitstelle, gefolgt von sämtlichen weiteren Fahrzeugen aus.

Lage: Brennholzlager und Geräte in Vollbrand

Der Verletzte wurde bereits versorgt und weitere Personen waren nicht in Gefahr. Der gesamte überdachte Lagerplatz stand in Vollbrand. Massive Brandlast durch gelagertes Brennholz und benzinbetriebene Geräte förderte den Brandverlauf. Auf der linken Seite grenzt das Wohnhaus unmittelbar an, höher als das Flugdach, mit Fenstern Richtung Brandobjekt. Auf der rechten Seite befand sich die Werkstätte, der brennende Pkw war als solcher im Flammenball praktisch nicht mehr erkennbar, aber der Brand hatte bereits auf die angrenzende, ebenfalls höhere Scheu-

ne übergegriffen. Auch an diese grenzt wiederum ein Wohngebäude an. Tank Atzenbrugg erhielt den Auftrag zur Rettung des Wohngebäudes, was durch die große Hitzeentwicklung im relativ kleinen Innenhof nur mehr unter Atemschutz ▶



Nachdem der Brand gelöscht war und nur mehr nach Gut Ausmaß des Vollbrandes der Scheune.

möglich war. Ein weiterer Trupp begann mit dem Löschen des bereits in Brand stehenden Scheunendachs auf der anderen Seite. Ein weiterer Atemschutztrupp ging mittels Wärmebildkamera durch den bereits vollkommen verrauchten Dachboden des Wohnhauses bis zur Verbindungsstelle mit dem Brandobjekt vor, wo innen bereits Teile des Dachstuhls vom Brand erfasst waren. Innerhalb kürzester Zeit trafen nun rasch die weiteren Fahrzeuge und Feuerwehren ein. Tank Heiligeneich und Trasdorf unterstützten die Löscharbeiten im Innenhof. Tank Langmannersdorf (Bezirk St. Pölten) erhielt den Auftrag, von der Westseite her den Brand der Scheune einzudämmen. Hier bewährte sich eine vor kurzem vorgenommene Adaptierung im Alarmplan, wo wechselseitig Änderungen über die Bezirksgrenzen hinaus festgelegt wurden und die FF Langmannersdorf somit rasch zur Stelle war.

Brandobjekt in bebautem Gebiet

Da das ausgedehnte und mit hoher Brandlast genährte Brandobjekt auch im Süden unmittelbar an weitere Wohnhäuser und landwirtschaftliche Gebäude (Vierkanthöfe) direkt angrenzt, wurden neben der Wasserversorgung über das Hydrantennetz sofort auch Zubringleitungen vom rund 350 Meter entfernten Perschlingfluss errichtet, eine davon direkt in den Innenhof des Baumschulbetriebes. Die eingesetzten Fahrzeuge der nachrückenden Feuerwehren arbeiteten dabei

bestens zusammen, sodass nach kurzer Zeit eine ausreichende Wasserversorgung mit drei B-Leitungen und einer weiteren als Reserve zur Verfügung stand. Parallel dazu wurde ein Atemschutz-Ablaufposten eingerichtet und mit dem AS-Kompressor des Abschnittes von der FF Heiligeneich ein Atemschutz-Sammelplatz aufgebaut. Die weiteren Feuerwehren stellten ebenfalls jeweils Atemschutztrupps und standen als Einsatzreserve zur Verfügung. Der Verletzte war inzwischen vom Roten Kreuz (Atzenbrugg und Herzogenburg) stabilisiert und wurde vom Notarztthubschrauber Christophorus 2 nach Wien geflogen. Durch das rasche Eintreffen und den sofortigen Einsatz der ersten Trupps gelang es, das Wohnhaus zu retten. Auch der weitere Einsatz der weiteren Trupps stellte sich rasch ein und nachdem der Brand unter Kontrolle war, mussten nun sämtliche Lagerungen und Holzstöße auseinandergeräumt und endgültig abgelöscht werden. So konnte dann gegen 22 Uhr „Brand aus“ gegeben werden.

Fazit, Erkenntnisse & Denkanstöße

- Günstiger Zeitpunkt für den Einsatz, somit hohe Anzahl von Kräften vorhanden
- Durch das gleichzeitige Eintreffen gute Koordination erforderlich

- Wenig Platz und beengte Flächen zur Aufstellung der großen Fahrzeuge - logistische Herausforderung
- Vorausschauende Alarmpläne stellen ausreichend Kräfte auch untertags sicher
- Bei der Gestaltung von Alarmplänen muss der Einsatz der Kräfte im Vordergrund stehen - daher auch über Gemeinde- bzw. Bezirksgrenzen hinweg denken.
- Vorbeugender Brandschutz sehr wichtig
- Feuerbeschau ganz wichtig - auch zwecks Ortskenntnis und Empfehlungen für baulichen Brandschutz, Lagerungen auf Dachböden, Öffnungen, Brandübertrittsstellen etc.
- Sensibilisierung der Bevölkerung im Umgang mit „normalen“ gefährlichen Stoffen, wie sie überall vorhanden sind
- Witterung: extrem heißer Tag, zum Glück Windstille
- Bei diesem Einsatz waren noch Reserven vorhanden
- Wie wäre der Einsatz vormittags abgelaufen?

Eingesetzte Feuerwehrkräfte

Insgesamt standen acht Feuerwehren mit 121 Mitgliedern und 17 Fahrzeugen im Einsatz. ■



Mit einer simplen Lageskizze hatte die Einsatzleitung immer einen Gesamtüberblick der eingesetzten Kräfte.



...tnerster gesucht wurde, erkannte man erst das wahre



PETER HAFERL

Welch enorme Hitze geherrscht haben muss, zeigen die übrig gebliebenen Gegenstände bzw. dieses Fahrzeug.

„Der Verletzte handelte geistesgegenwärtig, konnte sich noch selbst aus der dramatischen Situation retten und wurde zum Zeitpunkt des Eintreffens der Feuerwehren bereits vom Roten Kreuz versorgt“, FKDT OBI Mag. Peter Haferl, Einsatzleiter

Schwadorf



Actionday mit ÖSV Europacup Ski Damen

Ein etwas anderes Training durften die ÖSV Ski Damen des B-Kaders Ende Mai bei der Freiwilligen Feuerwehr Schwadorf erleben. Im Zuge ihrer Saisonvorbereitung kam dieser besondere Tag zustande.

Wenn man die Bereiche des Spitzensportes und die des Feuerwehrwesens genauer betrachtet, gibt es doch einige Parallelen. Ist es bei den Leistungssportlern der Tag X mit dem Rennen, auf welches man sich intensiv vorbereitet, so ist es bei den Feuerwehrmitgliedern der Tag X an dem zum Einsatz alarmiert wird. Viele Stunden Vorbereitung und Training müssen investiert werden, um sich für diesen Tag bestens vorzubereiten. Die Feuerwehrmitglieder üben ihre Objekte, die Sportler besichtigen ihre Rennstrecke. Wie die Arbeit der Feuerwehrmänner aussieht konnte den Ski-Damen in einem Stationsbetrieb hautnah nähergebracht werden.

1: Erste Hilfe und die Geschicklichkeit als Geräteführer mit hydraulischen Rettungsgeräten

Wie feinfühlig die Mädels agieren können, mussten sie bei dieser Station zeigen. Es galt einen mit Wasser gefüllten Kunststoffbecher mit dem Spreizer zu fassen und in einen leeren Becher umzufüllen. Weiters mussten in Teamarbeit die Hebekissen bedient werden ohne Wasser zu verschütten. Abschließend wurde die Herz-Lungen Wiederbelebung am Dummy trainiert.

2: Feuer und Flamme - Wasser marsch

Die richtige Handhabung von Kleinlöschgeräten wurde bei dieser Station geübt. Demonstriert wurden auch die Wirkung einer explodierenden Spraydose und auch die Fettexplosion (sofern brennendes Fett mit Wasser gelöscht wird).

3: Atemschutz - Wer sucht der findet

Bei dieser Station durften die Ski Mädels in die Einsatzbekleidung schlüpfen und unter Atemschutz mit Hilfe der Wärmebildkamera das Suchen von Personen in verrauchten Räumen kennenlernen.

4: Geschicklichkeitslauf

Wer hier wohl gewinnen mag? Unter Zeitdruck mussten einige Aufgaben gelöst werden. Hier kam es zu Höchstleistungen, so musste in einem Kraftakt der Stiel eines Vorschlaghammers daran glauben.

5: Teleskopmastbühne Hoch hinauf

Mit der Teleskopmastbühne ging es hoch hinaus und für manchen per Seil ins Tal.

6: Ohne Mampf kein Kampf

Sowohl für die Ski-Damen als auch für die Feuerwehrmänner war es ein sehr beeindruckender Tag, welcher mit einem gemütlichen Abendessen - natürlich von den Feuerwehrmännern selbst gekocht - seinen Abschluss fand. ■



TEXT: LUIS KLIMEK, FOTOS: FF SCHWADORF





Pfaffstätten

Crash eines Kastenwagens gegen eine Unterführung

Wieder einmal war sich ein Lenker eines Klein-Lkw mit Kastenaufbau der Höhe seines Fahrzeuges nicht bewusst.

Als dieser die Unterfüh-

rung der Wiener Hochquellwasserleitung bei Pfaffstätten durchfahren wollte, blieb der Kastenaufbau an der Unterführung hängen und wurde

vom Fahrgestell heruntergerissen. Für die Dauer des Einsatzes wurde die Straße von der Polizei gesperrt, da Fahrzeugteile über die komplette

Fahrbahn verstreut lagen und beide Spuren für das Bergen des Fahrzeugs benötigt wurden. Der Lenker blieb bei diesem Unfall unverletzt. ■

BERNHARD LEIDL/FF PFAFFSTÄTTEN



Stetteldorf

Wenn es im Schloss brennt...

Das um 1580 im Renaissancestil erbaute Schloss Juliusburg wurde im 2. Weltkrieg verwüstet. Seit den frühen 1980er Jahren bemüht sich der Eigentümer Georg Stradiot das Objekt zu sanieren. Die Freiwillige Feuerwehr Stetteldorf/Wagram hat schon seit vielen Jahren einen speziellen Alarmplan für das Gebäude erstellt, welcher bereits vor fünf Jahren erprobt wurde.

Die Lehren aus der damaligen Übung und aktuelle taktische Überlegungen führten zum Entschluss, neuerlich einsatztechnisch an dieses besondere Objekt heranzugehen. Ziel der Übung mit der Alarmstufe B4 war es einerseits, die Wasserversorgung zu überprüfen und andererseits, die vordefinierten Aufgaben der 13 Feuerwehren zu erproben, die im Ernstfall wie ein Uhrwerk

platz muss eingerichtet werden und es sind aufgrund der weit entfernten Wasserentnahmestellen lange Zubringleitungen notwendig. Alles in allem also keine leichte Aufgabe für den Einsatzleiter und die eingesetzten Kräfte. Die monatelangen Vorbereitungen des Übungsteams gipfelten schließlich in einer Einsatzübung, an der 160 Einsatzkräfte mit 25 Fahrzeugen

ineinandergreifen teilnahmen. Die elf Übungsbeobachter konnten in den zwei Stunden, die diese Übung dauerte, interessante Eindrücke gewinnen. Die Zusammenarbeit zum Schloss extrem schmal, Drehleitern und Tanklöschfahrzeuge können nur mit eingeklappten Außenspiegeln zu ihren Aufstellungsflächen gefahren werden. Ein Atemschutzsammel-

teilnahmen. Die elf Übungsbeobachter konnten in den zwei Stunden, die diese Übung dauerte, interessante Eindrücke gewinnen. Die Zusammenarbeit zum Schloss extrem schmal, jede Mannschaft konnte die zugeteilten Aufgaben sehr gut erledigen. Im Zuge der anschließend durchgeführten Übungsbesprechung, gab es nur Verbesserungsvorschläge beim Thema Atemschutzsammel-einsatz (Kennzeichnung der bereits abgesuchten, weitläufigen Dachbodengeschoße) und im Bereich der Kommunikation. Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Wilfried Kargl lobte die hohe Motivation und Bereitschaft der eingesetzten Mannschaften. Für die FF-Stetteldorf/Wagram ist nun klar, dass ihr Einsatzplan den Anforderungen entspricht und umgesetzt werden kann, wenn der Fall eintritt, den trotz der erfolgreichen Übung niemand erhofft: Wenn es im Schloss brennt... ■

FF STETTELDORF-AM WAGRAM

Wir trauern um

Die FF Schwarzenau verabschiedet sich von ihrem Kameraden EOJ



EOJ Johann Frank

Johann Frank, der am 12. Mai 2017, im 99. Lebensjahr friedlich entschlafen ist. Hannes ist am 10. Februar 1938 in die FF Raabs/Thaya eingetreten und wurde kurze Zeit später in den 2. Weltkrieg eingezogen, wo er als Flugzeugtechniker in Deutschland und Italien stationiert war. Nach der Kriegsgefangenschaft kehrte er nach Raabs/Thaya zurück und trat schließlich am 1. Mai 1955 der FF Schwarzenau bei. In den Jahren 1971 bis 1985 war EOJ Frank der Leiter des Verwaltungsdienstes und auch ein aktiver Wettkämpfer. Er erreichte das FLA Bronze (1960), FLA Silber (1970) und das FLA Silber in OÖ (1974). Unser Verstorbener erhielt im Laufe seines langen Lebens zahlreiche Auszeichnungen. Er war Träger der Ehrenzeichen für 25, 40 und 50 Jahre verdienstvolle Tätigkeiten im Feuerwehr- und Rettungswesen, sowie Träger des Verdienstzeichens III. Klasse des NÖLFV.

Da er beruflich auch beim Österreichischen Bundesheer tätig war, erhielt er das goldene Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich. Als höchste Auszeichnung seitens der FF Schwarzenau erhielt Hannes, für seine besonderen Verdienste, den goldenen Siegelring. Besonders freute sich unser treuer Kamerad, als er im Jahr 2008 das Ehrenzeichen für langjährige verdienstvolle Tätigkeit, für 70 Jahre Feuerwehrdienst, vom damaligen LFKDT Buchta verliehen bekam. Die Kameradinnen und Kameraden der FF Schwarzenau werden ihren EOJ Johann Frank stets in ehrenvoller Erinnerung behalten. ■

Das Kommando der Feuerwehr Hollabrunn erfüllt die traurige Pflicht,



EOBI Franz Maurer

Nachricht vom Ableben unseres Feuerwehrkameraden EOBI Franz Maurer zu geben. Am 15. Mai 1939 trat unser Kamerad der Feuerwehr Hollabrunn bei. In der schwierigen Nachkriegszeit gehörte er zu je-

nen Kameraden, die für den Bestand der heutigen Feuerwehr in Hollabrunn mit verantwortlich zeichneten. In den Jahren 1971 bis 1976 übte er die Funktion des Feuerwehrkommandant-Stellvertreters aus. Die Überstellung in die Reserve im Jahr 1987 hielt ihn allerdings nicht auf, dann mit anzupacken, wenn seine Hilfe benötigt wurde. Nach 78 Dienstjahren schloss EOBI Franz Maurer am 11. Mai 2017 für immer seine Augen. Die Mitglieder der Feuerwehr Hollabrunn verabschiedeten sich von ihrem verstorbenen Kameraden in ehrenhaftem Geleit auf dem Hollabrunner Stadtfriedhof. ■

Die Freiwillige Feuerwehr Echtsenbach trauert um ihren Kameraden und



VM Daniel Weixlbraun

Freund VM Daniel Weixlbraun, der am 12. Mai 2017 tragisch und viel zu früh von uns gegangen ist. Daniel Weixlbraun wurde am 3. Oktober 1988 geboren. Am 1. Mai 2000 trat er in die Feuerwehrjugend der Freiwilligen Feuerwehr Echtsenbach ein, wo er

das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Silber erworben, alle Erprobungen, Fertigungsabzeichen bis hin zum Wissensabzeichen in Gold abgelegt hat. Nach seiner Überstellung 2004 in den Aktivstand besuchte er zahlreiche Lehrgänge vom Grundlehrgang an bis hin zur Führungstufe 2 in der Feuerwehr, im Bezirk und in der NÖ Landes-Feuerweherschule in Tulln. Die Ausbildungsprüfungen Technischer Einsatz in Gold, Löscheinatz in Silber, Atemschutz und das NÖ FeuerwehrfunktLeistungsabzeichen hat er absolviert und war zuletzt im Verwaltungsdienst eingeteilt. Er war von Anfang an ein begeistertes Mitglied der Berufsgruppe und hat das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber erkämpft und an zahlreichen Abschnitts- und Landesbewerben in Niederösterreich, Deutschland und Luxemburg erfolgreich teilgenommen. Dabei war ihm stets die Kameradschaft sehr wichtig. Er war immer zur Stelle, wenn es galt mitzuhelfen bei Einsätzen, Übungen, Schulungen, Ausrückungen, Festen und Mitternachtseinlagen. Durch seinen plötzlichen Tod hat die Freiwillige Feuerwehr einen beliebten und guten Kameraden und Freund verloren. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren! ■

facebook: noe122.at

Habt
ihr
schon
geliked?



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber:
 NÖ Landesfeuerwehrverband
 Langenlebarnner Straße 108
 A-3430 Tulln
 Tel. +43 2272 9005 13170
 Fax Dw 13135

**Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
 des NÖ LFV:**
 Franz Resperger
 Alexander Nittner
 Matthias Fischer

Redaktion:
 Alexander Nittner
 Matthias Fischer

Anzeigenkontakt, Marketing:
 Alexander Nittner
 Tel. +43 2272 9005 13206
 office@brandaus.at
 Matthias Fischer
 Tel. +43 2272 9005 13436
 office@brandaus.at

Layout: Matthias Fischer

Druck:
 Niederösterreichisches
 Pressehaus
 Gutenbergstraße 12
 3100 St. Pölten

Erscheinungsweise: Monatlich

Abo-Verwaltung:
 Manuela Anzenberger,
 Tel. +43 2272 9005 16756
 Fax DW 13135
 manuela.anzenberger@feuerwehr.gv.at

Jahresabo:
 Inland 25,- / Ausland 34,-
 Das Abonnement ist nach Erhalt
 des 11. Heftes binnen zwei
 Wochen schriftlich kündbar.

Für unverlangt eingesandte Bei-
 träge wird keine Haftung über-
 nommen. Der Nachdruck von
 Artikeln ist nur nach Absprache
 mit der Redaktion mit Quellen-
 angebe zulässig.

Cover: Erich Marschik

**Ihr wollt eine Verkaufsanzeige
 in Brandaus inserieren?**

So funktioniert:

Für Feuerwehren, die etwas zu
 veräußern haben, besteht die Mög-
 lichkeit in Brandaus **kostenlos eine
 Kleinanzeige** zu schalten. Es ent-
 stehen dabei **keinerlei Kosten** und die
 Kontaktaufnahme zum Verkäufer
 verläuft direkt. Sendet einfach ein
Email mit allen relevanten Daten
 zum **Verkaufsgegenstand**, ein aus-
 sagekräftiges **Foto**, idealerweise den
Verkaufspreis und eure **Kontakt-
 Daten** an **office@brandaus.at** mit dem
Betreff „Verkaufsanzeige“.

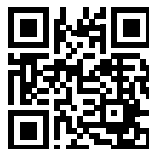


Erste NÖ Langoserzeugung
 Der Lieferant für ihr Feuerwehrfest

Langos, Pommes Frittes, Fritösen, Öl

Herbert Klaffl
 Eichberggasse 164
 3508 Paudorf
 Telefon: 0664/4514749

www.langosklaffl.at



ANZEIGE

**FF Olgersdorf
 Verkauf KLF LT 35**



inkl. TS und sämtlichen
 Ausrüstungsgegenständen

Baujahr: 1988
 Kilometerstand: 10.070
 Leistung: 66 kW (90 PS)
 Hubraum: 2.383ccm
 Eigengewicht: 2.120kg
 Gesamtgewicht: 3.500kg
 Besatzung: 1:8
 § 57a Begutachtung bis 05/2018
 Aufbau Fa. Lohr, TS Type „Automa-
 tic 75 VW - 120 VW“ Elektrostarter,
 750l/min, 6 Stück A-Saugschläuche,
 B- u. C- Druckschläuche, 3 Stück
 Atemschutzgeräte mit 6 Masken

Preis: auf Anfrage

Kontakt: OBI Alfred Plöckl
 0664/52 18 583

**FF Kottes
 Verkauf VW LT 35**



Erstzulassung: 12/1982
 Kilometerstand: 22.700 km
 Leistung: 75 PS (55 KW)
 Treibstoff: Benzin
 Getriebe: Handschaltung, 4-Gang
 Antrieb: Heckantrieb
 Türen/Sitze: 5/9
 Hubraum: 1.984 ccm
 Zul. Gesamtgewicht: 3.500 kg
 Ausstattungen: Anhängerkupplung,
 Nebelscheinwerfer
Ab Dezember 2017 verfügbar,
 ohne Feuerwehrausrüstung und
 Beschriftung. Optional mit Licht-
 mast, Umfeldbeleuchtung und
 Notstromaggregat.

Auskunft unter 0676/9617162
OBI Daniel Lagler

VB 3.500 Euro

**FF Judenau
 Verkauf TLFA 4000**



Marke/Type: Steyr 1291 4x4
 Kilometerstand: 362.000 km
 Aufbau: Fa. Lohr 1993
 B5 t Seilwinde Rotzler, Hydraulische
 Rettungssatz Fa. Weber,
 Schaumschnellangriffseinrich-
 tung, 60m HD Schnellangriff,
 Lichtmast mit 3 x 1000 W,
 Wärmebildkamera Fa. Dräger
 (Akkus schwach), 3 ATS-Geräte
 MSA Auer (auf Wunsch), §57a-
 Überprüfung bis 5/2018.

**VB: 25.000 Euro (ohne ATS
 Geräte)**

Kontakt: OBI Georg Hagl
 +43 (664) 5224287

**Suche
 Gebrauchte
 Tanklöschfahrzeuge**

Gebrauchte Tanklöschfahr-
 zeuge TLF 2000 bzw. TLF
 4000 auf Mercedes, Steyr
 oder MAN für polnische
 Feuerwehren gesucht!

**Angebote bitte an Firma
 MALEK, Janusz Malek 33-
 206 Luszowice ul. Sloneczna
 12;
 Telefon: +48 602709881
 Mail: firma.malek@wp.pl**

**NÖ Landesfeuerwehrverband
 Verkauf KLF (Schulfahrzeug)**

**Mercedes Benz 310 Benzinmotor mit 95 PS Leistung
 5-Gang-Schaltgetriebe**

Radstand: 3.350 mm
 Höchst zulässige Gesamtmasse: 3.710 kg
 Besatzung: 1 : 8
 Abmessungen: L=5.235 mm, B=1.975 mm, H=2.400 mm
 Anhängervorrichtung: Kombikupplung
 Aufbaufirma: Firma Lohr
 Baujahr: 1989

Einrichtungen/Ausstattungen:

Kastenwagen mit zwei seitlichen Schiebetüren sowie
 Heckjalousie. Mit Beladung, jedoch ohne Tragkraftsprit-
 ze, Atemschutz- sowie Funkausrüstung, jedoch mit di-
 versen Halterungen. Dach begehbar mit Aufstiegsleiter
 und massiver Dachgalerie.

Die Besichtigung des Fahrzeuges ist im NÖ Landesfeuer-
 wehrkommando/NÖ LFWS Tulln, Langenlebarnner Stra-
 ße 108, 3430 Tulln, während der Dienstzeit nach vorheri-
 ger Terminvereinbarung möglich (Manfred Hagn, Tel.:
 0676/861 16757).

Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit

der Aufschrift „Ange-
 bot - KLF“ sowie
 Name und Adresse
 des Bieters bis spä-
 testens 1. August
 um 08:00 Uhr im
 NÖ Landesfeuer-
 wehrkommando,
 Langenlebarnner
 Straße 108, 3430
 Tulln, abzugeben oder müssen im Postweg eingelangt
 sein. Verspätet eingelangte Angebote werden nicht be-
 rücksichtigt.



Liegt kein dem Marktwert entsprechendes Angebot vor
 (derzeitiger Marktwert ~ 4.000 Euro) kommt das Feuer-
 wehrfahrzeug vorläufig nicht zum Verkauf. Vorzugsweise
 wird das Fahrzeug an eine Feuerwehr in Niederöster-
 reich abgegeben. Der Verkauf erfolgt binnen 60 Tagen
 nach Verständigung des Höchstbieters. Es wird beson-
 ders darauf hingewiesen, dass am Kuvert die vorgenan-
 nte Aufschrift „Angebot KLF“ aufscheint, damit die Ku-
 verts nicht mit der sonstigen Amtspost geöffnet werden.

Rückfragen: NÖ Landesfeuerwehrkommando
 Langenlebarnner Straße 108, 3430 Tulln
 Abteilung Feuerwehrtechnik
 OBR Ing. Kurt Jestl (02272/9005-13172)

FF Museum Maria Enzersdorf

Museum an der Thermenlinie

Text und Fotos: Günter Annerl

„Seit 1872 unermüdlich und freiwillig“ – so titelte die Maria Enzersdorfer Feuerwehr ihre Festschrift zu ihrer 140 Jahr Feier. Nicht immer war das Feuerwesen so frictionsfrei, wie sie sich nun präsentiert. 1875 war die Vereinskasse leer, der Mitgliederschwund stark, das Ansehen sank, doch eine großzügige Reform für eine nachhaltige Aufwärtsentwicklung entstand. Auch die Spendenfreudigkeit der Bevölkerung und die Gönnerschaft des Fürsten Johann II. von und zu Liechtenstein schufen die gesunde Basis, sodass bereits 1892, zum zwanzigjährigen Bestandsjubiläum, ein beträchtliches Inventar vorhanden war. 1906 erwarb die Feuerwehr Maria Enzersdorf die erste Benzinmotorspritze Niederösterreichs.



Kuriosum ist die schwere Eiskiste, genannt der „Verwaltetresor“ in welcher bis 1968 die Protokolle verwahrt wurden.

Erste Ansiedlungen waren die Kelten und Römer, der Weinbau war stets gegeben und die erste urkundliche Erwähnung war um 1130 als „Engelschalkesdorf“. Um diese Zeit wurde die Burg Liechtenstein erbaut. 1454 das Franziskanerkloster gegründet, im 19. Jahrhundert ein zweites Kloster – ein „klösterreicher Ort“. Mit der Konzeption und Realisierung der Südstadt verdrop-

pelte sich die Einwohnerzahl. Das Feuerwehrmuseum wurde 1984 gegründet und beim Neubau des Feuerwehrhauses wurde Bedacht genommen, dafür den nötigen Platz zu reservieren. Das Museum ist im Erdgeschoß situiert und umsichtig konzipiert. Die Feuerwehr Maria Enzersdorf ist – wie viele andere – eine Initiative der Turnerbewegung. Franz Thumer, ein akademischer Turnlehrer (er gründete 1857 die Feuerwehr Innsbruck) zog als „Wanderprediger“ für den Feuerwehrgedanken durch die Lande und es war Lazarus Maller, der mit 27 Mann sich dieser Idee anschloss und so kam es zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr.

Entwicklung der FF Maria Enzersdorf

1896 wurde eine Sanitätsabteilung mit sechs Mann installiert, die ab 1. Jänner 1900 von Dr. Julius Mehes geleitet wurde und ab 1909 befand sich eine neu errichtete ▶

Feuerwehrmuseen

Sanitätsstation im Haus von Ferdinand Maler in der Hauptstraße 24. Interessant ist die Soziostruktur der Feuerwehr. 1902 waren von den 36 Mitgliedern 15 Bauern, sieben Gewerbetreibende, sechs gewerbliche Gehilfen, sechs Fabrikarbeiter, ein Lehrer und ein Feuerwehrmann ohne Beruf. Ab 1905 gab es eine „Schutzrottenmannschaft“, zwanzig bis dreißig Mann stark, die sich aus älteren Mitgliedern rekrutierte und deren Aufgabe es war „die geretteten Gegenstände zu verwahren, Plünderer und Schaulustige zu vertreiben und dadurch der Feuerwehr eine ungehinderte Arbeit zu ermöglichen.“ Bei einem Brand in Wiener Neudorf am 12. Februar 1934, zu welchem auch die Feuerwehr Maria Enzersdorf alarmiert ward, wurde diese vom Schutzbund unter Beschuß genommen. Seit dem Großbrand 1865 in Bad Ischl wurde Kaiser Franz Joseph I. oberster Schutzherr der Feuerwehren, konkret erhielten die Maria Enzersdorfer immer wieder kleine Zuwendungen, die Teilnahme an Huldigungsfeiern war selbstverständlich. Altkommandant Karl Auerbach war die treibende Kraft zur Schaffung des Museums. Seine Mutter Henriette Auerbach war jahrelang für die Alarmierung verantwortlich und ihr energisches Eingreifen verhinderte 1945, dass bei den Geräteverschleppungen doch noch einiges der Feuerwehr verblieb. Glanzstück des Museums ist der fahrbereite und – Gottlob – nicht zu Tode restaurierte Dodge, Baujahr 1938, der in Nordafrika bei den Alliierten als Trinkwassertransporter (180 Gallonen = 1038 Liter) seinen Militärdienst versah, 1948 von der Feuerwehr angekauft und entsprechend adaptiert wurde. Bis 1985 durfte der Dodge seinen Dienst bei der Feuerwehr ausüben. Die anderen Einsatzfahrzeuge sind photographisch dargestellt, ein Leckerbissen für Fahrzeugkenner- und Liebhaber: Isotta Fraschini, Perl L 6/20, Fordson WOT 2 H. Austro Fiat Super. Eine alte Alarmzentrale wurde nachgebaut, in den Vitrinen rare Helme, Uniformen, Ehrenzeichen, Distinktionen, alte Schriftunterlagen, eine Rosenbauer Tragkraftspritze von 1926, die Ansaugung mit Kapselschieberpumpe. Die Sitzungen wurden studentisch als „Kneipe“ bezeichnet und als solche protokolliert. Eine Fahne hat die Feuerwehr

Maria Enzersdorf auch – aber eine, deren Erwerb im Dunkel gehalten wird. Es ist eine alte Kirchenheiligenfahne mit den drei stumpfen Ausfaltungen, welche die Dreifaltigkeit symbolisieren, aber schon mit der Darstellung des Florian. Alter unbestimmt, sorgfältig in der Glasvitrine verwahrt – ein Unikat.

Verwaltertresor

Kuriosum ist die schwere Eisenkiste, genannt der „Verwaltertresor“ in welcher bis 1968 die Protokolle verwahrt wurden, deren massive Schließen und Schlösser für ehrfurchtsvolle Sicherheit sorgten. Im Keller das Archiv, das Reich der Kustoden Wolfgang Maller und Patrick Schallagruber, deren umfassendes Wissen den Museumsbesuch lehrreich gestaltet. Es ist wirklich zu empfehlen, nicht nur die süffigen Weine der Gegend, die lokalen Sehenswürdigkeiten zu konsumieren, sondern den Abstecker in das Feuerwehrmuseum Maria Enzersdorf als Fixpunkt einzuplanen. Es lohnt sich – schauen Sie sich das an. ■

Kontakt

Wolfgang Maller

0680 – 133 8321 oder
0680 – 114 5249

Patrick Schallagruber

Mail: office@ff-mariaenzersdorf.at



Löschwagen Fordson WOT 2H



1. Autospritze



Pumpenwagen Perl L6/20



LF Austro Fiat Super



LF Isotta-Fraschine



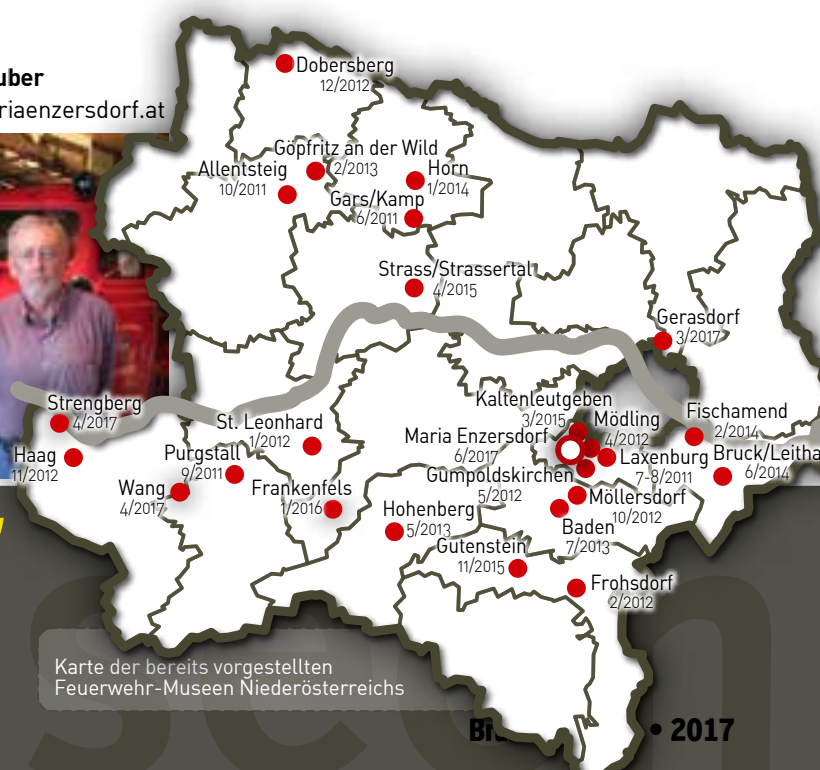
Mercedes L1500 S



Sprengwagen der Gemeinde



Opel Blitz 300-6



Karte der bereits vorgestellten Feuerwehr-Museen Niederösterreichs





Landeslager ABC

A wie Anreise

Schön langsam kommt Routine rein: A1, Abfahrt Amstetten Ost, dann auf der B1 Richtung Amstetten (war 2016 genauso). Jetzt die Neuerung: bis nach Euratsfeld (Navidaten: 3324 Euratsfeld, Feldmühle 8) fahren noch alle gemeinsam, danach bitte unbedingt der Unterlager-Beschilderung bzw. den Weisungen der Feuerwehrstreife zu den Bereitstellungsräumen folgen. Von dort werden wie gehabt die Fahrzeuge blockweise abgerufen und ins Lager vorgelassen, dabei bitte unbedingt den farbigen Unterlagerzettel in der Windschutzscheibe platzieren.

B wie Besuchertag

Am Samstag, den 8. Juli 2017 dürfen auch Zivilisten ins Lager! Wer also wissen will wie das größte Zeltlager unseres Bundeslandes „von innen“ aussieht, besucht uns zwischen 9 und 19 Uhr in 3364 Neuhofen/Ybbs, Euratsfelderstraße – einfach der Beschilderung zum Besucherparkplatz folgen (der heuer wieder neben dem Lager ist). Neben dem Bewerb um das FJLA in Silber werden weitere Programmpunkte geboten – zur Info wird beim Eingang ein Flyer ausgegeben. Der Höhepunkt steigt um 17 Uhr: der „Junior Fire Cup“ – ein Parallelbewerb der besten 18 Bewerbungsgruppen aus 2016 (siehe J).

C wie Container

Auch in diesem Jahr wird eine Armada von roten Containern am Landestreffen zu finden sein. Es werden heuer brandneue WC-Container zum Einsatz kommen, die für noch mehr Komfort und Verfügbarkeit sorgen. Unsere große Bitte: das WC bzw. die Dusche so verlassen wie ihr sie auch vorfinden wollt.

D wie Duschen

Ein altes Volkslied trällerte: „Wasser ist zum Waschen da“ – auch wenn eh“ den ganzen Tag mit Wasser gespielt wurde. Auch hier kann von einer Verbesserung berichtet werden: die Warmwassererzeugung ist nun Verbandseigentum, daher darf von einer reibungslosen Versorgung ausgegangen werden. Die Katzenwäsche an den Waschrinnen bleibt jedoch weiterhin eine „kalte“ Angelegenheit. Apropos Waschrinnen: bitte die Wasserhähne nach Verwendung schließen – durchlaufende Wasserhähne

verursachen hohe Kosten und einen schlammigen Untergrund rund um die Waschrinnen.

E wie Elektrogeräte

Elektro-Kleingeräte wie MP3-Player, Mobiltelefone, Kameras, Camcorder etc. dürfen natürlich mitgebracht werden, jedoch ist zu beachten: Strom ist am Landestreffen ein knappes Gut (wenn 5.200 Personen eine Steckdose benötigen brauchen wir noch zwei Stromaggregate und viele Tischverteiler) und VIP-Steckdosen haben wir nicht im Angebot. Weiters ist die Haftung bei Schäden zu beachten (Wasserschaden, Bruch bei Sturz etc.). Gedankenexperiment: muss jedes Feuerwehrjugendmitglied 24 Stunden erreichbar sein?

F wie Freizeit

Freizeit ist heute ein Wort, das entweder durch Anglizismen verdrängt oder (gefühl) nicht mehr vorkommt. Damit beim Landestreffen kein Freizeitschock eintritt, empfehlen wir folgende Gegenmaßnahmen:

1. Die Ruhe vor/im eigenen (oder nach Absprache im benachbarten) Zelt genießen
2. an den Veranstaltungen der jeweiligen Unterlagerleitung teilnehmen
3. an der Erlebnistour teilnehmen (da muss ein Jugendbetreuer mit!)
4. ein Besuch im Freibad (siehe Y, auch da muss ein Jugendbetreuer mit!)
5. ab ins Freizeitzentrum zum Palatschinkenbacken, zum Riesenwuzler, aufs Bungeetrampolin oder auf die BMX-Räder zu einer „Rundfahrt“.

G wie Getränke

Bei allen Tätigkeiten unter der Sonne gilt: viel Flüssigkeit zu sich nehmen (trinken)! Getränke können selbst mitgebracht oder auch produziert werden (z.B. ein Kanister mit Orangeade). Auch stehen am Lagergelände Verkaufsstände zur Verfügung (z.B. gleich beim Unterlagerausgang, am Bewerbungsplatz oder im Essenzelt) um ein gekühltes Getränk kaufen zu können. Am Bewerbungsplatz stehen Wasserspender für eine Erfrischung bereit und für die Jugendbetreuer gibt es ein spezielles Angebot (= Betreuerzelt).

H wie Heimreise

Der geordnete Rückzug findet am Sonntag NACH der Siegereverkung statt. Es hat sich als wenig effizient herausgestellt, wenn alle gleich-

zeitig während des Rückmarsches vom Antreterplatz in die Unterlager mit den Autos ins Lager reinfahren wollen, daher: einfach ein bisschen mehr Zeit lassen, dann funktioniert auch die Heimreise stressfrei. Und nach vier Tagen Landestreffen wird es auf die eine Stunde, die man früher daheim ist auch nicht mehr ankommen.

I wie Invasion

Die Invasion wird heuer wieder dem Namen gerecht: bei knapp 3.000 Einwohnern werden wir fast eine Verdreifachung der Bevölkerung erleben. Das stellt natürlich für die Infrastruktur eine Herausforderung dar, auf die Neuhofen/Ybbs bestmöglich vorbereitet ist. Trotzdem kann es da und dort zu Engpässen kommen (z.B. bei der Handynetzverfügbarkeit).

J wie Junior-Fire-Cup

Die besten 18 Gruppen des Vorjahres (das sind Hollenthon, Oberndorf/Melk, Kottingneusiedl/Laa, Neudorf-Kirchstetten1, Zöbern-Königsberg-Schlag, Kürnberg, Kütb, Dobersberg, Ernstbrunn, Zwentendorf-Pyhra, Großharras, Weißes Kreuz – Hollenthon, Häusling-Mauer-Mannersdorf, Euratsfeld-Aigen, Mank, Petzenkirchen-Bergland, Vitis und Niederabsdorf) zeigen bei einem Parallelbewerb ihr Können – der Höhepunkt der Bewerbungstätigkeit und auch ein Publikumsmagnet am Besuchertag. Der Junior-Fire-Cup findet am Samstagnachmittag statt, der Sieger steht so rund um 17 Uhr fest. Die Qualifikation ist denkbar einfach: heuer unter die 18 schnellsten Bewerbungsgruppen kommen, schon seid ihr nächstes Jahr auch dabei.

K wie Kameras

Fotos und Filme zeugen von Heldentaten, tapferen Kämpfen und grandiosen Siegen. Trotzdem gibt es auch hierbei Spielregeln die einzuhalten sind (z.B. darf nur ein Fotograf pro Jugendgruppe in passender Adjustierung auf die Bewerbungsbahn).

L wie Lagerleitung

Dieses Jahr erleben wir das erste Lager unter der Leitung von Manfred Holzinger und Martina Leitner. Aus eigener Beobachtung können wir berichten: alles auf Schiene, es wird ein super LALA.

M wie Mädchengruppe

Ab 2017 gibt es eine eigene Wer-

tung für reine Mädchengruppen, welche sich auch für einen eigenen Startplatz bei den Bundesbewerben 2018 in Wien qualifizieren können. Wir freuen uns auf die geballte „Frauenpower“, die es übrigens bei aktiven Bewerbungen schon länger gibt...

N wie Neuhofen/Ybbs

Die Marktgemeinde Neuhofen an der Ybbs beherbergt auf 36,34km² Fläche ca. 3.000 Einwohner in sieben Katastralgemeinden. Neuhofen wird auch die Wiege Österreichs genannt, da 996 in der sogenannten Ostarrichi-Urkunde Österreich zusammen mit Neuhofen erstmals urkundlich erwähnt wurde. Trivia: Interessant ist, dass zwar die Ybbs im Ortsnamen steht, das Gemeindegebiet jedoch nicht von der Ybbs durchflossen wird bzw. an die Ybbs angrenzt. Die Ybbs dient hier vielmehr zur geografischen Einordnung, denn Gemeinden mit dem Namen Neuhofen gibt es mehrere in Österreich.

O wie Ordnung

Kreativität, Hirn und Hausverstand (der eigene Hausverstand, nicht der einer Supermarktkette) sind gefragt: die Unterlagerleitungen geben sich Mühe das Lager optimal einzuteilen, markieren Zeltfluchtlinien etc. – wenn alle ein wenig mitmachen ist das Lager für alle einfacher. Ach ja: Ordnung darf auch während des Lagers vor und im Zelt herrschen. Bitte beachten: die Lagerordnung wurde dieses Jahr um ein paar Zeilen erweitert – Danke!

P wie Parken

Dieses Jahr steht uns wieder ein wenig mehr Parkraum zur Verfügung. Wir bitten die Lagerteilnehmer trotzdem, raumsparend zu parken und die Autos nur auf den dafür vorgesehenen Flächen abzustellen. Für Anhänger gibt es wieder einen gesonderten Parkplatz, welcher heuer zentral bei einem Unterlager sein wird.

Q wie Quartiere für Bewerber/Mitarbeiter

Die Bewerber und Mitarbeiter schlafen entweder in den Zelten der Feuerwehrjugend ihrer Feuerwehr, am Lagergelände in mitgebrachten Zelten oder im Schulzentrum Neuhofen/Ybbs (ca. 700m vom Lagergelände entfernt). Auch stehen ausreichend Notquartiere zur Verfügung (welche wir hoffentlich nicht benötigen). ▶

R wie Regen

Ist die am häufigsten auftretende Form flüssigen Niederschlags aus Wolken. Er besteht aus flüssigem Wasser, das nach Kondensation von Wasserdampf infolge der Schwerkraft aus Wolken auf die Erde fällt. Da wir bei noch fast jedem Landestreffen einen Regenschauer abbekommen haben, sind die Zelte und deren Inhalt entsprechend gegen Regen, Wind und Wetter zu sichern – bitte keine Wassergräben anlegen! Eine Art „Schleuse“ (z.B. ein Teppich im Zeltinneren oder ein Vorzelt) zum Schuhe ausziehen hält das Zelt sauber. Auch ein Zeltboden tut hier Wunder.

S wie Shopping

Am Lagergelände gibt es mehrere Möglichkeiten, sich mit Speisen und Getränken zu versorgen, so das große und gute Angebot des Versorgungsdienstes nicht ausreicht: bei mehreren Ständen im Lagergelände und bei der Erlebnistour werden Erfrischungsgetränke und Eis verkauft. Im Essenszelt können kalte und warme Speisen käuflich erworben werden (letzteres gilt auch für das Betreuerzelt). Der Shop des NÖ LFV (beim Lagertor neben der Lagerleitung) hält alle Artikel der Feuerwehrjugend bereit, die auch in der Cafeteria in der NÖ Landes-Feuerwehrscheule erhältlich sind. Das Handtuch ist heuer übrigens erstmals zweifärbig gehalten und sicher bald ausverkauft...

T wie Transporte

Bei einem großen Lager wie dem Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend kommt die Organisation nicht umher auch während des Lagers verschiedene Transporte abzuwickeln. Unsere Bitte dazu: nicht jeder Transport hat ein Blaulicht am Dach, daher bitte aufpassen und Platz machen. Achtung: die Rettung darf auch gegen die Einbahn fahren!

U wie Unterlager

Die Unterlager sind das Rückgrat der Lagerorganisation eines Landestreffens, daher sind die Unterlagerleitungen auch die ersten Ansprechpartner bei Wünschen und Problemen. Gleich am Donnerstag gibt es in jedem Unterlager eine sogenannte „Unterlagerbesprechung“, wo ihr alles Wichtige zum Ablauf erfahren und auch eure Fragen loswerden könnt. Und damit alles recht einfach gehalten wird sind die Unterlager nach den Hauptwindrichtungen benannt und auch farblich gekennzeichnet (diese findet sich dann am Lagerpass der FJ wieder)...

V wie Versorgungsdienst

Ohne Mampf kein Kampf - stellt euch mal ein Lager ohne Versorgungsdienst vor! Kamerad Harry Blei und sein Team versorgen die über

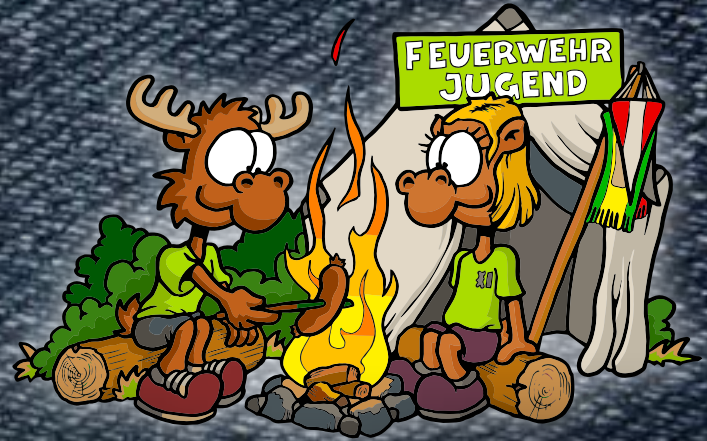
5.200 Lagerteilnehmer mit drei Mahlzeiten pro Tag, und das in hervorragender Qualität. Der Speiseplan sieht auch heuer wieder eine abwechslungsreiche Kost vor, dazu wird noch Sonderverpflegung (z.B. Diabetiker etc.) angeboten. Ein Hoch auf unseren Versorgungsdienst!

W wie Wetter

Ist von der Lagerleitung nicht zu beeinflussen, daher ist Eigeninitiative gefragt: Zelte ordentlich mit Sturmabspannungen sichern (Achtung: Stopperschutz nicht vergessen), Bekleidung trocken (also nicht am Boden) lagern u.v.m. Jedoch ist auch auf Sonnenschutz zu achten (Sonnenschirme, Sonnensegel o.ä.) und Sonnencreme mitbringen!

X wie Xylophon

Wird am Landestreffen wahrscheinlich nicht gespielt (schade eigentlich), dafür haben wir für das X auch eine Verwendung gefunden.



Y wie Ybbs

Die Ybbs steht uns heuer zur Abkühlung nicht zur Verfügung (siehe N), dafür kann das Freibad in Neuhofen/Ybbs kostenlos (Stand: 04/2017) besucht werden. Dabei sind etwa 1 Kilometer Fußmarsch zurückzulegen (also keine 15 Minuten vom Lagertor entfernt). Achtung: der Jugendbetreuer muß jedenfalls mit von der Partie sein!

Z wie zbV-Dienst

Ohne den zbV-Dienst würden viele angenehme Dinge am Landestreffen nicht funktionieren, trotzdem werden nur so viele Kameraden wie wirklich erforderlich eingeteilt. Daher der Appell der Lagerleitung: bitte die Dienste verlässlich wahrnehmen, damit alles wie geplant klappt (und das kommt auch der eigenen Jugendgruppe zu Gute). ■

In der Vorbereitung liegt der Erfolg!

Landestreffen leicht gemacht

Um die „hätt´ich nur“ - Momente zu vermeiden, möchten wir euch an dieser Stelle ein paar Tipps für ein stressfreies Beginn des Landestreffens weitergeben (ohne Anspruch auf Vollständigkeit).

Text: Markus Trobits

Bereits beim Lesen von Brandaus könnt ihr einen Punkt abhaken: die zweite Lagerausschreibung erhalten und gelesen? Wenn ersteres nicht zutrifft kann die Ausschreibung unter www.noel22.at, Fachinfo – Feuerwehrjugend – Landestreffen (nach unten scrollen) heruntergeladen werden. Danach kann letzteres (das Durchlesen) erledigt werden.

Das Zelt

Entweder liegt das Zelt bereits ein Jahr im Lager oder es hat in den letzten Wochen eine wahre Tournee (Bezirkslager, Feuerwehrfest und Landesbewerb der Aktiven etc.) hinter sich – jetzt ist Zeit für eine Überprüfung: sind alle Teile (Stangen, Haringe, Abspannseile etc.) da und in Ordnung? Wie geht´s dem Zeltboden, der Trennwand und dem Vorzelt? Habt ihr auch entsprechendes Werkzeug (Fäustel o.ä.) aufgepackt? Der Fahrmeister ist der nächste Ansprechpartner: gerade in der Sommerzeit sind die Reifen einer hohen Belastung ausgesetzt, auch für den Motor ist stundenlan-

ges Fahren mit quasi Vollgas auf der Autobahn sehr anstrengend, daher: mit dem Fahrmeister abklären, welche Fahrzeuge verwendet werden, damit diese einer entsprechenden Überprüfung unterzogen werden können. Dabei ist auch abzuklären wie im Fall eines technischen Gebrechens vorgegangen werden soll (Notrufnummern etc.). Nicht auf´s Tanken vergessen!

Auch der Zeugmeister kommt nicht ungeschoren davon: die Uniformen der Feuerwehrjugend im speziellen und die der Jugendbetreuer im allgemeinen MÜSSEN der Dienstvorschrift 3.6.2 i.d.g.F entsprechen, daher: haben alle Helme ein Korpsabzeichen, sind ausreichend Poloshirts mit Schulterklappen vorhanden, gibt es Reservebekleidung u.v.m. Das erspart Bauchweh und die eine oder andere Diskussion beim A-Ausschuss.

Der Verwalter macht's

Unterlagen, Geld etc. – alles eingepackt? Von jedem Lagerteilnehmer ist ein Feuerwehrpass und eine E-Card erforderlich, optimaler Weise sind diese in einer eigenen Mappe gesammelt und griffbereit. Die Anmeldung zum Lager und zu den Bewerben sollte ausgedruckt mitgenommen werden, damit Änderungen rasch durchgeführt werden können. Auch gilt es abzuklären wie die finanzielle Seite läuft, denn der

Jugendbetreuer muss vor Ort den Lagerbeitrag und die Lagerplatzkaution in Bar bezahlen. Da kommen rasch ein paar Hundert Euro zusammen. Auch das Betanken des Fahrzeuges ist zu klären (Tankkarte mit Code, Bargeld etc.).

Ach ja, die Jugendbetreuerin bzw. der Jugendbetreuer muss auch was tun

Ist die Feuerwehrjugend und deren Eltern entsprechend informiert, wurden Packlisten u.ä. ausgegeben? Habt ihr eine Liste mit Notfalltelefonnummern der Eltern inkl. eventueller Einschränkungen (z.B: Medikamentenallergien etc.) erstellt? Diese ist im Ernstfall „lebensnotwendig“ und erleichtert euch das Lagerleben. Ist die persönliche Ausrüstung für vier Tage dabei?

Das erste Mal am Landesfeuerwehrjugendlager?

Wenn ihr das erste Mal an einem Landestreffen teilnehmt, ist es ratsam, viel erfahrenen Jugendbetreuern im Vorfeld Rücksprache zu halten. Hier könnt ihr viele Tipps und Tricks mitnehmen.

Wir wünschen euch und eurer Feuerwehrjugend ein schönes Zeltlager, viel Erfolg bei den Bewerben und dass alle gesund am Sonntag nach Hause zurückkehren – und danach: schöne Ferien! ■

Wenn Visionen zu Meilensteinen werden.

INSPIRING FOR TODAY.
READY FOR TOMORROW.

Discover more:
<http://bit.ly/RosenbauerFuture>



Zukunft im Einsatz.

Die Welt ist im Wandel. Täglich, jede Minute verändern sich Situationen, Anforderungen und Ziele. Wie werden sie aussehen, die Brandbekämpfungs- und Rettungseinsätze von morgen? Was müssen Mensch und Technik im Einsatz leisten? Als Technologieführer der Branche entwickelt Rosenbauer Visionen und Lösungen, die die Zukunft der Feuerwehrtechnik aktiv gestalten. Mit Hightech und innovativen Ideen finden wir heute die Antworten auf die Fragen von morgen.

www.rosenbauer.com

 **rosenbauer**